

Einblicke

Geschäftsbericht 2012



Die PCC auf einen Blick

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	2012	2011
Umsatzerlöse	677,3 Mio. €	614,8 Mio. €
Rohertrag	134,2 Mio. €	113,6 Mio. €
EBITDA*	38,0 Mio. €	49,2 Mio. €
EBIT*	19,3 Mio. €	32,4 Mio. €
EBT*	-19,7 Mio. €	14,0 Mio. €
Konzernbilanz	2012	2011
Bilanzsumme	514,4 Mio. €	458,6 Mio. €
Anlagevermögen	301,8 Mio. €	278,8 Mio. €
Umlaufvermögen	206,2 Mio. €	173,9 Mio. €
Eigenkapital	105,4 Mio. €	114,7 Mio. €
Verbindlichkeiten	387,6 Mio. €	320,1 Mio. €
Konzernkennzahlen	2012	2011
Eigenkapitalquote*	20,5 %	29,8 %
ROCE*	5,3 %	9,3 %
Brutto-Cashflow	13,4 Mio. €	8,2 Mio. €
Investitionen	45,0 Mio. €	54,3 Mio. €
Mitarbeiterzahl im In- und Ausland (Jahresdurchschnitt)	2.597	2.312
Konzernumsatz nach Sparten	2012	2011
Sparte Chemie	612,7 Mio. €	546,4 Mio. €
Sparte Energie	10,6 Mio. €	13,8 Mio. €
Sparte Logistik	46,0 Mio. €	43,9 Mio. €
Sonstige Beteiligungen	8,0 Mio. €	10,6 Mio. €
Umsatz gesamt	677,3 Mio. €	614,8 Mio. €
Konzernumsatz nach Absatzgebieten	2012	2011
Deutschland	151,3 Mio. €	147,6 Mio. €
Polen	253,5 Mio. €	229,8 Mio. €
Andere EU-Mitgliedstaaten	153,9 Mio. €	135,5 Mio. €
Sonstiges Europa	64,9 Mio. €	55,7 Mio. €
USA, Asien und sonstige Regionen (gesamt)	53,7 Mio. €	46,1 Mio. €
Umsatz gesamt	677,3 Mio. €	614,8 Mio. €

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe bitte Seite 17.



Einblicke

Geschäftsbericht 2012

Konzernabschluss der PCC SE

Die Standorte der PCC-Gruppe

16 Länder – rund 70 Konzerngesellschaften – mehr als 2.500 Mitarbeiter

Die PCC ist unter der Führung der Duisburger PCC SE als internationale Unternehmensgruppe heute weltweit in 16 Ländern vertreten. Rund 70 Tochtergesellschaften und Beteiligungen der PCC beschäftigen mehr als 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland.



Europa

Bosnien-Herzegowina

Prusac/Donji Vakuf
Sarajevo

Bulgarien

Sofia

Deutschland

Duisburg (Konzernhauptszitz)
Frankfurt (Oder)
Hamburg

Island

Húsavík

Lettland

Ventspils

Mazedonien

Skopje

Polen

Brzeg Dolny
Czechowice-Dziedzice
Gdynia
Gliwice
Katowice
Kędzierzyn-Koźle
Kutno
Płock
Warschau
Zagórze

Rumänien

Râmnicu Vâlcea

Russland

Kaliningrad
Moskau
Nizhny Novgorod
Pervomaysky (Shchekino)

Slowakei

Košice

Tschechien

Český Těšín

Türkei

Istanbul

Ukraine

Lwiw

Weißbrussland

Grodno
Smilavichy



Afrika

Ghana

Accra

**„Aus Ehrlichkeit entsteht Vertrauen.
Aus Vertrauen gemeinsamer Erfolg.“**

Waldemar Preussner,
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

**„Aus Ehrlichkeit entsteht Vertrauen.
Aus Vertrauen gemeinsamer Erfolg.“**

Waldemar Pressner,
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Auf ein Wort

Das Motto des vorliegenden Geschäftsberichts lautet kurz und knapp „Einblicke“. Gemeint sind damit Einblicke in die einzelnen Bereiche der PCC-Gruppe, die wir allen interessierten Lesern an dieser Stelle gewähren. Dazu gehören unter anderem Informationen über unsere Strategien, Investitionen und anvisierten Synergien. Die damit verbundene Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz sind Kernwerte der PCC, mit denen wir das Vertrauen unserer Investoren bestätigen und festigen wollen. Ein Vertrauen, das seit zwei Jahrzehnten die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges bildet.

An unsere Investoren

- 16 **Kennzahlen des PCC-Konzerns**
- 18 **Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE**
- 22 **Organe der Gesellschaft**
- 26 **Bereich Direktinvest der PCC SE**

Philosophie und Strategie

- 34 **Unternehmensphilosophie**
- 36 **Leitbilder**
- 37 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 40 **Nachhaltigkeit bei der PCC SE**
- 42 **Konzernstrategie**
- 44 **Strategie in den Konzernsparten**

Strukturen und Synergien

- 50 **Konzernsparten der PCC-Gruppe**
- 52 → **Sparte Chemie**
- 54 Segment Polyole
- 58 Segment Chlor
- 62 Segment Tenside
- 66 Segment Spezialchemie
- 70 Segment Consumer Products
- 74 → **Sparte Energie**
- 78 → **Sparte Logistik**
- 83 → **Aktivitäten im Aufbau**
- 84 **Organisation der PCC-Gruppe**

Investitionen

- 90 **Den Erfolg ausbauen: Die Investitionen der PCC**
- 91 **Investitionen im Chemiebereich**
- 91 Inbetriebnahme der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA
- 92 Fortsetzung des MCAA-Projekts der PCC in Polen
- 93 Expansion im Konsumgüterbereich PCC Consumer Products
- 94 **Investitionen im Energiebereich**
- 94 Fortschritte bei Kraftwerksprojekten zur Nutzung erneuerbarer Energien
- 96 **Investitionen im Logistikbereich**
- 96 PCC Intermodal S.A. ist neue Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder)
- 96 Erweiterung der Maschinenparks an den PCC-Terminals
- 98 Weiterentwicklung des Eisenbahnprojekts in Russland
- 98 **Sonstige Investitionen**
- 98 Fortschritte bei der Planung des Siliziummetall-Projekts auf Island

Konzern- lagebericht

- 104 **Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit**
- 111 **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**
- 113 **Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- 114 **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess**
- 115 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 116 **Ausblick auf die Folgejahre 2013 und 2014**

Konzern- abschluss

- 122 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
- 123 **Konzerngewinn- und -verlustrechnung**
- 124 **Konzernbilanz**
- 126 **Konzernkapitalflussrechnung**
- 127 **Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**
- 128 **Konzernanlagenspiegel**
- 130 **Konzernanhang**

- 168 **Glossar**
- 170 **Impressum**
- 172 **PCC im Internet**

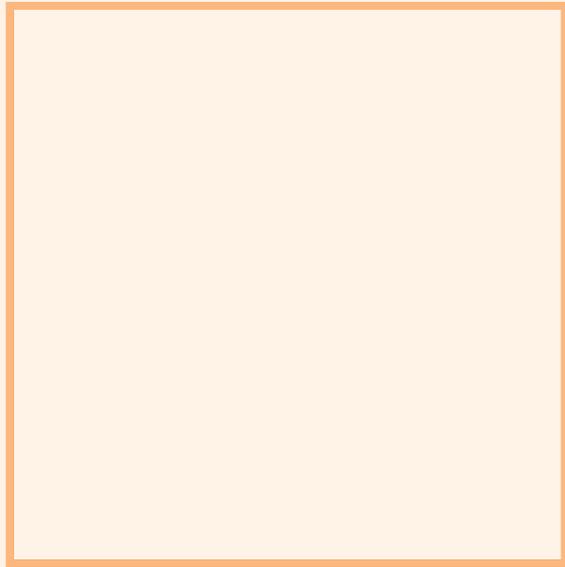
An unsere Investoren

- 16 Kennzahlen des PCC-Konzerns
- 18 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 22 Organe der Gesellschaft
- 26 Bereich Direktinvest der PCC SE

→
Der Chemiekonzern ROKITA SA wurde 2002
in die PCC-Gruppe integriert. Bereits seit 2003 hält
die PCC die Mehrheitsanteile an der heutigen
PCC Rokita SA und seit 2010 100 % der Aktien.



Investoren, die in PCC-Wertpapiere anlegen, sind eine wichtige Säule unseres Finanzierungskonzepts. Darum arbeiten wir jeden Tag beharrlich daran, das in uns gesetzte Vertrauen und das investierte Kapital zu mehren.



Investoren, die in PCC-Wertpapiere anlegen, sind eine wichtige Säule unseres Finanzierungskonzepts. Darum arbeiten wir jeden Tag beharrlich daran, das in uns gesetzte Vertrauen und das investierte Kapital zu mehr.



Kennzahlen des PCC-Konzerns

Chemie, Energie und Logistik: Auch 2012 war die PCC SE als international agierende Unternehmensgruppe in Bereichen aktiv, in denen wir uns bestens auskennen und uns stetig weiterentwickeln. So konnten die im In- und Ausland tätigen 2.597 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PCC im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt einen Konzernumsatz von 677,3 Mio. € generieren – was einer Steigerung um 10,2 % entspricht. Nicht vorenthalten wollen wir Ihnen hier, dass unter anderem wegen einer notwendigen Abschreibung das Ergebnis vor Steuern mit –19,7 Mio. € definitiv unter den gesteckten Zielen lag.



Die PCC-Villa
im Duisburger
Stadtteil Homberg:
Konzernhauptsitz
der PCC SE seit 1998

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	913,0	652,0	580,1	614,8	677,3
Sparte Chemie	479,8	339,9	404,6	546,4	612,7
Sparte Energie	177,0	211,1	136,6	13,8	10,6
Sparte Logistik	255,1	99,6	30,3	43,9	46,0
Sonstige Beteiligungen	1,2	1,4	8,5	10,6	8,0
Rohertrag	207,9	116,8	89,4	113,6	134,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-29,4	90,1	-17,7	10,3	-21,3
EBITDA ¹	28,7	130,8	14,5	49,2	38,0
EBIT ²	-0,8	107,4	1,0	32,4	19,3
EBT ³	-27,7	94,8	-15,4	14,0	-19,7
Brutto-Cashflow ⁴	9,8	-28,3	4,9	8,2	13,4
ROCE in %⁵	-0,2 %	30,2 %	0,3 %	9,3 %	5,3 %
Net Debt ⁶	294,5	165,0	209,3	218,3	252,5
Net Debt/EBITDA	10,3	1,3	14,4	4,4	6,6
Konzerneigenkapital⁷	95,6	196,1	160,0	136,7	105,4
Eigenkapitalquote in % ⁸	17,6 %	43,8 %	34,2 %	29,8 %	20,5 %
Eigenkapitalrendite in % ⁹	-57,7 %	112,9 %	-14,6 %	9,1 %	-19,3 %
Investitionen	133,4	38,4	53,2	54,3	45,0
Beschäftigte (Konsolidierungskreis)¹⁰	6.137	3.914	2.174	2.312	2.597
Deutschland	189	201	217	101	114
International	5.948	3.713	1.957	2.211	2.483

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen) = operatives Ergebnis

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes; zu Deutsch: Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

10 Im Jahresdurchschnitt

Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE

*Sehr geehrte Kunden,
Geschäftsfreunde und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, Ihnen den Konzerngeschäftsbericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012 präsentieren zu können. Wir konnten im vergangenen Jahr den Wachstumskurs unserer Gruppe weiter fortsetzen und den Umsatz steigern, gewinnseitig konnten wir diesen Trend allerdings, auch bedingt durch belastende Sonderfaktoren, nicht fortschreiben. Daher können wir, nachdem wir die PCC-Gruppe 2011 wieder in die Gewinnzone geführt haben und der Start in das Jahr 2012 gut verlaufen ist, mit dem Ergebnis für 2012 letztlich nicht zufrieden sein.

Jahresergebnis unter den Erwartungen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 konnte der Konzernumsatz der PCC-Gruppe erfreulich um gut 10 % von 615 Mio. € auf rund 677 Mio. € gesteigert werden. Wie schon in den Vorjahren war auch 2012 die Chemiesparte mit einem Anteil von rund 90 % der Hauptumsatzträger und auch der Hauptegebnisträger. Hier konnten wir den Umsatz überproportional um 12 % auf nunmehr 613 Mio. € steigern. Sämtliche Geschäftsbereiche dieses Sektors, ob in Handel oder Produktion, trugen zu dieser Entwicklung bei. In der Chemiesparte haben wir im vergangenen Jahr auch die Konsolidierung der einzelnen Produktbereiche weiter vorangetrieben. Neben der Eingliederung des Polyurethan-Systemhauses PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, in den Polyole-Bereich der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), wurde im Herbst 2012 ebenfalls die Einbeziehung der PCC Chemax, Inc., Piedmont (USA), in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, vorbereitet und im Januar 2013 umgesetzt. Damit sind nun auch die im Bereich der oberflächenaktiven Stoffe (Tenside) tätigen Konzerngesellschaften unter einem Dach zusammengefasst. Diese Maßnahmen ermöglichen in Zukunft eine effektivere und effizientere Steuerung der einzelnen Produktsegmente.

Im Energiesektor kamen nach langen Verzögerungen im Genehmigungsverfahren endlich die Baumaßnahmen im Bereich Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa voran. Am Standort Gradečka konnte der Bau des ersten Kraftwerkes in Mazedonien zu Beginn des dritten Quartals begonnen werden. Im November 2012 wurden darüber hinaus die Bauarbeiten am Standort Galičnik gestartet und im Januar 2013 auch am größten Projektstandort Brajčino. Alle drei Kraftwerke sollen bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Insgesamt bleiben wir bei unserem Vorhaben, in Mazedonien ein Portfolio von fünf Kraftwerken mit einer Gesamtleistung von 6 Megawatt zu errichten. Der Umsatz in der Energiesparte ging 2012 auf 11 Mio. € zurück, nach 14 Mio. € im Jahr 2011.



Waldemar Preussner
Vorsitzender des
Verwaltungsrats der
PCC SE

In der Logistiksparte war die Geschäftsentwicklung nicht zufriedenstellend. Zwar konnte in diesem Unternehmensbereich der Umsatz um 5 % auf 46 Mio. € gesteigert werden, begleitet wurde das Geschäft jedoch von einem zunehmend schärfer werdenden Preiskampf auf dem intermodalen Transportmarkt. Dieser Umstand führte zu einem sich weiter negativ entwickelnden Ergebnisbeitrag, was auch durch eingeleitete Kosteneinsparungen nicht kompensiert werden konnte.

Das insgesamt im Konzern erzielte operative Ergebnis (EBITDA) lag mit 38 Mio. € um 6 % unter unseren Planungen und Erwartungen. Darüber hinaus führte eine Abschreibung auf Wertpapiere in unserem Anlagevermögen (Einmaleffekt) in Höhe von rund 20 Mio. € zu einem insgesamt negativen Gesamtergebnis von –21 Mio. €. Diese nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung musste auf unser Engagement bei der rumänischen S.C. Oltchim S.A. vorgenommen werden, da über das Vermögen dieses Chemieunternehmens ein geordnetes Insolvenzverfahren eröffnet wurde, das die Restrukturierung in den nächsten Jahren zum Ziel hat. Die PCC hatte sich an der Gesellschaft mit rund 32 % beteiligt, um bei einem geplanten, aber letztendlich gescheiterten Privatisierungsverfahren entsprechend positioniert zu sein. Aus der angestrebten Restrukturierung, die – da es sich um ein Unternehmen von bedeutender Größenordnung handelt – unter anderem vom Internationalen Währungsfonds begleitet wird, ergeben sich auch Chancen für eine positive Entwicklung in der Zukunft.

An unsere Investoren

→ Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE

Positiver Start in das Jahr 2013

Der Start ins laufende Geschäftsjahr verlief in der Chemiesparte als bedeutendstem Sektor insgesamt positiv. Umsatz und Ergebnis konnten hier gesteigert werden, wenn auch unter Plan. In der Logistiksparte setzte sich der schon skizzierte Preiskampf fort, sodass hier zunächst eine weiterhin negative Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis zu verzeichnen ist.

Insgesamt gehen wir jedoch davon aus, dass wir für das Jahr 2013 ein operatives Ergebnis erzielen können, das an das Niveau von 2011 anknüpfen kann und uns in die Gewinnzone zurückführen wird.

Feingliederige Segmentierung sorgt für mehr Transparenz und Verständlichkeit

Derzeit arbeiten wir in der PCC an einer stärkeren Segmentierung unserer Geschäftsfelder auch in der Außendarstellung. Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, um externen Betrachtern einen leichteren und verständlicheren Einblick in unsere Betätigungsfelder und Strategie zu geben, und wollen dies auch mit einem entsprechenden Zahlenwerk unterlegen.

Dieses Projekt werden wir im laufenden Jahr vorantreiben, sodass Sie im nächsten Geschäftsbericht für das jetzige Geschäftsjahr mit einer noch detaillierteren Darstellung der Geschäftsfelder und der Ziele, die wir langfristig verfolgen, rechnen können.



Die Chemiesparte der PCC ist der Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger innerhalb der PCC-Gruppe. Die wesentlichen Produktionslinien sind Polyole, Chlor und Tenside.

Herzlichen Dank

Ein besonders herzlicher Dank gilt zunächst Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es erfüllt mich immer wieder mit Freude und Stolz zu sehen, wie Sie Ihre Motivation und Ihre Kreativität einsetzen, um gemeinsam der PCC eine stabile und ertragreiche Zukunftsperspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies maßgeblich auf Ihrem unermüdlichen Einsatz basiert und auch weiterhin das Fundament unserer künftigen Geschäftsentwicklung darstellt.

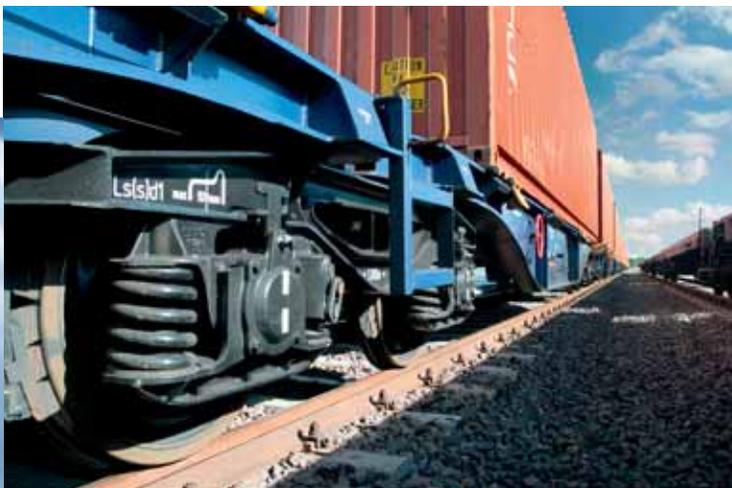
Mein Dank richtet sich gleichermaßen an unsere vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist selbstverständlich auch von Ihrem Engagement abhängig. Viele von Ihnen begleiten unseren Weg nun schon seit langen Jahren durch Ihre Zeichnung unserer Anleihen und Genussscheine und nicht wenige sind uns schon seit der ersten Emission im Jahre 1998 treu verbunden. Ihr in uns gesetztes Vertrauen bedeutet für uns eine große Verantwortung, der wir uns stets voll bewusst sind, und wir arbeiten ohne Unterlass daran, für Sie weiter ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie uns, der PCC, auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken. Lassen Sie uns miteinander den Weg weitergehen hin zu einem starken, wertorientierten europäischen Konzern.

Duisburg, im Mai 2013



Waldemar Preussner
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE



Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE

Dem Verwaltungsrat der PCC SE
(Societas Europaea) gehören drei
Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner
(Vorsitzender)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
(stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden
Geschäftsführenden Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. Alfred Pelzer



**Management der
PCC SE (von links)**
Dr. Alfred Pelzer,
Waldemar Preussner,
Ulrike Warnecke,
Reinhard Quint







Organe der Gesellschaft



Waldemar Preussner
Vorsitzender des
Verwaltungsrats der
PCC SE

Waldemar Preussner gründete im Oktober 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH mit Sitz in Duisburg-Homberg, unweit des heutigen Konzernhaupt-sitzes. 1998 wurde von dieser Gesellschaft die Holding-gesellschaft PCC AG abgespalten und 2007 in die PCC SE umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE und Vorsitzender des Verwaltungsrats. Er nimmt darüber hinaus weitere Aufsichtsratsmandate innerhalb der PCC-Gruppe wahr.



Dr. rer. oec. (BY)
Alfred Pelzer
stellvertretender
Vorsitzender des Ver-
waltungsrats und
Geschäftsführender
Direktor der PCC SE

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer ist seit 1995 in Geschäfts-führungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. Dr. Alfred Pelzer verantwortet als Geschäftsführender Direktor der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Chemie und Logistik. Darüber hinaus nimmt er Aufsichtsrats-mandate innerhalb der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei der PCC Rokita SA sowie der PCC Intermodal S.A.



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende
Direktorin der PCC SE

Ulrike Warnecke ist bereits seit der Gründung 1993 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE verantwortet Ulrike Warnecke schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen und Personal. Ihre operative Tätigkeit konzentriert sich auf die Segmente Handelsgeschäft und Consumer Products. Sie ist zudem unter anderem Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH.



Reinhard Quint
Mitglied des
Verwaltungsrats
der PCC SE

Seit 2002 begleitet Reinhard Quint die PCC beratend, zunächst als Aufsichtsratsmitglied der PCC AG, seit 2007 als Verwaltungsratsmitglied der PCC SE. Herr Quint nimmt zudem folgende Mandate wahr: Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH, Mülheim, der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, sowie der neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH, Duisburg; Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen; Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

Bereich Direktinvest der PCC SE

Unternehmensanleihen seit 1998 – die dauerhafte Basis der PCC-Entwicklung

Die Holdinggesellschaft PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital. Darüber hinaus streben wir eine Verbreiterung der Finanzierungsbasis durch gezielte Projekt- und Mezzanine-Finanzierungen an. Unser wesentliches Finanzierungsinstrument ist in dieser Struktur die Ausgabe von Unternehmensanleihen, denn sie ermöglichen der PCC eine schnelle Reaktion auf sich neu eröffnende Markt- oder Investitionschancen. So lassen sich gleichermaßen Unternehmenskäufe wie das organische Wachstum der Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Aus diesen Gründen bleibt die Emission von Inhaberschuldverschreibungen – insbesondere an einen breiten Kreis privater Anleger – für die PCC-Gruppe auch künftig ein zentraler Baustein der Finanzierungsstrategie.

Dabei halten wir an unserer konservativen Unternehmensphilosophie fest und lasten die Volumina der Wertpapieremissionen nur bis zu der Grenze aus, die für die Unternehmensentwicklung erforderlich ist.

Seit der Erstemission am 1. Oktober 1998 hat die PCC (Stand 30. April 2013) 36 Unternehmensanleihen (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) und einen Genussschein ausgegeben. Davon wurden 22 Schuldverschreibungen zurückgezahlt. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste sind fristgerecht erfolgt.

Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2012 befanden sich insgesamt zwölf Schuldverschreibungen und ein Genussschein im Umlauf, deren Nominalvolumen rund 179,3 Mio. € betrug. Derzeit (Stand 30. April 2013) sind 14 Schuldverschreibungen und ein Genussschein mit einem Volumen in Höhe von 209,8 Mio. € im Umlauf.

Im Zeitraum Januar 2012 bis einschließlich April 2013 haben wir insgesamt sieben Neuemissionen ausgegeben. Eine weitere Neuemission ist für den 1. Juli 2013 geplant. Die aktuell zu zeichnenden Schuldverschreibungen sind im Internet unter www.pcc-direktinvest.eu einsehbar.

Investor Relations der PCC SE – Transparenz und Offenheit

Aktuelle Unternehmens- und Finanzdaten des PCC-Konzerns sind im Internet unter www.pcc.eu sowie direkt auf www.pcc-finanzinformationen.eu jederzeit einsehbar. Auch der testierte Jahresabschluss des PCC-Konzerns, der jährlich in Form des Geschäftsberichts veröffentlicht wird, steht dort in einem Online-Archiv zur Verfügung. Dieses Archiv umfasst alle Geschäftsberichte seit deren Erstveröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und alle seit 2001 turnusmäßig publizierten Quartalsberichte.



Auf dem Investorentag informieren sich alljährlich rund 1.000 bis 1.500 Anleger der PCC SE über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Investitionsprojekte der PCC-Gruppe.



Der Investorentag der PCC – Anleger im direkten Kontakt mit dem Management

Alljährlich lädt die PCC SE ihre Anleger – meist im Frühsommer – zum traditionellen Investorentag an den Konzernhauptsitz in die PCC-Villa in Duisburg-Homberg ein. Dieser Tag bietet den Gästen die Möglichkeit, sich über Geschäftsverlauf, Strategie und künftige Investitionen der PCC vor Ort und aus erster Hand zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 Investoren die Gelegenheit, mit der Konzernleitung der PCC SE um den Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner sowie mit den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften persönlich ins Gespräch zu kommen. Der Investorentag 2013 hat darüber hinaus auch einen festlichen Charakter, denn wir feiern gemeinsam mit unseren Anlegern ein Jubiläum: das 20-jährige Bestehen der PCC-Gruppe.



An unsere Investoren

→ Bereich Direktinvest der PCC SE

Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE per 31. Dezember 2012 **PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2012
DE000A0LRV96	6,50 %	01.03.2007	01.07.2013	Frankfurt	9.165
DE000A0WL5E5	7,25 %	01.09.2008	01.04.2014	Frankfurt	7.224
DE000A1EKZN7	6,00 %	01.07.2010	01.10.2014	Frankfurt	34.968
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	2012 - 2016 ¹	–	5.405
DE000A1EWRT6	6,50 %	15.02.2011	2012 - 2016 ¹	–	1.076
DE000A1H3H36	5,00 %	01.03.2011	01.04.2013	Frankfurt	10.367 ²
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	26.665
DE000A1K0U02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	21.503
DE000A1MA912	5,00 %	01.01.2012	01.12.2013	Frankfurt	9.280
DE000A1PGNR8	7,25 %	01.06.2012	01.07.2016	Frankfurt	12.688
DE000A1PGS32	7,25 %	01.10.2012	01.12.2016	Frankfurt	23.715
DE000A1PGS40	5,00 %	01.10.2012	01.04.2014	Frankfurt	6.415

Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2012 **PCC. Direktinvest**

ISIN	Basisvergütung p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2012
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	unbegrenzt ³	Frankfurt	10.862

Anleihtilgungen der PCC SE 2012¹ **PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Emission	Fälligkeit	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A0S8DY1	7,00 %	2007	01.10.2012	19.944

Anleihtilgungen/Fälligkeiten der PCC SE 2013¹ **PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Emission	Fälligkeit	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A1H3H36	5,00 %	2011	01.04.2013	10.367 ²
DE000A0LRV96	6,50 %	2007	01.07.2013	9.165
DE000A1MA912	5,00 %	2012	01.12.2013	9.280

Neuemissionen der PCC SE 2013 **PCC. Direktinvest**

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 30.04.2013
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	19.652
DE000A1R1AM7	5,00 %	01.02.2013	01.12.2014	Frankfurt	8.696
DE000A1RE798	5,00 %	01.04.2013	01.04.2015	Frankfurt	3.437

1 Die beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EWRT6 werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissions-Nennwerts von 100 % getilgt.

2 Diese Anleihe wurde zum 1. April 2013 endfällig zurückgezahlt.

3 Kündbar mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr, erstmals zum 31. Dezember 2017, danach jeweils zum Quartalsende.

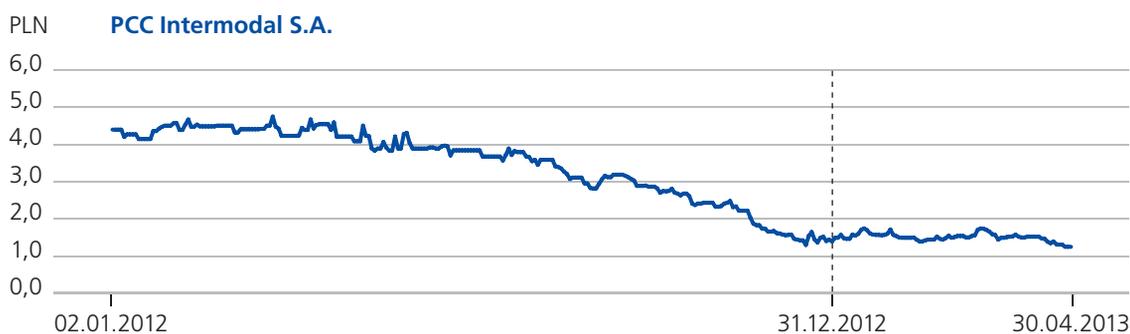
Börsennotierungen von PCC-Konzerngesellschaften an der GWP in Polen

Im August 2012 wurden die Aktien der im Bereich oberflächenaktiver Stoffe (Tenside) tätigen PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), erfolgreich an der Warschauer Wertpapierbörse GPW gelistet. Dies ist nach dem IPO des Transportunternehmens PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), im Jahr 2009 bereits der zweite Börsengang einer polnischen Konzerngesellschaft. Die PCC-Gruppe nutzt damit die Möglichkeit der Eigenkapitalstärkung in den operativen Gesellschaften, aber auch die Abbildung eines Marktpreises soll damit erleichtert werden. Mit dem Zufluss der liquiden Mittel sollen aktuelle und auch zukünftige Investitionen in das Wachstum der Konzerntochter und damit der PCC-Gruppe mitfinanziert werden.

Die positiv verlaufende operative Entwicklung der Gesellschaft, die zukunftsfähige Strategie sowie der Ausblick auf die Folgejahre bescherte der PCC Exol SA einen Kursanstieg zum 31. Dezember 2012 von über 210 %. Zum Börsenschluss am 31. Dezember 2012 notierte die Aktie bei 4,00 PLN. Damit lag die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft bei rund 158,3 Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr 2013 setzte sich diese Kursentwicklung bislang fort: Bei einem zwischenzeitlichen Tiefststand von 3,28 PLN und einem Höchststand von 5,40 PLN konnte mit einem Schlusskurs von 5,00 PLN am 30. April 2013 insgesamt eine weitere Kurssteigerung um 25 % verzeichnet werden.

Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. verlief im Geschäftsjahr 2012 dagegen nicht zufriedenstellend. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses der Gesellschaft, des anhaltend hohen Wettbewerbsdrucks und des damit verbundenen Preiskampfs verzeichnete die Aktie eine rückläufige Entwicklung. Das Papier schloss am 31. Dezember 2012 bei 1,45 PLN und hatte auf 52-Wochen-Sicht eine Wertentwicklung von –67,9 %. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 betrug rund 27,6 Mio. €. Im ersten Quartal 2013 entwickelte sich der Kurs nahezu unverändert. Der Schlusskurs am 30. April 2013 lag bei 1,30 PLN.

Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GWP



Philosophie und Strategie

- 34 **Unternehmensphilosophie**
- 36 **Leitbilder**
- 37 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 40 **Nachhaltigkeit bei der PCC SE**
- 42 **Konzernstrategie**
- 44 **Strategie in den Konzernsparten**

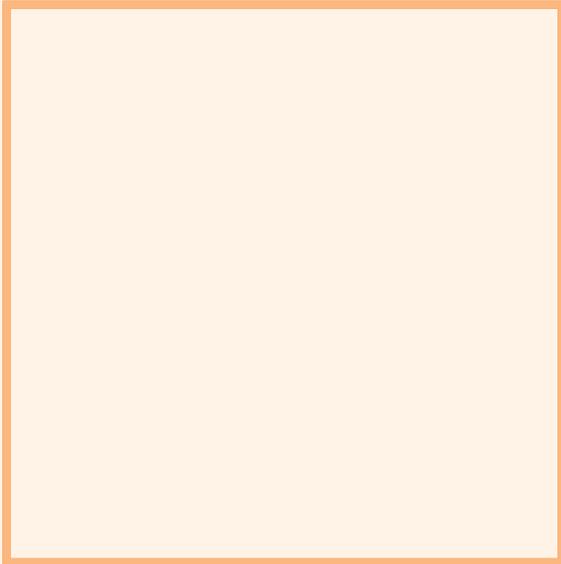


Neue Anlage der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny zur Umsetzung von Wasserstoff und Chlor für die Herstellung von Salzsäure in Lebensmittelqualität. Die Abbildung zeigt den oberen Teil dieser Anlage. Dort befindet sich die Washkolonne, wo das bei der chemischen Reaktion gebildete Chlorwasserstoff-Gas in Wasser gelöst wird.



Die PCC SE setzt auf Eigenverantwortung der Töchter und deren Spezialisierung in kompetenznahen Bereichen. So sind unsere Beteiligungsgesellschaften in wachstumsstarken Teilmärkten aktiv und agieren dort flexibel und leistungsbewusst.

flexibel und leistungsbewusst.
starke Teilmärkte aktiv und agieren dort
Beteiligungsgesellschaften in wachstums-
kompetenznahen Bereichen. So sind unsere
der Töchter und deren Spezialisierung in
Die PCC SE setzt auf Eigenverantwortung





Unternehmensphilosophie

Die PCC ist ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Unternehmen, dessen Management und Mitarbeiter stets daran arbeiten, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen. Wir orientieren uns an Werten wie Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, unser Handeln ist geprägt von wirtschaftlichem Denken und Verantwortungsbewusstsein.

Wir erkennen in unseren Werten die erfolgsentscheidende Grundlage für die dauerhafte Positionierung der PCC in den sich globalisierenden und immer schneller wandelnden Märkten, auf denen wir – unabhängig von Sektoren und Branchen – lukrative Nischen besetzen, durch die Steigerung unserer Effizienz wachsende Gewinne erzielen und unser Portfolio fortlaufend optimieren wollen.

Wir werden konsequent, systematisch und die aktuellen Gelegenheiten intensiv beobachtend neue nationale wie internationale Geschäftsfelder entwickeln, sobald sie sich uns erschließen und dem Ergebnis einer konservativen, risikobewussten Analyse zufolge ein entsprechendes Gewinnpotenzial erzeugen können. Bei der Auswahl orientieren wir uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial und an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse. Wo immer möglich, werden wir das Heben von Synergien und das Erzielen von Skaleneffekten fest im Blick haben und die Möglichkeiten zur horizontalen und vertikalen Integration genauso wie zur Konsolidierung verwirklichen.

Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und die damit verbundenen Risiken verstehen. Von unseren Aktivitäten trennen wir uns aber auch wieder, wenn sich dazu eine lukrative Möglichkeit ergibt oder die langfristigen Renditeerwartungen nicht realisierbar sind – und wenn wir die notwendigen Ressourcen anderweitig effizienter nutzen können.



Zur Umsetzung dieser strategischen Ausrichtung haben wir uns klare Nachhaltigkeitsvorgaben gemacht. Dazu zählen zum Beispiel die weitere Erhöhung der Anlagensicherheit in unseren Betrieben, die Verbesserung der Produkte durch permanente Forschung und Entwicklung, immer leistungsfähigere Programme zur Mitarbeiterqualifizierung und die Intensivierung der offenen und ehrlichen Kommunikation mit Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern. Dazu gehören gleichermaßen unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und Kreditgeber sowie unser gesellschaftliches Umfeld.

Die immer weiter voranschreitende Globalisierung der Märkte birgt Risiken, bedeutet aber vor allem auch Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Bei der Verwirklichung dieser Chancen hilft uns ganz besonders die kulturelle Vielfalt unserer Mitarbeiter. Dies gilt umso mehr, da einerseits unsere wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte traditionell in den weiterhin deutlich wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas liegen, wir aber andererseits auch für uns neue geografische Regionen auf Möglichkeiten der wirtschaftlichen Erschließung kontinuierlich beobachten.

Vor diesem Hintergrund verbessern wir unsere Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität ständig, um jederzeit und zügig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Permanent verbinden wir unsere ganzheitliche Vorgehensweise mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um eine dauerhafte Balance der Interessen all unserer Stakeholder zu erzielen und um ebenso dauerhaft unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Investitionsschwerpunkte der PCC liegen vor allem im Chemiesektor. Wir konzentrieren uns hier insbesondere auf die wachsenden Märkte in Ost- und Südosteuropa.



Leitbilder

Unternehmensleitbild

Als wertorientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft orientieren wir uns am langfristigen Unternehmenserfolg und sind damit ein verlässlicher Partner für alle unsere Interessengruppen.

Mitarbeiterleitbild

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und unser entscheidender Erfolgsfaktor. Als stark wachsendes, international aufgestelltes Unternehmen benötigt die PCC engagierte und kompetente Mitarbeiter, um erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können. Dabei legen wir Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom gegenseitigen Austausch zu profitieren. Unsere Fähigkeit, diese Vielfalt Tag für Tag von Neuem zu leben und aus ihr ein unternehmerisches Ganzes zu formen, verstehen wir als eine unserer größten Stärken. Der Umgang miteinander im Unternehmen ist auch deshalb – unabhängig von der jeweiligen Position der Mitarbeiter im Unternehmen – geprägt von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Fairness. Eine umfassende Kommunikation macht unsere Arbeit noch effizienter und treibt die Entwicklung unseres Unternehmens weiter voran.

Durch dieses gemeinsame dynamische Handeln und den persönlichen Einsatz verwirklichen wir unsere angestrebten Unternehmensziele. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, Kompetenzen weiterzuentwickeln, ermöglichen es uns, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern Freiräume zu selbständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten und die Gelegenheit Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen sie in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben und durch begleitende Fortbildung.



Im In- und Ausland arbeiten mehr als 2.500 Mitarbeiter Tag für Tag an der stabilen und gleichzeitig zukunftsweisenden Entwicklung der PCC-Gruppe.

Führungsleitbild

Führung bedeutet für uns, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Führung bedeutet für uns aber vor allem auch, die Mitarbeiter zu motivieren zusammen mit dem Management daran zu arbeiten, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert, und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich.

In umfassenden Mitarbeitergesprächen identifiziert das Management systematisch Stärken und Entwicklungspotenziale von Leistungsträgern und plant ihre individuelle Karriere im Unternehmen. In regelmäßigen Dialogen loten wir fortlaufend die Entwicklungsmöglichkeiten von Führungskräften und Mitarbeitern aus und vereinbaren auf dieser Basis entsprechende Entwicklungsziele und -aktivitäten.

Die PCC SE zahlt marktkonforme Löhne und Gehälter. In unseren Beschäftigungsrichtlinien ist verankert, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit das gleiche Gehalt verdienen. Dennoch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen kommen, welche wir nach Möglichkeit zügig zu egalisieren versuchen.

Grundwerte und Ethik-Kodex

Unsere allgemeinen Verhaltensregeln haben wir in unseren Grundwerten und in unserem Ethik-Kodex zusammengefasst, die jeder Mitarbeiter durch Unterschrift zur Kenntnis nehmen und anerkennen muss.

Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund 2.000, sind in der größten Sparte des PCC-Konzerns, der Chemiesparte beschäftigt.



Grundwerte

Präambel

In unseren Handlungen streben wir die höchsten Verhaltensstandards an und handeln gemäß den folgenden Grundwerten der PCC:

1. Kundensensibilität

- Die Kenntnis der aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse erlaubt es uns die Chancen der Märkte zu nutzen, flexibel zu agieren und neue Geschäftsideen zu entwickeln sowie unsere bestehenden Kundenkontakte zu vertiefen.
- Wir schätzen unsere Möglichkeiten realistisch ein und nehmen die sich daraus ergebenden Herausforderungen engagiert an.
- Alle Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam legen wir flexibel die Regeln für unsere Zusammenarbeit fest.
- Wir unterstützen unsere Kunden in für sie schwierigen Zeiten.

2. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit

- Wir handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmannes.
- Das Vertrauen aller unserer Partner erwerben wir uns durch Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit in unserem Handeln.

3. Initiative und Engagement

- Wir arbeiten mit Initiative und unterstützen uns auf allen Organisationsebenen.
- Wir nehmen mutig Herausforderungen an und äußern klar unsere eigene Meinung.
- Wir verwirklichen festgelegte Ziele durch gemeinsames dynamisches Handeln sowie unseren persönlichen Einsatz.
- Wir schaffen gemeinsam die Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die uns und alle unsere Partner befriedigt.

4. Gegenseitige Wertschätzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

- Auf der Basis unserer kulturellen und fachlichen Vielfalt unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig bei der Arbeit und fördern dadurch unsere Gruppenzugehörigkeit.
- Wir behandeln alle Kolleginnen und Kollegen mit Achtung und als Partner, unabhängig von ihrer Position in der Firma.
- Wir bauen positive zwischenmenschliche Beziehungen auf und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- Wir teilen bereitwillig unser Wissen sowie unsere Erfahrungen und Informationen mit allen interessierten Mitarbeitern, denn dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Unternehmens und erhöhen auch die Effizienz unserer Arbeit noch weiter.
- Mitarbeiter, die ihr Wissen mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen, werden geschätzt. Dies führt zu einer Stärkung ihrer Position in unserem Unternehmen und birgt keinerlei Nachteile für sie.

Ethik-Kodex

Der Ethik-Kodex ist für alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe – unabhängig von der Position oder des Beschäftigungsverhältnisses – verbindlich. Er dient dem Ausbau einer positiven Unternehmenskultur, die durch angemessene Verhaltensweisen aller Mitarbeiter unterstützt wird. Die Einführung des Ethik-Kodexes in der PCC-Gruppe dient dem Ziel, die Einstellung und die Verhaltensweisen von uns allen positiv zu beeinflussen. Bei Verletzung der Regeln sind Konsequenzen entsprechend der Art und des Grades der Zuwiderhandlung vorgesehen.

1. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden und Investoren.
2. Wir pflegen unser positives Firmenbild.
3. Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Erhalt der Umwelt hat für uns oberste Priorität. Bei Interessenabwägung haben unsere Mitarbeiter und die Umwelt Vorrang gegenüber dem Wachstum unseres Unternehmenswertes.
4. Wir gehen sorgsam mit Firmeneigentum und -vermögen um und nutzen die Arbeitszeit für Dienstangelegenheiten.
5. Wir ziehen aus dem Beschäftigungsverhältnis keinen unberechtigten finanziellen und materiellen Nutzen.
6. Wir sorgen für Transparenz in Situationen, in denen die persönlichen Interessen der Mitarbeiter mit den Firmeninteressen in Konflikt geraten können.
7. Wir arbeiten gesetzeskonform und halten auch die firmeninternen Regelungen ein. Die PCC agiert stets in strenger Übereinstimmung mit Gesetzen und Vorschriften.
8. Wir dulden keinen Alkohol oder jedwede Rauschmittel am Arbeitsplatz.
9. Wir treten den Mitarbeitern mit Achtung und Respekt entgegen und wir können auch Achtung und Respekt einfordern.
10. Wir dulden kein Verhalten, das die Merkmale des Mobbings oder der sexuellen Belästigung zeigt. Wir dulden keine Form der Diskriminierung, sei es nach Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.
11. Wir tragen Sorge dafür, dass die Umgangsformen beachtet und auch durch uns befolgt werden.
12. PCC betreibt nur Geschäfte mit einem nachhaltigen Nutzen für das jeweilige Umfeld.

Nachhaltigkeit bei der PCC SE

Risikoerfassung und Risikosteuerung

Das Unternehmensrisikomanagement der PCC SE ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Möglichkeiten zur Optimierung und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen. Die Risikobewertung erfolgt jährlich und wird bei Bedarf um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.

Kontrolle von Umweltrisiken

Die PCC SE beobachtet und analysiert alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dazu gehören:

- Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Verbrauch von Energie und Wasser
- Abwasserbelastung
- Emissionen von luftfremden Stoffen
- Abfälle zur Entsorgung
- Lärmemissionen
- Altlasten und Bodenverunreinigungen
- Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- potenzielle Umweltaspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise oder Beschwerden aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner.



Umweltfreundliche Membranelektrolyse-Anlage I der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. Bis 2015 ist die Technologieumstellung der gesamten Chlor-Produktion geplant.



Die Nachhaltigkeits-Leitlinien der PCC SE

Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise. Allen Handlungen liegen die Prinzipien der Responsible Care®-Initiative zugrunde. PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Ethikstandards stehen.

PCC übernimmt ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftliche, ökologische und faire Geschäftspraktiken. Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.



ISO-Standards bei der PCC Rokita SA und PCC Exol SA

Das zertifizierte Managementsystem der beiden großen Produktionsstandorte der PCC-Gruppe, der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, berücksichtigt alle internen und externen Standards, die für die PCC SE gelten. Es verleiht den PCC-Unternehmen einen dokumentierten strukturellen Rahmen, auf dem Ziele und Programme aufbauen. Das System ist nach ISO 9001, ISO 14001 und Responsible Care® zertifiziert. Die PCC SE und ihre Konzerngesellschaften streben an, in allen Geschäftsbereichen in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Responsible Care® einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und zu erhalten.



Konzernstrategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte im Chemie-, Energie- und Logistiksektor liegen. Die Standorte der PCC-Gesellschaften befinden sich zum Großteil in Europa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Akquisition neuer Beteiligungen und die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin besonders in den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holdinggesellschaft trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.



Die PCC ist in Polen einziger Produzent von Polyether-Polyolen, einem wesentlichen Rohstoff für die Herstellung von PU-Schaumstoffen. Auf diesen beiden Seiten sind Produktionsanlagen der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny zu sehen – links und unten: Polyol-Produktionslinien; rechts: Produktionsanlage für Propylenoxid (PO), dem wichtigsten Rohstoff für die Polyol-Produktion.





Die Sparten und Geschäftsfelder der PCC-Gruppe

Sparte Chemie

- Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen:
Hauptproduktionslinien:
 - Polyole (für die Herstellung von Schaumstoffen)
 - Chlor und Chlorverbindungen
 - Tenside (Wirkstoffe in Reinigungsmitteln)
 - Spezialchemie (Phosphorderivate wie Flammhemmer und Weichmacher sowie Naphthalinderivate wie Betonadditive; Nonyl- und Dodecylphenol)
- Handel mit chemischen Rohstoffen sowie Koks und Anthrazit
- Produktion und Vertrieb von Konsumgütern wie Reinigungsmitteln, Waschlösungen und Streichhölzern

Sparte Energie

- Entwicklung und Realisierung von Kraftwerksprojekten, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, und Betrieb dieser Kraftwerke
- Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke

Sparte Logistik

- Intermodaler Transport: Containerganzzüge im Linienverkehr sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen
- Logistikdienstleistungen
- Straßentransporte
- Waggonvermietung

Aktivitäten im Aufbau

- Quarzitäförderung und -aufbereitung
 - Produktion von Siliziummetall auf Island
 - Serviceleistungen eines Datenverarbeitungszentrums
 - Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
-

Strategie in den Konzernsparten

Sparte Chemie

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte – angeführt vom niederschlesischen Chemiekonzern PCC Rokita SA, unserem größten Chemiestandort – zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Chlor, Tenside oder auch Flammhemmer unsere zum Teil marktführenden Positionen in Teilen Mitteleuropas zu stabilisieren beziehungsweise auszubauen. Priorität haben dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um zusätzliche zentrale Produktionsanlagen.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört auch die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften. Damit wollen wir einerseits den Vertrieb in den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den für unsere Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

Weiter ausgebaut werden soll in den kommenden Jahren der Konsumgüterbereich der PCC, die „PCC Consumer Products“-Gruppe. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios ergeben, sondern auch aus der Akquisition weiterer Gesellschaften sowie aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens. Langfristiges Ziel ist entweder die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise die Desinvestition durch Verkauf an einen strategischen Investor.

Sparte Energie

Im Energiesektor konzentrieren wir uns auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien im Fokus stehen. Die PCC entwickelt in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis regenerativer Energiequellen – vor allem Wasser- und Windkraft. Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 mit dem Kleinwasserkraftwerk Mujada das erste Klimaschutzprojekt der PCC in Zentralbosnien ans Netz. Derzeit befinden sich drei weitere Wasserkraftwerke in Mazedonien in der Bauphase und sollen bis Ende 2013 fertiggestellt sein. Damit kommen wir unserem Ziel einen Schritt näher ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, die gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden können.



Die PCC investiert weiterhin in die Modernisierung bestehender sowie den Bau neuer Produktionsanlagen. Hier im Bild die Lagertanks der Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA in Brzeg Dolny.

Sparte Logistik

Zu unseren Wachstumsschwerpunkten gehören der Ausbau des Containerverkehrs und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnte Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb genommen werden. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf. Außerdem haben wir in Frankfurt (Oder) ein bestehendes Kombiverkehrsterminal langfristig übernommen, um unsere Dienstleistungsdichte in diesem Sektor auszubauen.

Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat die PCC SE eine erste Nische besetzt. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir, die Güterbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Güterwaggon-Flotte weiter voranzutreiben.

Aktivitäten im Aufbau

In diesem Bereich bündelt die PCC Projekte, die sich noch in der Aufbauphase befinden. Dabei umfassen die Aktivitäten die Bereiche Informationstechnologie und Telekommunikation beziehungsweise ein Datenverarbeitungszentrum sowie den Betrieb eines Quarzitsteinbruchs in Polen. Ein Teil des in diesem Tagebau geförderten Quarzits soll langfristig als Rohstoff zur Produktion von Siliziummetall verwandt werden. Zu diesem Zweck hat die PCC die Planung einer entsprechenden Produktionsanlage auf Island vorangetrieben.

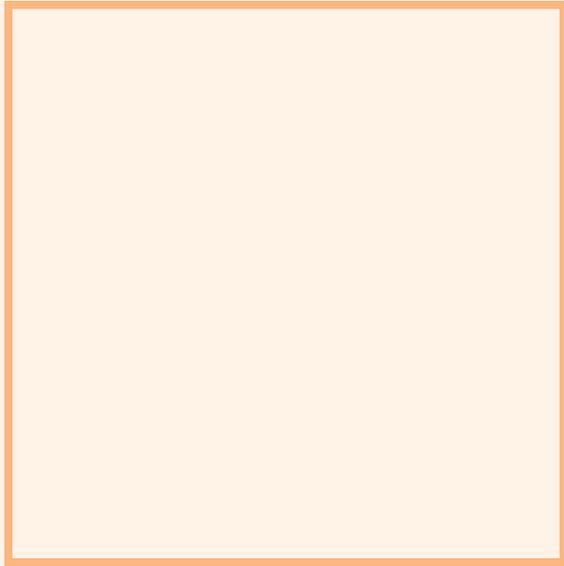
Strukturen und Synergien

50	Konzernsparten der PCC-Gruppe
52	→ Sparte Chemie
54	Segment Polyole
58	Segment Chlor
62	Segment Tenside
66	Segment Spezialchemie
70	Segment Consumer Products
74	→ Sparte Energie
78	→ Sparte Logistik
83	→ Aktivitäten im Aufbau
84	Organisation der PCC-Gruppe

→
Lagertanks der Sulfonierungsanlage 2 in Brzeg Dolny:
Die PCC Exol SA stellt hier anionische Tenside
für die Waschmittel- und Kosmetikindustrie her.



Ob Chemie, Logistik oder Energie: Die PCC ist bevorzugt an mehreren Stellen der Wertschöpfungskette vertreten. Zum einen, damit sich unterschiedliche Kompetenzen der angeschlossenen Gesellschaften strukturell ergänzen. Zum anderen, um bestmögliche Synergieeffekte zu erzielen.



Synergieeffekte zu erzielen.
ergänzen. Zum anderen, um bestmögliche
geschlossenen Gesellschaften strukturell
sich unterschiedliche Kompetenzen der an-
schöpfungskette vertreten: Zum einen, damit
ist gerne an mehreren Stellen der Wert-
-
Op Chemie, Logistik oder Energie: Die PCC



Konzernsparten der PCC-Gruppe

Insgesamt machte die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 einen Konzernumsatz in Höhe von 677,3 Mio. € (2011: 614,8 Mio. €). Dabei war die Chemiesparte mit einem Umsatz von 612,7 Mio. € (2011: 546,4 Mio. €) zum wiederholten Mal der Hauptumsatzträger. Der Anteil der Chemiesparte am Gesamtumsatz stieg dabei auf 90,5 % von 88,9 % im Vorjahr. Der Chemiesparte folgte 2012 die Logistiksparte mit einem Umsatz von 46,0 Mio. € (2011: 43,9 Mio. €) und damit 6,8 % des Konzernumsatzes vor der Energiesparte mit 10,6 Mio. € (2011: 13,8 Mio. €), was 1,5 % des Konzernumsatzes entspricht. Die sonstigen Beteiligungen trugen 8,0 Mio. € (2011: 10,6 Mio. €) beziehungsweise 1,2 % zum Konzernumsatz bei.

Die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe sind auch weiterhin Deutschland und Polen. Polen ist inzwischen aufgrund der starken PCC-Präsenz dort in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistikdienstleistungen der wichtigste nationale Markt der Gruppe.

Container-Hebezeuge, sogenannte Reachstacker, mit einer Tragfähigkeit bis zu 46 Tonnen.



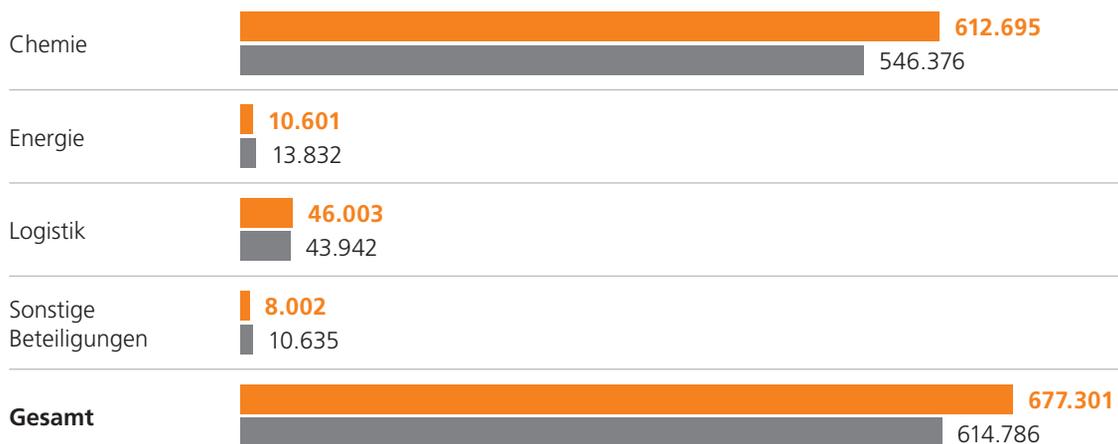
Turbine des Kleinwasserkraftwerks Mujada in Zentralbosnien, das seit 2009 am Netz ist.





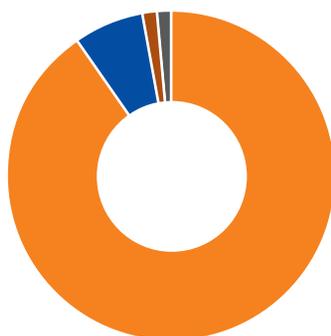
Umsatzerlöse nach Sparten in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Umsatzerlöse 2012 in %

677,3 Mio. € = 100 %



Chemie
90,5 %

Logistik
6,8 %

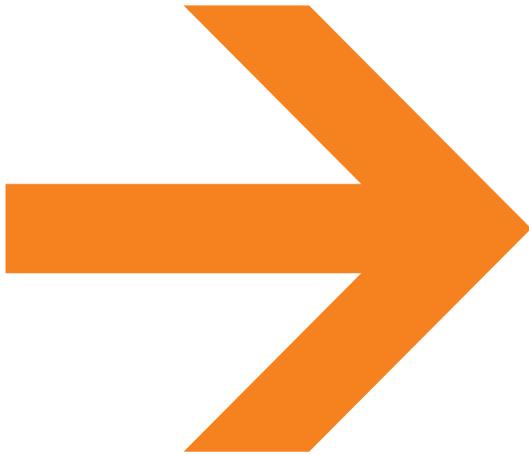
Energie
1,5 %

Sonstige Beteiligungen
1,2 %

Strukturen und Synergien

Konzernsparten der PCC-Gruppe

→ Sparte Chemie



Chemie

Die PCC ist schon heute als Chemieproduzent in einer Reihe von Produktsegmenten, etwa bei Polyolen, Chlor, Tensiden und Phosphorderivaten, Marktführer in Polen und teilweise auch in Mittel- beziehungsweise Osteuropa. Unser bedeutendster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens: Das Chemiewerk in Brzeg Dolny bei Wrocław zählt zu den größten des Landes. Hier produziert die „PCC Rokita“-Gruppe, geführt von der PCC Rokita SA, vor allem Polyether-Polyole – die Basis zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen etwa für Matratzen, Sessel und Wohnzimmergarnituren sowie Autositze. PCC Rokita ist in Polen der einzige Produzent dieser speziellen Polyole. Zum Produktportfolio der PCC Rokita zählen zudem Chlor und Chlorverbindungen sowie Phosphor- und Naphthalinderivate.

Sparte Chemie

Spartenumsatz in Mio. €

Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

2012

612,7

1.960

2011

546,4

1.728

Umweltfreundliche Membran-
elektrolyse-Anlage I der
PCC Rokita SA in Brzeg Dolny.





Kontinuierliche Forschung und Entwicklung sind die Basis für die Zukunft: Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Produkten, speziell zugeschnitten auf die Wünsche der Kunden.



In der Tenside-Produktion ist die PCC Marktführer in Polen. Die als oberflächenaktive Stoffe in Reinigungs- und Waschmitteln eingesetzten Tenside werden an den polnischen Produktionsstandorten der PCC Exol SA in Brzeg Dolny und Płock in insgesamt vier Anlagen hergestellt. Und in Übersee befasst sich die PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina mit der Entwicklung und der Vermarktung von Spezialtensiden. In Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice werden von der PCC Synteza S.A. Nonylphenol sowie Dodecylphenol produziert.

In der Konsumgüterproduktion, die unter dem Dach der PCC Consumer Products S.A. zusammengefasst ist, werden aktuell in Brzeg Dolny von der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika hergestellt. Zudem verfügt die „PCC Consumer Products“-Gruppe über Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland. In Czechowice-Dziedzice (Polen) produziert die Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. Standardstreichhölzer sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

Die vielfältigen und in einer großen Zahl unterschiedlichster Branchen eingesetzten Erzeugnisse der Hauptproduktsegmente der PCC-Gruppe sind im Überblick auf den folgenden Seiten dargestellt.

Segment Polyole

Die PCC Rokita SA ist Osteuropas bedeutendster und Polens einziger Hersteller von Polyether-Polyolen zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen – weichen gleichermaßen wie harten sowie Schaumstoffen für CASE-Anwendungen. Diese Schäume werden in der Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie sowie einer Reihe anderer Branchen verwendet.

Was sind Polyole und wofür werden sie verwendet?

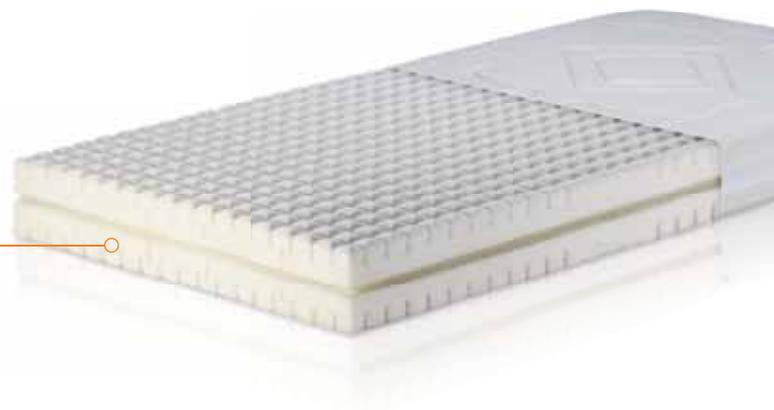
Polyole sind chemische Verbindungen, die einen hohen Grad an Hydroxygruppen enthalten, die unter anderem mit Isocyanaten reagieren können, wodurch Polyurethane, kurz PU oder PUR, entstehen. Inzwischen verfügt die PCC Rokita SA über vier Polyole-Produktionslinien.

Der Einsatzbereich unserer Polyole unter dem Handelsnamen „Rokopol®“ ist ausgesprochen vielfältig. Wir produzieren beispielsweise mit dem Polyol „Rokopol® vTec“ einen wesentlichen Rohstoff für die Herstellung von hochwertigen Visco-Schaumstoffen, die überdurchschnittlichen Komfort bieten. „Rokopol iPol®“-Polyole werden für die Produktion von Kaltschaummatratzen sowie die Schaumstoffe in Sesseln oder Polstergarnituren verwendet, die sich durch eine äußerst hohe Rückprallelastizität auszeichnen. Auch Autositze werden aus Polyurethan-Schaumstoffen gefertigt, deren Hauptbestandteil Polyole sind. Und der flexible Formschaum, aus dem Armaturenbretter gefertigt werden, wird ebenfalls aus unseren Polyolen hergestellt.

Andere Produkte auf der Basis unserer Polyether-Polyole sichern die erforderliche Wärmeisolierung in Kühlfahrzeugen. Montageschaumstoffe werden aus Polyolen hergestellt – und für die hohe Sicherheit dieser Produkte sorgen die Flammhemmer unseres Bereichs Phosphorchemie. Die aus Polyolen hergestellten Schaumstoffe, die zur Produktion von Fahrradsätteln verwendet werden, sorgen für höchsten Komfort – und das unabhängig von den Anforderungen, ob für Gelegenheits- oder Sportradler. Auch die hochwertigen Sohlen von Sportschuhen könnten ohne Polyole nicht produziert werden. Und unsere Polyole kommen zudem bei der Herstellung von modernen, sicheren Böden für Spiel- und Sportplätze zum Einsatz. Unsere Spezialprodukte stecken in vielen professionellen Sportböden – und selbst in den Klebmitteln zu deren dauerhafter Montage.

Mithilfe unserer iPoltec®-Technologie, die die passenden Rohstoffe mit der Beratung für den idealen Einsatz kombiniert, sorgen unsere Polyole für den Komfort in Schaumstoffen und deren Langlebigkeit sowie Belastbarkeit – in Matratzen und auch in Polstermöbeln.

ipoltec®
by PCC









Segment Chlor

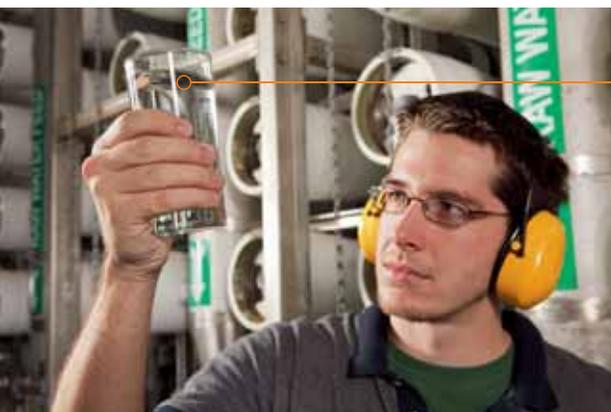
Dieser Produktionsbereich der PCC Rokita SA produziert Chlor, Chlorverbindungen und Laugen. Dabei kommt in der Membranelektrolyse-Anlage I, die 2010 in Betrieb genommen wurde, die umweltfreundliche und energiesparende Membrantechnologie zum Einsatz. Für 2015 ist die Fertigstellung der Membranelektrolyse-Anlage II und damit die komplette Umstellung unserer Produktion auf diese moderne Technologie vorgesehen.

Was ist Chlor und wofür verwendet man es?

Chlor zählt zu den wichtigsten Rohstoffen in der chemischen Industrie und wird außerdem wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Die PCC Rokita SA ist Polens größter Anbieter von Chlor als Basischemikalie und für entsprechende Wasseraufbereitungsanlagen. Beispielsweise in Schwimmbädern ist Chlor unerlässlich, um die Badenden wirksam vor Krankheitserregern zu schützen. Dabei wird das zuvor von Schmutzpartikeln gesäuberte Wasser mit Chlor desinfiziert – und dies mit zusätzlicher Depotwirkung.

Der Produktionsbereich Chlor der PCC Rokita SA stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natriumhydroxid beziehungsweise Natronlauge (wässrige Lösung von Natriumhydroxid) und Natriumhypochlorit her. Salzsäure wird unter anderem in der Lebensmittelindustrie zur Produktion von Zucker und Zitronensäure eingesetzt. Natronlauge beziehungsweise Natriumhydroxid dienen als Entfettungsmittel in der Metallurgie sowie als Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie. Natriumhypochlorit sichert als Antiseptikum die antibakteriellen Eigenschaften von Desinfektionsmitteln.

Chlor kommt darüber hinaus auch innerhalb der PCC Rokita SA zum Einsatz bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für die Polyolproduktion zum Einsatz. Zum anderen werden im Geschäftsbereich Phosphorchemie mittels Chlor Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.



Chlor dient zur Wasseraufbereitung und ist im Schwimmbad unverzichtbar als wirksamer Schutz gegen Krankheitserreger. Links im Bild: Techniker bei der Prüfung der Wasserqualität.







Segment Tenside

Die polnische PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten oberflächenaktiver Stoffe, sogenannter Tenside, in Mittel- und Osteuropa. Produziert wird in insgesamt vier Anlagen an den Chemiestandorten in Brzeg Dolny und Płock. Die PCC Exol SA bietet über 200 Produkte an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen.

Was sind Tenside und wofür verwendet man sie?

Tenside sind multifunktionale Stoffe und wirken in vielen Richtungen:

- Schäumen: Tenside erzeugen Seifenblasen, wodurch Schaum entsteht.
- Benetzen: Tenside bewirken, dass Wasser in die Gewebestruktur eindringt, statt an der Oberfläche zu bleiben.
- Emulgieren: Tenside sorgen dafür, dass einander abstoßende Flüssigkeiten (etwa Wasser und Öl) gemischt werden können.
- Reinigen: Tenside dienen dem Entfernen von Schmutz.

Tenside kommen in einer Vielzahl von Produkten vor. So sind sie einer der Hauptbestandteile von Zahncremes – sie sind für die reinigende Wirkung der Paste und für die Schaumbildung verantwortlich, die den Putzvorgang deutlich erleichtert. Die in Geschirrspülmitteln enthaltenen anionischen und nichtionischen Tenside sorgen dafür, dass sich Schmutz und Fett von der Oberfläche des Geschirrs entfernen lassen. Speziell getestete und erforschte Tenside werden sogar zur Produktion von Medikamenten, Salben und Suspensionen verwendet. Und die in Weichspülern enthaltenen kationischen Tenside machen Gewebe weicher, wodurch es sich angenehm anfühlt. Waschpulver verdankt seine Waschkraft der Zusammensetzung aus anionischen und nichtionischen Tensiden. Die in Cremes, Lotionen und einigen Färbekosmetika enthaltenen Tenside dienen in erster Linie als Emulgatoren – sie verbinden Fettkomponenten mit Wasser und bilden eine einheitliche, homogene Emulsion, die positiv auf die Haut einwirkt. Wasserabweisende Gewebe lassen sich durch die Verwendung von Tensiden während eines speziellen Imprägniervorgangs herstellen. Und wer bei Schneefall ins Flugzeug steigt, wird ohne Tenside nicht sein Ziel erreichen: Die Spezialmittel zur Enteisung der Tragflächen und Leitwerke enthalten Tenside.



In zwei Sulfonierungs- und zwei Ethoxylierungsanlagen stellt die PCC Exol SA anionische Tenside (Sulfonate) beziehungsweise nichtionische Tenside (Ethoxylate) her. Bei Waschmitteln dienen diese zum Reinigen. Auf der nächsten Seite sind Waschmittel und Weichspüler zu sehen, die aus dem Produktionsbereich der „PCC Consumer Products“-Gruppe stammen.







A woman in a green shirt and tan pants stands in a laundry room, holding a striped garment. She is positioned next to a white front-loading washing machine with its door open. On top of the machine are bottles of Quiero fabric softener, a dark fabric softener, and a white detergent. In the foreground, there are two large jugs: a pink one labeled 'Płyn do prania' and a blue one labeled 'Zel do prania UNIWERSALNY'. A white laundry basket with green and white clothes is visible in the bottom left corner. A window with a view of greenery is on the left wall.

Quiero

FABRIC SOFTENER

UNIVERSALNY

400
Płyn do prania
3L

Zel do prania
UNIWERSALNY
3L

Segment Spezialchemie

Phosphorchemie bei der PCC Rokita SA

Die PCC Rokita SA ist im Produktionsbereich Phosphorchemie der größte Hersteller phosphorbasierter Flammhemmer für Polyurethan-Schaumstoffe in Osteuropa und beliefert darüber hinaus Mittel- und Osteuropa mit Naphthalinderivaten für bauchemische Anwendungen.

Die Produktpalette der Phosphorderivate basiert auf der Eigenerzeugung von Phosphortrichlorid beziehungsweise Phosphoroxychlorid und umfasst ein Portfolio von Kunststoff-Additiven wie Weichmachern, die Endprodukte weich und elastisch machen, sowie Flammhemmern, die dafür sorgen, dass Kunststoffe schwerer entflammbar sind, und darüber hinaus Stabilisatoren. Die beispielsweise im Bergbau verwendeten Förderbänder enthalten phosphorasierte Weichmacher und flammhemmende Substanzen. Ebenso erhalten Fußbodenbeläge die gewünschte Flexibilität durch unsere Weichmacher.

Naphthalinderivate dienen als Bauchemikalien. So werden die Konsistenz von Frischbeton und die Eigenschaften des fertigen Betons durch den Zusatz von Betonadditiven wie unseren Fließmitteln verbessert. Diese Bauchemikalien ermöglichen eine deutliche Wassersparnis, die im Fall von Transportbeton zu einer Reduzierung der Transportkosten führt und zugleich die Endfestigkeit des Betons erhöht. Auch bei der Produktion von Gipskartonplatten für den Innenausbau spart der Einsatz solcher Fließmittel Wasser und Energie.

Alkylphenole bei der PCC Synteza S.A.

Die PCC Synteza S.A. stellt an ihrem Produktionsstandort in Kędzierzyn-Koźle Nonylphenol und Dodecylphenol her.

Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie darüber hinaus als Kautschukzusatz. Dodecylphenol dient als Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette. Bei der Herstellung von Spezialpolyolen für Sprühschaum zur Isolierung sind diese Phenole zudem wichtige Zwischenprodukte.



Unsere Naphthalinderivate dienen in Form von Betonadditiven als Fließmittel. Sie verbessern die Verarbeitbarkeit des Frischbetons und helfen durch Wasserreduzierung Transportkosten zu sparen.







Segment Consumer Products

Konzerngesellschaften der PCC, die Konsumgüter herstellen, sind in der „PCC Consumer Products“-Gruppe gebündelt. Derzeit konzentrieren sich die Gesellschaften dieser Gruppe auf die Produktion von Reinigungs- und Waschmitteln sowie Streichhölzern. Die PCC plant das Produktportfolio dieses Teilkonzerns künftig weiter auszubauen.

Mit der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. in Brzeg Dolny gehört einer der führenden polnischen Private-Label-Hersteller – also Produzenten von Handelsmarkenartikeln – in den Segmenten Haushaltsreinigungs- und Waschmitteln sowie Kosmetika zum „PCC Consumer Products“-Teilkonzern. Zum Angebot der Kosmet-Rokita gehören darüber hinaus Eigenmarken wie „Brilless professional“, „SavAnti“, „Quevlo“ und „Shimm“, zudem produziert das Unternehmen auch Industriereiniger für professionelle Anwendungen. Die Kosmet-Rokita – die wir 2011 aus der „PCC Rokita“-Gruppe lösten und in die „PCC Consumer Products“-Gruppe eingliederten – ist seit Jahren erfolgreich auf Expansionskurs. Ihre Absatzmärkte liegen derzeit noch in Mittel- und Osteuropa, in Zukunft soll der Vertrieb auch auf den deutschsprachigen Raum in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter- und Drogerieketten ausgedehnt werden.

Zum Sortiment unserer schlesischen Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., einem weiteren Mitglied der „PCC Consumer Products“-Gruppe, gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder. Dabei werden die Produkte je nach Kundenwunsch individuell gestaltet, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zum Design der Streichholzschachteln, insbesondere für ihre Verwendung als Werbegeschenke. Zur Produktion der Streichhölzer wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet, die Streichhölzer sind schwefel- und chromfrei und die Produktqualität ist seit 2000 nach EN 1783:1997 SAF zertifiziert. Vor allem in Polen und den östlichen Nachbarländern steigt die Nachfrage nach Streichhölzern kontinuierlich.

Waschmittel und Weichspüler – sowohl Handels- als auch Eigenmarken – aus der Produktion der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. am niederschlesischen Chemiestandort der PCC in Brzeg Dolny.



Die Streichhölzer aus unserer polnischen Streichholzfabrik werden ausschließlich aus Holz hergestellt, das aus FSC-zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.



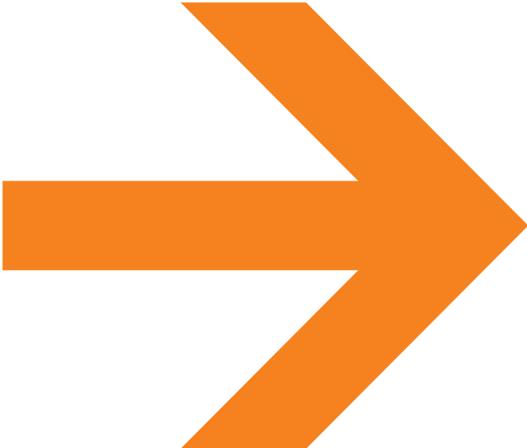




Strukturen und Synergien

Konzernsparten der PCC-Gruppe

→ Sparte Energie



Energie

In der Sparte Energie konzentrieren wir uns vor allem auf die Entwicklung von Kraftwerksprojekten. Dabei stehen – neben der kontinuierlichen Verbesserung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke und Beteiligungen – sowohl die Identifikation von Greenfield-Projekten als auch die Übernahme von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien in unserem Fokus. Unser Ziel ist, für die PCC-Gruppe durch die Investition in die Entwicklung und den langjährigen Betrieb derartiger Projekte neue Wertschöpfung zu schaffen. Das Projektportfolio umfasst derzeit Anlagen zur industriellen Kraft-Wärme-Kopplung sowie Wind- und Kleinwasserkraftwerke. Letztere werden in einem Joint-Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Ost- und Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase. Vor allem in Mazedonien konnte 2012 mit dem Baubeginn an mehreren Standorten ein großer Schritt nach vorn gemacht werden. Zwei Kraftwerke konnten wir bisher in Betrieb nehmen:

- Heizkraftwerk EC-3 in Brzeg Dolny (moderne KWK-Anlage): Inbetriebnahme 2008
- Kleinwasserkraftwerk Mujada in Donji Vakuf, Zentralbosnien: Inbetriebnahme 2009

Sparte Energie

	2012	2011
Spartenumsatz in Mio. €	10,6	13,8
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	114	121

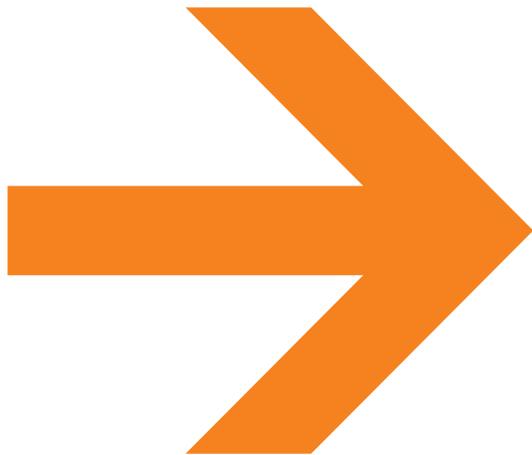


Kleinwasserkraftwerke sind umweltfreundlich, da sie regenerative Energie erzeugen und das bei minimalem Eingriff in die Natur. Links: PCC-Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien; rechte Seite: Bachlauf am projektierten Kleinwasserkraftwerksstandort „Patiška“ in Mazedonien.







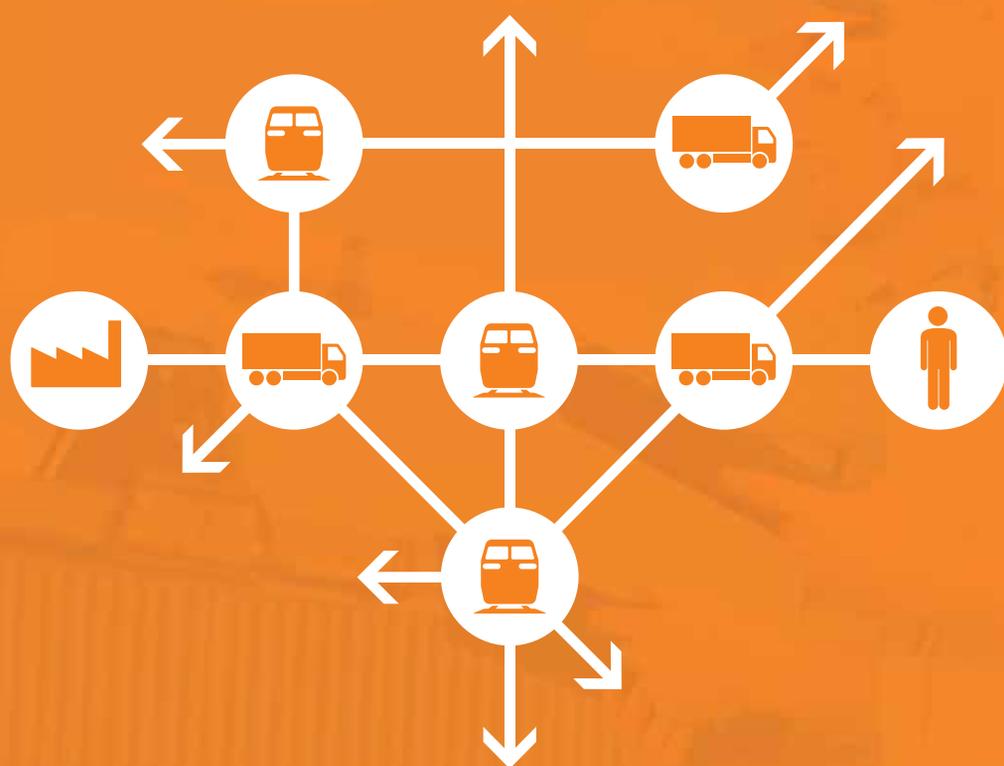


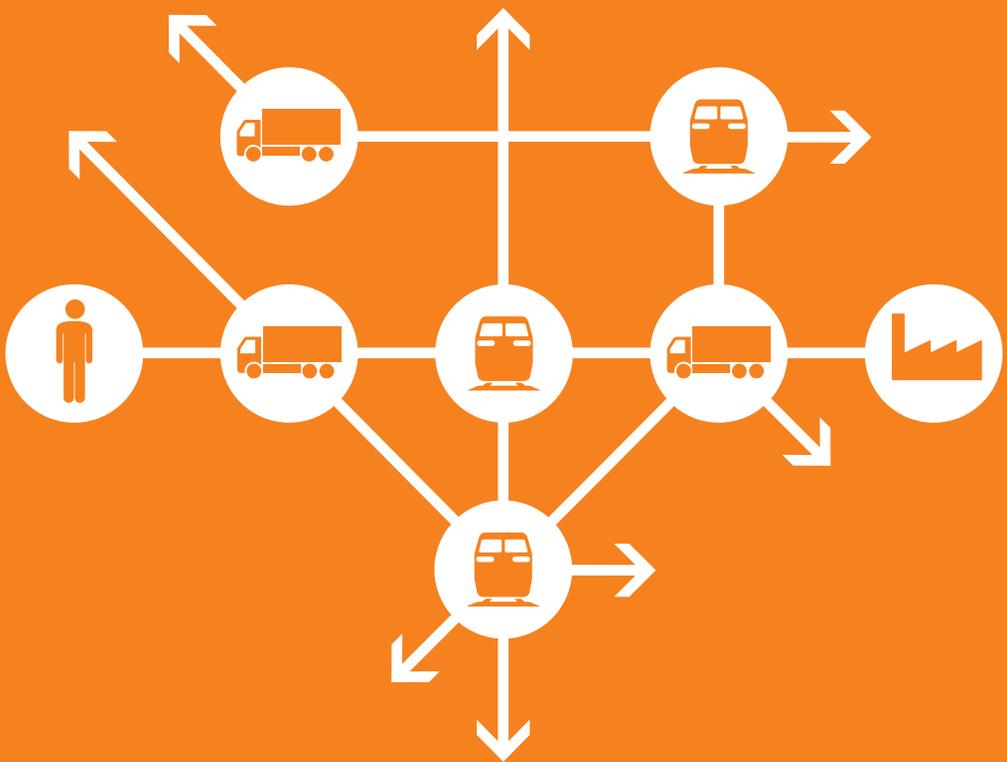
Logistik

Die Logistiksparte umfasst die Bereiche intermodaler Transport, Logistikdienstleistungen, Straßentransporte und Waggonvermietung. Hauptumsatzträger war auch 2012 die PCC Intermodal S.A., Gdynia, die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten (Kombiverkehren) zählt. Der Fahrplan der PCC Intermodal umfasst derzeit monatlich mehr als 150 Bahnverbindungen, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. Dabei wird im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern mehr als ein Transportmittel genutzt: Die Zustellung direkt zum Kunden erfolgt beispielsweise lokal per Lkw. Das Streckennetz der PCC Intermodal wurde kontinuierlich erweitert, aktuell bietet das Unternehmen Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Gliwice, Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an. Mit Inbetriebnahme des neuen Terminals Kutno 2011 in Zentralpolen wurde das Streckennetz in Richtung Osten bis nach Moskau verlängert. Außerdem ermöglicht das Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen über Sopron (Ungarn) bis zu den Adria-Häfen Koper (Slowenien) und Triest (Italien) nach Südeuropa.

Die Tanklastwagenflotte der PCC Autochem Sp. z o.o. umfasst 60 Fahrzeuge. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Transport von flüssigen Chemikalien.









Strukturen und Synergien

Konzernsparten der PCC-Gruppe

→ Sparte Logistik

Die PCC Intermodal S.A. plant in ihrem Investitionsprogramm den Bau und die Inbetriebnahme weiterer moderner Kombiverkehrsterminals an den Knotenpunkten wichtiger Verkehrswege in ganz Polen. In Deutschland betreibt sie seit April 2012 das Kombiverkehrsterminal in Frankfurt (Oder).

Zur Sparte Logistik gehören darüber hinaus zum einen die russische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, die im Eisenbahnverkehr auf der Breitspur in Russland derzeit über 450 Güterwaggons im Einsatz hat, und zum anderen die polnische Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien spezialisiert ist. Die Gesellschaft ist mit einer eigenen Tankwagenflotte von rund 60 Fahrzeugen europaweit unterwegs.

Sparte Logistik

Spartenumsatz in Mio. €

Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

2012

46,0

312

2011

43,9

249

Streckennetz der PCC Intermodal S.A. für Containerganzzüge

— Aktuelle Eisenbahnverbindungen der PCC Intermodal S.A.

..... Verbindungen in Planung





Quarzitsteinbruch und dazugehöriges Anreicherungswerk der PCC Silicium S.A. in Zagórze.



Aktivitäten im Aufbau und sonstige Beteiligungen

Die sonstigen Beteiligungen umfassen Konzerngesellschaften aus unterschiedlichen Bereichen, deren Aktivitäten teilweise noch im Aufbau sind, wie Quarzit-Förderung, Informationstechnologie und Telekommunikation inklusive eines eigenen Datenverarbeitungszentrums.

Die PCC Silicium S.A. in Zagórze ist mit ihrem Quarzitsteinbruch und dazugehörigem Anreicherungswerk der Hauptumsatzträger dieser Sparte. Der abgebaute Quarzit wird vorwiegend als Füllmaterial für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen verwendet. Geliefert wird darüber hinaus auch an die Ferrosilizium-Industrie. Zudem ist nach wie vor geplant, einen Teil des in diesem Steinbruch geförderten Quarzits in unserem Siliziummetall-Projekt auf Island einzusetzen. Die für die erforderliche Prüfung der Gesteinsqualitäten notwendigen Bohrungen sind zum wesentlichen Teil bereits abgeschlossen.

Zu den sonstigen Beteiligungen gehört zudem die 3Services Factory S.A., Katowice, die ein modernes Datacenter (Datenverarbeitungszentrum) in Oberschlesien betreibt, sowie die PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny, ein IT- und Telekommunikationsdienstleister, zu dessen Kunden insbesondere die polnischen Unternehmen der PCC-Gruppe zählen.

Sonstige Beteiligungen	2012	2011
Spartenumsatz in Mio. €	8,0	10,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	211	214

Organisation der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 70 Gesellschaften und Beteiligungen. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Sparten sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand 31. Dezember 2012). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (33).

Sparte Chemie

Produktionsgesellschaften



PCC Rokita SA
Brzeg Dolny (Polen)

Holdingsgesellschaft des
„PCC Rokita“-Teilkonzerns

Umsatz: 277,2 Mio. €
Mitarbeiter: 1.140

Tochtergesellschaften:



PCC Exol SA
Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 65,4 Mio. €
Mitarbeiter: 116



PCC Prodex Sp. z o.o.
Warschau (Polen)

Umsatz: 10,0 Mio. €
Mitarbeiter: 27



PCC Chemax, Inc.
Piedmont, SC (USA)

Umsatz: 20,3 Mio. €
Mitarbeiter: 36



PCC Synteza S.A.
Kędzierzyn-Koźle (Polen)

Umsatz: 37,4 Mio. €
Mitarbeiter: 79



PCC Consumer Products S.A.
Warschau (Polen)

Holdingsgesellschaft des
„PCC Consumer Products“-
Teilkonzerns

Umsatz: 35,9 Mio. €
Mitarbeiter: 490

Tochtergesellschaften:



MCAA SE
Brzeg Dolny (Polen)

Projektgesellschaft

Umsatz: –
Mitarbeiter: –

Handelsgesellschaften



Petro Carbo Chem GmbH
Duisburg (Deutschland)

Umsatz: 173,4 Mio. €
Mitarbeiter: 46



PCC Morava-Chem s.r.o.
Český Těšín (Tschechien)

Umsatz: 39,2 Mio. €
Mitarbeiter: 19



Sparte Energie



PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.
Kędzierzyn-Koźle (Polen)

Umsatz: 10,7 Mio. €
Mitarbeiter: 108



PCC DEG Renewables GmbH
Duisburg (Deutschland)

Projektgesellschaft

Umsatz: –
Mitarbeiter: 2



GRID BH d.o.o.
Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)

Umsatz: 0,3 Mio. €
Mitarbeiter: 4

Sparte Logistik



PCC Intermodal S.A.
Gdynia (Polen)

Umsatz: 42,5 Mio. €
Mitarbeiter: 195

Tochtergesellschaft (seit 2013):



PCC Intermodal GmbH
Duisburg (Deutschland)



ZAO PCC Rail
Moskau (Russland)

Umsatz: 5,4 Mio. €
Mitarbeiter: 29



PCC Autochem Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 7,7 Mio. €
Mitarbeiter: 79

Sonstige Beteiligungen



PCC Silicium S.A.
Zagórze (Polen)

Umsatz: 6,6 Mio. €
Mitarbeiter: 104



3Services Factory S.A.
(kurz: 3SF), Katowice (Polen)

Umsatz: 1,0 Mio. €
Mitarbeiter: 21



PCC Centrum Teleinformatyki S.A.
(Vormals Polskie Centrum Teleinformatyki S.A.), Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 2,3 Mio. €
Mitarbeiter: 29

Investitionen

90 **Den Erfolg ausbauen: Die Investitionen der PCC**

91 **Investitionen im Chemiebereich**

91 Inbetriebnahme der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA

92 Fortsetzung des MCAA-Projekts der PCC in Polen

93 Expansion im Konsumgüterbereich PCC Consumer Products

94 **Investitionen im Energiebereich**

94 Fortschritte bei Kraftwerksprojekten zur Nutzung erneuerbarer Energien

96 **Investitionen im Logistikbereich**

96 PCC Intermodal S.A. ist neue Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder)

96 Erweiterung der Maschinenparks an den PCC-Terminals

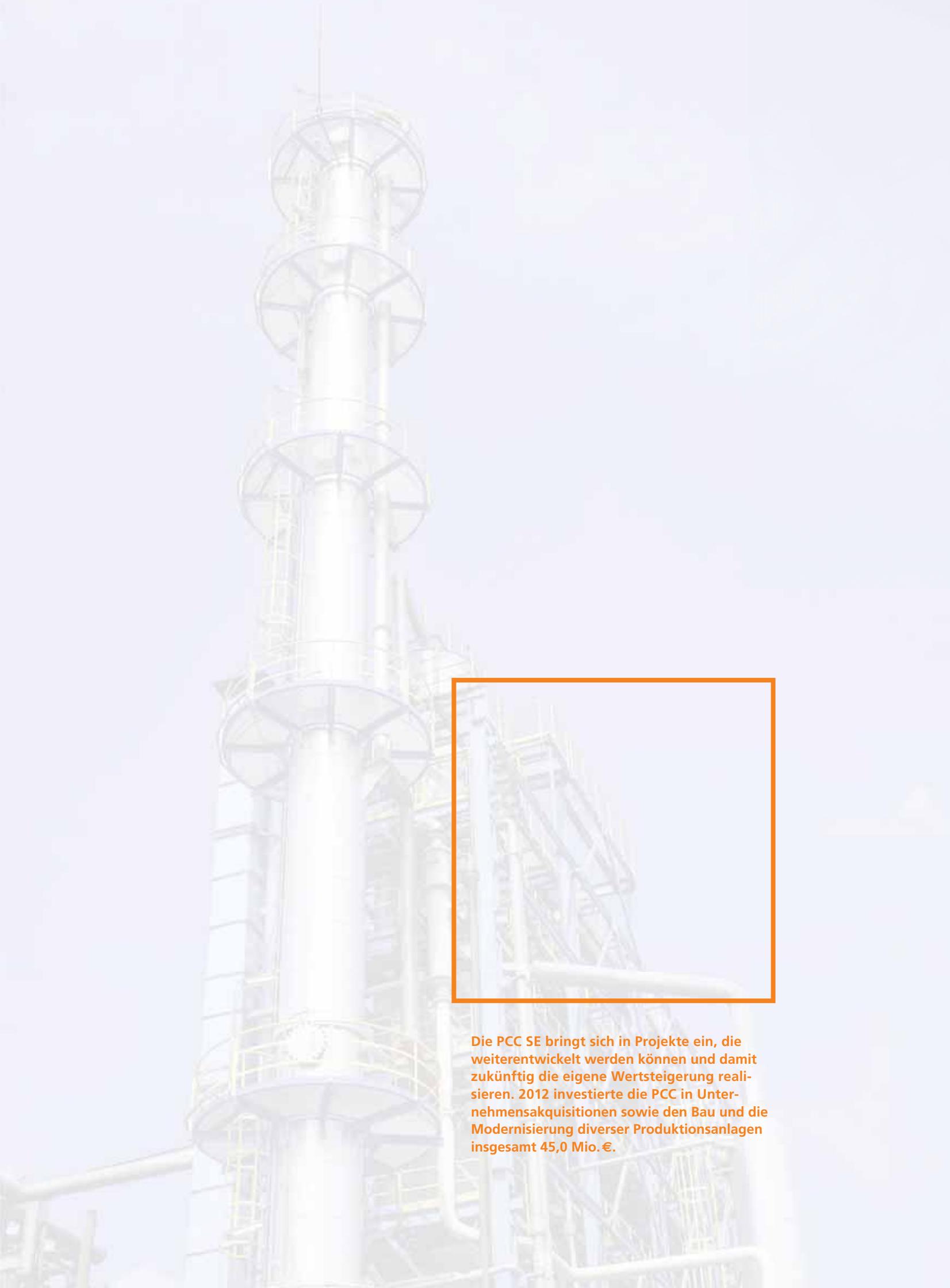
98 Weiterentwicklung des Eisenbahnprojekts in Russland

98 **Sonstige Investitionen**

98 Fortschritte bei der Planung des Siliziummetall-Projekts auf Island

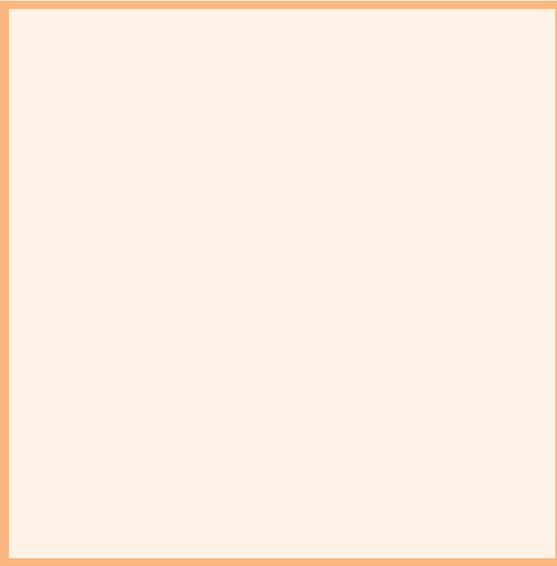


Produktionsanlage für Propylenoxid (PO) der
PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. PO ist der
wichtigste Rohstoff für die Polyol-Produktion.



Die PCC SE bringt sich in Projekte ein, die weiterentwickelt werden können und damit zukünftig die eigene Wertsteigerung realisieren. 2012 investierte die PCC in Unternehmensakquisitionen sowie den Bau und die Modernisierung diverser Produktionsanlagen insgesamt 45,0 Mio. €.

insgesamt 42,0 Mio. €. Modernisierung diverser Produktionsanlagen, Unternehmensakquisitionen sowie den Bau und die Erweiterung der PCC in Unter- und Oberösterreich. 2012 investierte die PCC in Unter- und Oberösterreich die eigene Wertsteigerung realisationsfähig zu entwickeln und damit die PCC SE bringt sich in Projekte ein, die





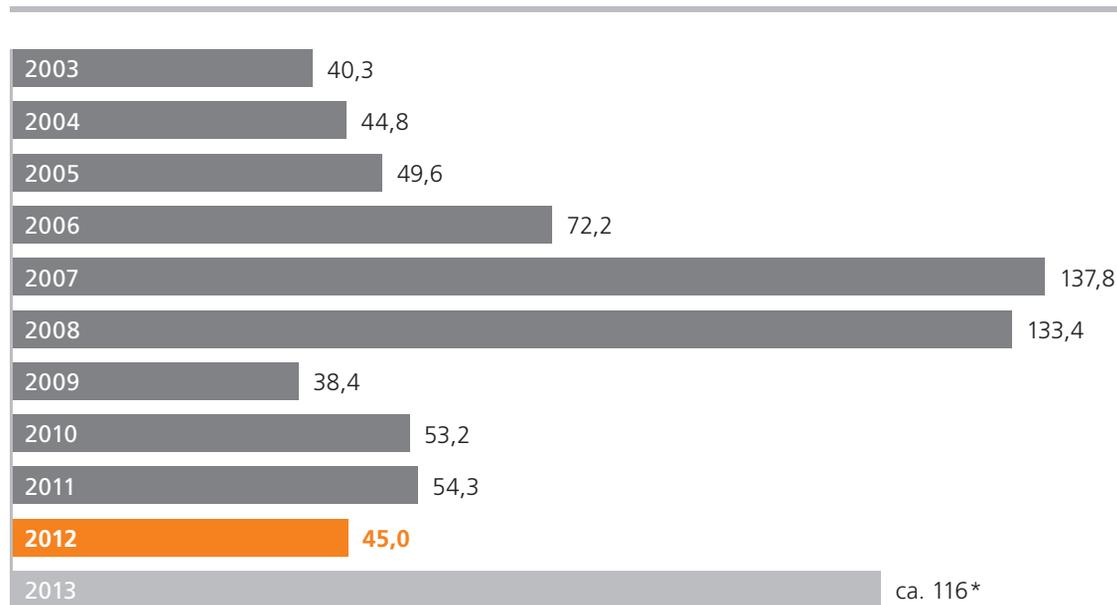
Den Erfolg ausbauen: Die Investitionen der PCC

Die PCC hat ihre Produktion und ihr Dienstleistungsangebot im Geschäftsjahr 2012 weiter durch Investitionen gestärkt und sieht für 2013 einen außerordentlichen Investitionsschub vor. Konzernweit wurden 2012 insgesamt rund 45,0 Mio. € investiert (Vorjahr: 54,3 Mio. €). Mit 78 % floss dabei der Großteil der Mittel in Sachanlagen, der Rest in Beteiligungskäufe, Kapitalerhöhungen und immaterielle Vermögenswerte.

Unser Investitionsschwerpunkt lag 2012 wie in den Vorjahren im Chemiebereich. Nach wie vor konzentrieren wir uns hier auf die kontinuierliche Modernisierung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten. Insbesondere konnten wir 2012 den Bereich „Polyole“ mit der Inbetriebnahme einer vierten Produktionslinie weiter stärken. Den Konsumgüterbereich bauten wir vor allem durch Akquisitionen aus. Im Logistikbereich investierte die PCC in die Erweiterung der Umschlagleistungen an den Containerterminals Kutno in Zentralpolen und Frankfurt (Oder). Die Projekte zum Bau von Kleinwasserkraftwerken zur Nutzung erneuerbarer Energien konnten zudem mit dem Baustart an drei Standorten in Mazedonien wesentlich vorangetrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 haben wir ein Investitionsvolumen von über 116 Mio. € eingeplant. Die Steigerung auf das mehr als 2,5-Fache des Vorjahreswerts wird dabei größtenteils aus dem Bau einer MCAA-Anlage und der fortgesetzten Technologieumstellung in der Chlorproduktion – beide am Chemiestandort im polnischen Brzeg Dolny – resultieren. Außerdem sind die Umsetzung der zweiten Investitionsstufe am Terminal Kutno und der Ausbau des Terminals in Brzeg Dolny vorgesehen.

Investitionsvolumen des PCC-Konzerns in Mio. €



* Prognose



Mit Inbetriebnahme der vierten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen haben wir die Kapazität auf 100.000 Tonnen pro Jahr gesteigert.

Investitionen im Chemiebereich

Inbetriebnahme der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA

Im März 2012 konnte die PCC Rokita SA auf ihrem Werksgelände im niederschlesischen Brzeg Dolny die inzwischen vierte Produktionsanlage zur Herstellung von Polyolen fertigstellen. Mitte März startete die Inbetriebnahme dieser „Polyole 4“-Anlage und bereits Anfang April 2012 konnte die erste Produktcharge hergestellt werden. Die Produktionskapazität liegt gemessen in Standardpolyolen bei 30.000 Tonnen pro Jahr, die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht nun die 100.000-Tonnen-Marke.

In der neuen Anlage werden vor allem Spezialpolyole hergestellt, der Hauptrohstoff für besonders komfortable und langlebige Polyurethan-Schaumstoffe (auch PU- oder PUR-Schaumstoffe genannt), die von der Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie nachgefragt werden. So wird das Spezialpolyol „Rokopol iPol®“ für die Produktion von Kaltschaumstoffen verwendet und „Rokopol® vTec“ zur Herstellung von viskoelastischem Schaum. Die Kunden der PCC Rokita SA, darunter Europas namhafte Möbel- und Matratzenhersteller, nutzen in ihrem Produktionsprozess unsere iPoltec®-Technologie (Intelligent Polyurethane Technology), welche die Versorgung mit den passenden Rohstoffen mit der Beratung für deren idealen Einsatz kombiniert. Die Kunden werden dabei von unserem Expertenteam direkt vor Ort individuell an ihren Maschinen unterstützt, um ein optimales Produktionsergebnis zu erzielen. Zur kontinuierlichen Verbesserung aller Prozesse wurde am Standort der PCC Rokita in Brzeg Dolny auch in den Ausbau der Laboratorien und in neue Labortechnik investiert.

Investitionen

→ Investitionen im Chemiebereich

Fortsetzung des MCAA-Projekts der PCC in Polen

2012 konnten die Vorbereitungen für den geplanten Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny wieder aufgenommen werden. Ursprünglich war dieses Investitionsprojekt bereits 2010 vorgesehen, wurde damals allerdings aufgrund der allgemeinen Konjunkturschwäche zurückgestellt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Mitte 2015 geplant, die geplante Kapazität liegt bei 42.000 Tonnen pro Jahr. Das polnische Wirtschaftsministerium hat für das Bauvorhaben bereits Subventionen zugesagt.

Nachdem die Unterlagen des erweiterten Basic Engineerings fertiggestellt wurden, erfolgte umgehend die Auftragsvergabe zur Erstellung des Detail Engineerings. Parallel dazu wurde auf dem ausgewählten Grundstück zunächst eine Baugrunduntersuchung zur Erkundung der Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Im ersten Quartal 2013 wurde nach Baustelleneinrichtung mit den Erdarbeiten, insbesondere mit dem Bodenaushub begonnen.

MCAA wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Zudem wird die neue Produktionsanlage einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Chlor-Wertschöpfungskette der PCC Rokita SA leisten.

Die neue MCAA-Anlage soll auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny 2015 in Betrieb genommen werden.



Expansion im Konsumgüterbereich PCC Consumer Products

Die 2011 gegründete „PCC Consumer Products“-Gruppe wurde auch 2012 durch weitere Unternehmensbeteiligungen und -gründungen ausgebaut. Dieser PCC-Teilkonzern umfasst Gesellschaften, die Konsumgüter – insbesondere Handelsmarken aus den Segmenten Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und spezielle Autopflegemittel sowie Streichhölzer – produzieren. 2012 erfolgten bei den beiden polnischen Gesellschaften – der in der Produktion von Reinigungsmitteln tätigen Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und der Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice – Modernisierungs- beziehungsweise Erweiterungsinvestitionen, die unmittelbar zu Ergebnissteigerungen führten.

Mittlerweile verfügt die Holding dieses Teilkonzerns, die PCC Consumer Products S.A., Warschau, über Produktions- und Vertriebsstandorte in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland. Das Absatzgebiet ist derzeit noch auf Mittel- und Osteuropa konzentriert. In Zukunft soll der Vertrieb auch auf die Bereiche Lebensmitteleinzelhandel, Discounter- und Drogerieketten im deutschsprachigen Raum ausgedehnt werden. Zusätzlich ist geplant, das Produktportfolio der „PCC Consumer Products“-Gruppe mit weiteren Verbrauchsgütern zu ergänzen.

Neben Waschmitteln gehören auch Reinigungsmittel und Körperpflegeprodukte zum Produktportfolio der Kosmet-Rokita Sp. z o.o.

2012 wurden in unserer Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. über 630 Millionen Streichholzschachteln und insgesamt fast 24 Milliarden Streichhölzer produziert.



Investitionen im Energiebereich

Fortschritte bei Kraftwerksprojekten zur Nutzung erneuerbarer Energien

In Mazedonien konnte endlich – nach langjährigen Verhandlungen und zeitraubenden Prozeduren – die Bauphase der Kleinwasserkraftwerksprojekte eingeläutet werden.

Anfang Juni 2012 erhielt die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje die Baugenehmigung für das Kleinwasserkraftwerk „Gradečka“. Der Standort liegt am gleichnamigen Fluss Gradečka Reka, rund 90 Kilometer östlich der mazedonischen Hauptstadt Skopje.

Im Juli 2012 konnte mit dem Bau des Kleinwasserkraftwerks begonnen werden. Zunächst erfolgten Rodungs- und Sprengarbeiten im Bauabschnitt der Pipelinetrasse. Anschließend wurde der Bau des Krafthauses gestartet, das mittlerweile fertiggestellt ist. Unmittelbar nach Lieferung von Turbine, Generator, Niedrig- und Mittelspannungsanlagen sowie Transformator wird die Montage des technischen Equipments erfolgen. Performance-Tests und Feinjustierungen sind im Projektplan für Ende Juni vorgesehen. Zudem sind bereits 2,5 Kilometer der insgesamt 3 Kilometer langen Rohrleitung verlegt, Wassereinlassbauwerk und Sandfang wurden betoniert. Mit der Baufertigstellung und dem Netzanschluss des Kraftwerks „Gradečka“ ist bis Juli 2013 zu rechnen.

„Galičnik“, das zweite Kraftwerksprojekt in Mazedonien, liegt im Nordwesten des Landes, südwestlich der Stadt Gostivar. Hier wurde im November 2012 mit der Erstellung der Baustraßen begonnen. Nach Einsetzen der Schneeschmelze wurden im Februar 2013 die Aushubarbeiten für die Rohrleitung fortgesetzt. Aus Optimierungsgründen erfolgen hier seit April 2013 Sprengvortrieb und Pipelineverlegung parallel. Im Anschluss sollen nach Projektplan die Erdarbeiten für das Turbinenhaus beginnen, deren Abschluss mit der Fundamentlegung bis Ende Juni vorgesehen ist.

Unten: Kraftwerksprojekt „Brajčino“ – Fertigstellung des Stahlbetonskeletts des Turbinenhauses; rechts: Kraftwerksprojekt „Patiška“ – Beginn der Aushubarbeiten auf der Pipelinetrasse.





Kraftwerksstandort „Gradečka“ (Mazedonien) – oben: Rohrzwischenlager – die Verlegeleistung liegt durchschnittlich bei sechs Rohren beziehungsweise 36 Metern pro Tag; rechts: Installation der zweidüsigen Pelton-Turbine im Turbinenhaus.

Das größte Projekt „Brajčino“ liegt 125 Kilometer südsüdwestlich von Skopje, nahe der mazedonisch-griechischen Grenze. Nach dem Baustart im Januar 2013 ist inzwischen der Rohbau des Turbinenhauses weitgehend fertiggestellt. Zudem wurden bereits im Hochdruckbereich etwa 500 Meter der insgesamt rund 2.800 Meter langen Rohrleitung verlegt.

Die Lieferung des „Water-to-wire“-Equipments (wie Turbinen, Generator und Transformator) ist bei den Standorten „Brajčino“, „Patiška“ und „Galičnik“ für Oktober 2013 avisiert, sodass die Projekte nach Verkabelung, Feinjustierung und Performance-Tests bis Ende 2013 als betriebsbereit gemeldet werden sollen. Wir gehen davon aus, dass der nationale Netzbetreiber seiner Verpflichtung zum Netzanschluss fristgerecht nachkommt, damit die Frühjahrsschneesmelze im März bis April 2014 bereits voll zur Produktion genutzt werden kann.

Beim Kraftwerk am Standort „Patiška“ in Zentralmazedonien, etwa 25 Kilometer südlich von Skopje, hat sich aufgrund schwieriger Witterungsverhältnisse während der Wintermonate der Baustart verzögert. Inzwischen wurden die Rodungsarbeiten abgeschlossen und die Aushubarbeiten gestartet.

Für das Projekt „Kriva Reka“, das fünfte unter der Regie der mazedonischen PCC-Projektgesellschaft PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, soll bis Anfang Juni 2013 die Entwurfsplanung fertiggestellt und nach erfolgter Prüfung Mitte Juni 2013 die Genehmigungsplanung gestartet werden. Hier ist der Baustart für das dritte Quartal 2014 vorgesehen. Inzwischen ist von Behördenseite ein routinierter Umgang mit den Genehmigungen zu erwarten, sodass eine Straffung des Terminplans möglich ist.

Insgesamt ist aktuell der Bau dieser fünf Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 6 Megawatt geplant. Der Erwerb weiterer Konzessionen in Mazedonien wird von der PCC angestrebt.

An den Standorten in Bosnien-Herzegowina und Bulgarien zögert sich der Baubeginn der dort geplanten Kleinwasserkraftwerke aufgrund langwieriger Genehmigungsverfahren weiter hinaus.

Investitionen im Logistikbereich

PCC Intermodal S.A. ist neue Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder)

Seit dem 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), eines Umschlagterminals für kombinierte Verkehre. Für die Umsetzung wurde im April 2012 die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, gegründet, in der seitdem alle Aktivitäten der PCC-Gruppe in Deutschland im Bereich intermodaler Transport zusammengefasst sind. Die PCC Intermodal GmbH wurde Anfang 2013 von der PCC SE an die PCC Intermodal S.A. verkauft, sodass sämtliche Containertransportaktivitäten unter dem Dach dieser Gesellschaft stehen.

Erweiterung der Maschinenparks an den PCC-Terminals

Die PCC Intermodal S.A. erweiterte im März 2012 ihren Maschinenpark am Terminal Kutno (Wojewodschaft Łódź in Zentralpolen) um einen der stärksten und modernsten Containerkräne, die in Polen im Einsatz sind. Die Anschaffung des 90 Tonnen schweren Reachstackers der Marke Hyster trägt der erhöhten Nachfrage in Kutno Rechnung. Bisher waren an dem Ende September 2011 eröffneten Terminal auf 80.000 Quadratmetern drei schwere Container-Hebezeuge im Einsatz. Der neue Reachstacker hat eine maximale Tragfähigkeit von 46 Tonnen. Vor allem zeichnet ihn jedoch seine große Reichweite aus,



Kombiverkehrsterminals der PCC Intermodal S.A. in Frankfurt (Oder) – links – und Kutno – unten – für den Umschlag von Containern vom LKW auf die Schiene und umgekehrt.





Mit Hilfe von Reachstackern lassen sich Container mit einem Gewicht von bis zu 41 Tonnen aus der zweiten Reihe über die erste Containerreihe heben. Am PCC-Terminal in Kutno sind insgesamt vier Hebezeuge im Einsatz.

denn ausgerüstet mit einem Stabilisator kann er Container mit einem Gewicht von bis zu 41 Tonnen aus der zweiten Reihe heben. Zudem schafft er es, Container mit einem Gewicht von bis zu 30 Tonnen von Waggons auf dem zweiten Gleis über das erste Gleis zu heben. Das ist doppelt so viel wie bei herkömmlichen Fahrzeugen dieses Typs. Derzeit werden in Kutno rund 100.000 TEU umgeschlagen. 2013 soll mit dem Ausbau des Terminals begonnen werden und damit eine Kapazitätssteigerung um 100 % auf rund 200.000 TEU erreicht werden.

Um den Containerumschlag auch am KV-Terminal in Frankfurt (Oder) zu steigern, wurde auch dort 2012 ein weiterer Reachstacker angeschafft. Auf 20.000 Quadratmetern sind damit insgesamt drei Reachstacker im Einsatz, die Umschlagskapazität liegt bei rund 80.000 TEU im Jahr. Um den mittelfristig prognostizierten erhöhten Bedarf decken zu können, sind zudem die Anschaffung eines auf Schienen laufenden Container-Portal-Krans sowie die Erweiterung um zwei weitere Umschlaggleise vorgesehen. Diese Investitionen werden sowohl aus Eigenmitteln der Gesellschaft als auch durch das Land Brandenburg und den Bund finanziert.

Am PCC-Terminal in Brzeg Dolny – direkt am Werksgelände der PCC Rokita SA und PCC Exol SA – wurden 2012 zwei Hyster-Gabelstapler angeschafft. Auf 14.000 Quadratmetern kommen hier – bei einer Umschlagskapazität von 50.000 TEU pro Jahr – zusätzlich drei Reachstacker zum Einsatz. Dieses Terminal soll 2013/2014 modernisiert und ausgebaut werden.

Weiterentwicklung des Eisenbahnprojekts in Russland

Der Fuhrpark der russischen PCC-Tochter ZAO PCC Rail, Moskau, wurde seit Januar 2012 um weitere 180 Waggons auf derzeit rund 450 Waggons erweitert. Mittelfristig soll er auf 2.000 Einheiten aufgestockt werden, um eine starke Position im Markt für Bahngütertransporte zu erreichen, auf den wir uns in Russland seit Beginn der Liberalisierung konzentrieren. Die PCC Rail führt mit eigenen und zum Teil auch mit gemieteten Waggons Gütertransporte für eine Vielzahl von Kunden vornehmlich in Russland, aber auch in anderen GUS-Staaten durch und bietet alle damit einhergehenden Dienstleistungen an. Transportiert werden vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle.



Mit derzeit 450 Güterwaggons ist die PCC-Tochter ZAO PCC Rail auf der russischen Breitspur unterwegs.

Sonstige Investitionen

Fortschritte bei der Planung des Siliziummetall-Projekts auf Island

Die PCC plant auf Island den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall. Der Produktionsbeginn ist für 2016 mit einer Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr vorgesehen. Siliziummetall findet unter anderem als Aluminium-Legierungselement Verwendung sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan- beziehungsweise Silikonherstellung.

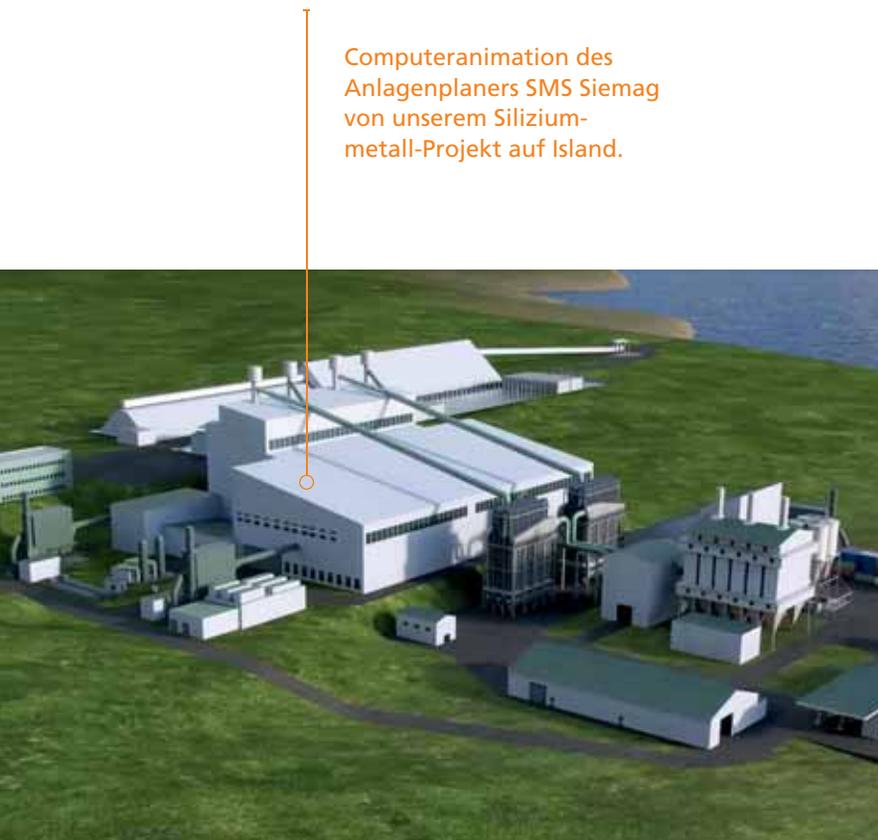
Bauherr der neuen Anlage ist die Mitte 2012 gegründete isländische PCC-Projektgesellschaft PCC Bakki-Silicon hf. Deren Firmensitz befindet sich in unmittelbarer Nähe des geplanten Produktionsstandorts in Húsavík im Norden Islands. Für die sehr energieintensive Siliziummetall-Produktion konnte sich die PCC BakkiSilicon bereits durch Abschluss eines Stromliefervertrages mit dem staatlichen isländischen Stromversorger Landsvirkjun für 15 Jahre preiswerten Strom sichern.

Ende Oktober 2012 wurde die Entwurfsplanung durch den Anlagenplaner SMS Siemag aus Düsseldorf, unseren Generalunternehmer für den Bau einer schlüsselfertigen Anlage, fertiggestellt. Die finale Investitionsentscheidung steht jedoch noch unter dem Vorbehalt des Abschlusses weiterer wichtiger Projektverträge sowie der Finanzierungsverträge.

Ende März 2013 verabschiedete das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für die industrielle Entwicklung des Industriegebiets Bakki, unseres Standortes im Norden Islands. Eines der Gesetze regelt exklusiv das Siliziummetall-Projekt der PCC-Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen. Die Wahlen am 27. April 2013 haben nun neue Mehrheitsverhältnisse ergeben. Die bisherige links-grüne Regierung ist durch ein Mitte-Rechts-Bündnis abgelöst worden. Auch die neue Regierung unterstützt das Island-Projekt der PCC uneingeschränkt. Zudem schreiten die laufenden Genehmigungsverfahren weiterhin planmäßig voran. Anfang März 2013 fand in Húsavík die letzte öffentliche Anhörung zu Umweltbericht und Bebauungsplan des Industriegebiets statt. Anwesend waren mehr als 250 interessierte Besucher. Gegenwärtig wird die Umweltstudie in Abstimmung mit den Umweltbehörden finalisiert. Die Erteilung der Umweltgenehmigung wird für Juli 2013 erwartet.

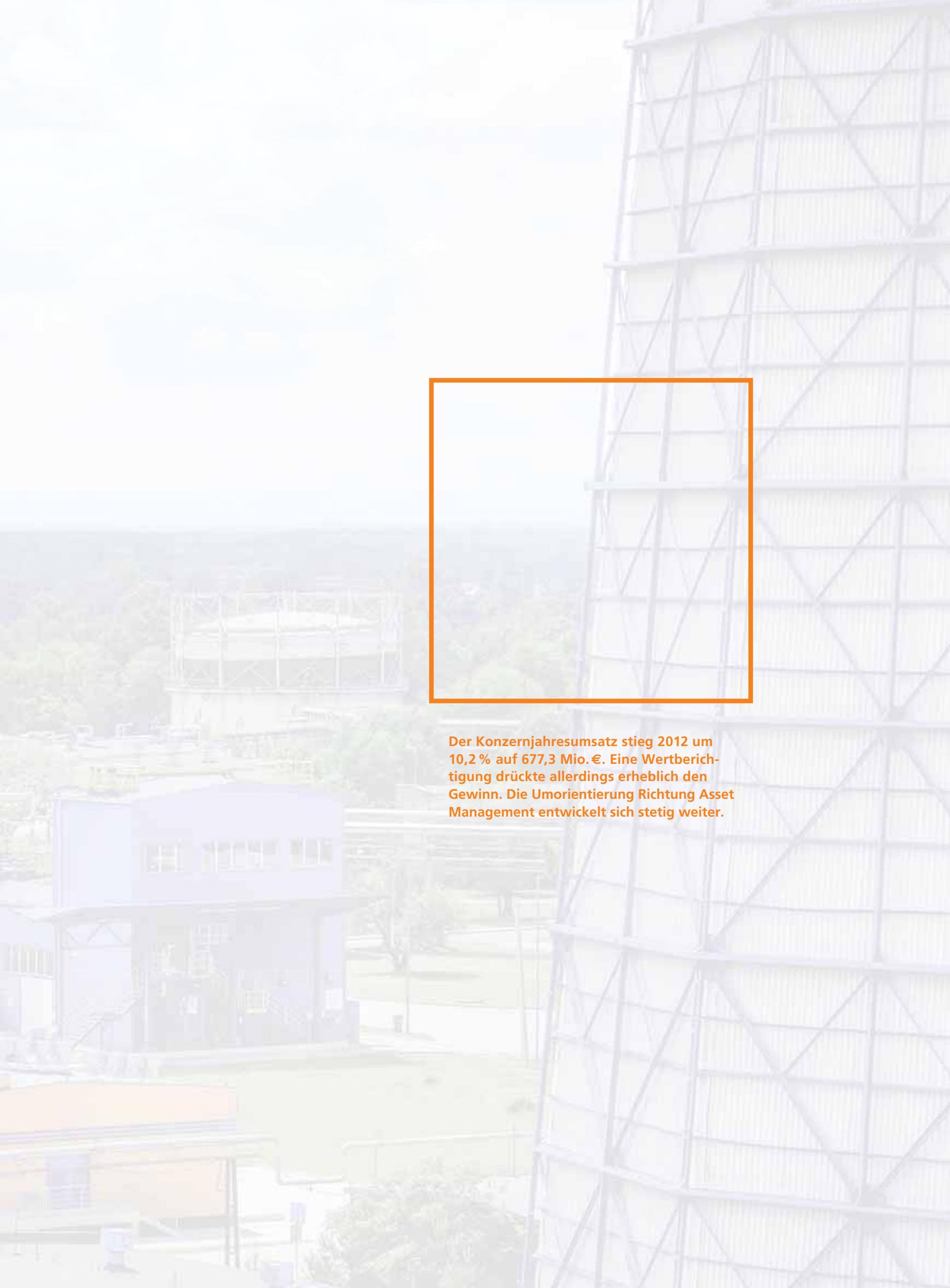
Die Strukturierung der Projektfinanzierung mit der KfW IPEX-Bank und der Europäischen Investmentbank verläuft ebenfalls termingerecht, sodass bei Schaffung aller Voraussetzungen bereits 2013 mit einer Investitionsentscheidung gerechnet werden kann.

Computeranimation des Anlagenplaners SMS Siemag von unserem Siliziummetall-Projekt auf Island.

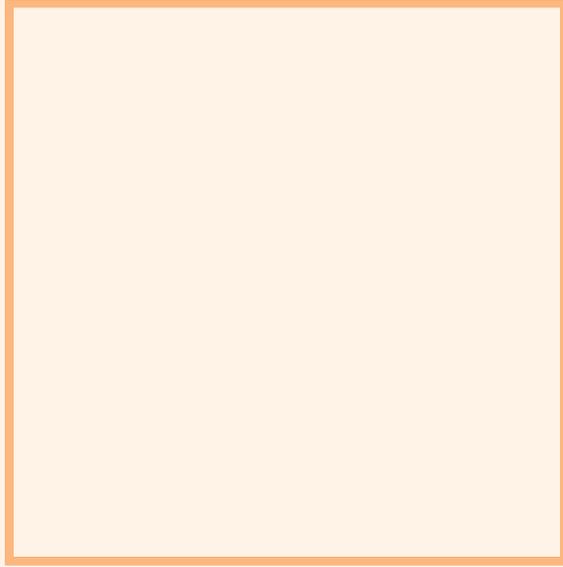


Konzernlagebericht

- 104 **Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit**
- 111 **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**
- 113 **Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- 114 **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess**
- 115 **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 116 **Ausblick auf die Folgejahre 2013 und 2014**



Der Konzernjahresumsatz stieg 2012 um 10,2 % auf 677,3 Mio. €. Eine Wertberichtigung drückte allerdings erheblich den Gewinn. Die Umorientierung Richtung Asset Management entwickelt sich stetig weiter.



Management entwickelt sich stetig weiter. Die Umorientierung Richtung Asset Gewinn. Die Umorientierung Richtung den
10,2% auf 67,3 Mio. €. Eine Wertberich-
Der Konzernjahresumsatz stieg 2012 um



Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die PCC-Gruppe war im Geschäftsjahr 2012 unverändert in die folgenden vier Konzernsparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige Beteiligungen

Der konsolidierte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2012 bei 677,3 Mio. €. Er stieg damit um 10,2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 614,8 Mio. €, was im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg der Chemiesparte resultiert. Diese konnte ihren Umsatz infolge des zunächst nach wie vor positiven Konjunkturmehrfeldes verbunden mit einem hohen Preisniveau um 66,3 Mio. € (12,1 %) auf 612,7 Mio. € steigern und hatte damit im Konzern einen Umsatzanteil von 90,5 %. Der Logistikbereich verzeichnete ebenfalls einen leichten Umsatzzuwachs von 4,7 % auf 46,0 Mio. €. Dagegen gingen die Umsätze der Energiesparte sowie bei den Sonstigen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2012 um insgesamt rund 5,9 Mio. € auf 10,6 Mio. € beziehungsweise 8,0 Mio. € zurück.

Die Konsolidierung der einzelnen Geschäftszweige des PCC-Konzerns schritt 2012 weiter voran. Insbesondere in der den Konzern dominierenden Chemiesparte wurde mit der Segmentierung einzelner Produktbereiche begonnen: Diese umfassen neben der Chlorchemie die Bereiche Polyole und Polyurethane, Tenside, Consumer Products sowie diverse Spezialchemikalien wie Phosphor- und Naphthalin-Derivate und Alkylphenole. Im Zuge dieser Konsolidierung veräußerte die PCC SE 2012 das Polyurethane-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, an die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), und gliederte es dort in die Polyole-Sparte ein. Synergieeffekte zwischen diesen Tätigkeitsbereichen sollen sich dadurch besser realisieren lassen. Dies gilt auch für die Tenside-Sparte: Der Bereich war 2011 aus der PCC Rokita SA ausgegliedert und in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, überführt worden. Im April 2012 erfolgte in Vorbereitung eines geplanten Börsengangs die Veräußerung dieser Gesellschaft von der PCC Rokita SA an die PCC SE. Schließlich konnten wir die PCC Exol SA im August 2012 erfolgreich an der Warschauer Wertpapierbörse GPW platzieren. Nach wie vor hält die PCC SE jedoch mit einem Aktienanteil von mehr als 90 % die Stimm- und Kapitalmehrheit an der PCC Exol SA. Als nächsten Schritt bereiteten wir Ende 2012 die Eingliederung der ebenfalls im Bereich oberflächenverändernde Stoffe (Tenside) tätigen PCC Chemax, Inc., Piedmont (USA), in die PCC Exol SA vor. Umgesetzt wurde dies im Januar 2013.

Die genannte Segmentierung der einzelnen Geschäftsfelder werden wir im Geschäftsjahr 2013 weiter forcieren, um verstärkt Synergieeffekte zu heben und das Profil der einzelnen Bereiche zu schärfen. Damit setzt der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios konsequent fort. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig wollen wir somit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes schaffen.



Die Chemiesparte war auch 2012 Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger der PCC-Gruppe. Hier im Bild die Ethoxylierungsanlage 2 der PCC Exol SA samt Lagertanks in Plock.

Die Geschäftsentwicklung der einzelnen Konzernsparten im Geschäftsjahr 2012 wird in den nachfolgenden Abschnitten näher erläutert. Die Chemiesparte – getragen durch die PCC Rokita SA – ist dabei zum wiederholten Mal mit großem Abstand der Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger im Konzern. Aller Voraussicht nach wird sich dies auch im Geschäftsjahr 2013 so fortsetzen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzernsparten ist Folgendes festzuhalten:

Chemie:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften:

- „PCC Rokita“-Teilkonzern
unter Führung der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen) (Beteiligung 93,84 %)
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC (USA)
- „PCC Consumer Products“-Teilkonzern
unter Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik)
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien) (Beteiligung 58,72 %)
- Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Konzernlagebericht

→ Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die Handelsgesellschaft C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg, wurde im Geschäftsjahr 2012 endgültig liquidiert. Die PCC Capital GmbH, Duisburg, wurde rückwirkend per 1. Januar 2012 auf die PCC SE als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen, die Geschäftsaktivität Factoring wurde eingestellt. Die Abwicklung der Produktionsgesellschaft WęgloPOCHODNE Sp. z o.o. wurde auch im Geschäftsjahr 2012 fortgeführt.

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 612,7 Mio. € (Vorjahr: 546,4 Mio. €) stellte die Chemiesparte, wie erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2012 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 91,8 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert in Höhe von 41,8 Mio. € um 50,0 Mio. € mehr als verdoppeln. Dieses Ergebnis beinhaltet den Veräußerungsgewinn in Höhe von rund 50,4 Mio. € aus dem internen Verkauf der PCC Exol SA von der PCC Rokita SA an die Konzernholding PCC SE. Auf Konzernebene ist dieser Veräußerungsgewinn eliminiert. Bereinigt um diesen Konsolidierungseffekt erreichte die Chemiesparte ein EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Ausnahme der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), trugen alle aktiven, in dieser Sparte konsolidierten Beteiligungen aufgrund des 2012 zunächst weiterhin positiven konjunkturellen Umfelds zum genannten Umsatzwachstum bei. Die Sparte Chemie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.960 Mitarbeiter.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger innerhalb der Chemiesparte war, wie erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2012 die PCC Rokita SA einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, die ihr positives Vorjahresergebnis infolge des genannten „Exol-Effektes“ deutlich übertreffen konnte. Bereinigt um diesen Effekt lag das Ergebnis auf dem guten Vorjahresniveau. Die PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Chlorchemie, Polyole und Polyurethane sowie Spezialchemikalien, darunter Phosphor- und Naphthalin-Derivate (Flammschutzmittel, Weichmacher), in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Mit Inbetriebnahme der vierten Produktionslinie für Polyole im April 2012 stärkte die PCC Rokita SA diese Position weiter und konnte die Gesamtkapazität in diesem Bereich auf 100.000 Tonnen p.a. steigern. Forciert wurde 2012 auch das MCAA-Projekt (Monochloroacetic Acid, deutsch: Monochloressigsäure), das aller Voraussicht nach bis 2015 umgesetzt werden kann. Die Technologieumstellung des zweiten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren ist ebenfalls für die kommenden Jahre in Vorbereitung. Beide Projekte bilden wichtige Meilensteine für die weitere Entwicklung des Chlorchemie-Segments. Dieses Produktsegment leistete (insbesondere infolge des anhaltend hohen Preisniveaus für die bei der Chlor-Alkali-Elektrolyse anfallenden Nebenprodukte Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge) ebenso wie der Polyole-Bereich 2012 die wesentlichen Beiträge zum Gesamtergebnis des Teilkonzerns PCC Rokita SA.

Auch der Tenside-Bereich konnte das Geschäftsjahr 2012 insgesamt positiv abschließen. Die PCC Exol SA leistete auf allen Ergebnisebenen positive Beiträge zum Konzernergebnis, auch wenn diese Ergebnisse unter unseren Erwartungen lagen, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die 2011 in Betrieb genommene zweite Ethoxylierungsanlage 2012 noch nicht vollständig ausgelastet werden konnte. Die PCC Chemax, Inc. konnte durch ihr positives, über Vorjahresniveau liegendes Ergebnis zum wiederholten Mal einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Den Ausbau des im Konsumgüterbereich tätigen Teilkonzerns PCC Consumer Products S.A., Warschau, setzten wir im Geschäftsjahr 2012 mit der Gründung eines Joint-Ventures in Weißrussland fort. Mit den dort produzierten Wasch- und Reinigungsmitteln sollen hauptsächlich der weißrussische und der russische Markt bedient werden. In der Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, selbst, die gleichfalls in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätig ist, wurden 2012 – ebenso

wie in der Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. in Czechowice-Dziedzice (Polen) – Modernisierungs- beziehungsweise Erweiterungsinvestitionen getätigt. Die Profitabilität der „PCC Consumer Products“-Gruppe konnte dadurch deutlich gesteigert werden. Im Gegensatz zum Vorjahr schloss dieser Teilkonzern das Geschäftsjahr 2012 positiv ab. Neben weiteren Investitionen in die bestehenden Beteiligungen werden wir auch künftig fortlaufend die Möglichkeiten der Erweiterung des Produktportfolios durch neue Akquisitionen prüfen. Das langfristige Wachstum der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll somit nachhaltig gesichert werden.

Einige Teilbereiche der PCC Rokita SA, darunter der Bereich Phosphor- und Naphthalin-Derivate, werden künftig im Produktsegment Spezialchemikalien geführt. Darüber hinaus werden die beiden Handelsgesellschaften Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), sowie die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, die sich seit 2010 auf die Herstellung von Nonylphenol und Dodecylphenol konzentriert, in diesem Segment zusammengefasst. Alle drei letztgenannten Gesellschaften konnten das Geschäftsjahr 2012 positiv abschließen. Das Ergebnis der Petro Carbo Chem GmbH blieb jedoch insbesondere aufgrund rückläufiger Margen im Kokshandelsgeschäft infolge der schwächelnden Stahlkonjunktur hinter dem des Vorjahres zurück. Diese Beteiligung wird sich – ebenso wie die PCC Morava-Chem s.r.o. – auch weiterhin auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sie sich eine stabile Marktposition erarbeitet hat. Diese soll auch in Zukunft erhalten beziehungsweise ausgebaut werden, um nachhaltig einen stabilen Beitrag zum Konzernergebnis beisteuern zu können. Darüber hinaus steht die weitere Unterstützung der Produktionsgesellschaften durch die Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe in unserem Fokus. Dies gilt sowohl für die Beschaffung von Rohstoffen zur Stärkung der Versorgungssicherheit als auch für den Vertrieb von Produkten aus eigener Herstellung in ausgewählten Märkten.

Neben der Petro Carbo Chem GmbH hatte auch die PCC Synteza S.A. gegenüber 2011 Ergebniseinbußen zu verzeichnen. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen gegenüber südeuropäischen Debitoren ist als einer der wesentlichen Gründe hierfür zu nennen. Positiv anzumerken ist, dass die im Vorjahr angestoßene Entwicklung neuer Produktsegmente, unter anderem in Kooperation mit der PCC Rokita SA, 2012 erfolgreich startete und somit künftiges Wachstumspotenzial für die PCC Synteza S.A. geschaffen werden konnte.

Bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, einem Engagement der PCC SE in Rumänien, ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen. Die weitere Entwicklung dort bleibt nach wie vor abzuwarten. Bei ihrem zweiten rumänischen Engagement, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, hat die PCC SE dagegen seit Frühjahr 2011 an der Aufstockung ihres Aktienpaketes von etwa 18 % auf rund 32 % gearbeitet. Die offizielle Übernahme der zusätzlichen Anteile fand im Dezember 2012 statt, die entsprechende Registrierung in Rumänien folgte im Januar 2013. In unserem Fokus stand und steht dabei vor allem die Polyole-Produktion der S.C. Oltchim S.A., weshalb die PCC SE auch an dem im Herbst 2012 durchgeführten Privatisierungsverfahren dieser Gesellschaft teilgenommen hat. Das Verfahren ist letztlich gescheitert und Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A. ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Im Rahmen dieses Verfahrens soll ein Restrukturierungsplan für die S.C. Oltchim S.A. erarbeitet werden, für dessen Umsetzung dem Unternehmen insgesamt drei Jahre Zeit gegeben werden. Parallel dazu soll mit den Gläubigern über einen Schuldenschnitt verhandelt werden. Ein erneuter Privatisierungsprozess ist ebenfalls nicht ausgeschlossen. Aus heutiger Sicht lassen sich die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens jedoch nur schwer beurteilen, weshalb die PCC SE aus Gründen kaufmännischer Vorsicht den Buchwert der Aktien in ihrer Bilanz in Höhe von rund 19,9 Mio. € komplett wertberichtigt hat – mit entsprechender Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Konzernlagebericht

→ Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Energie:

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen:

- PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen) (Beteiligung 84,46 %)
- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland) (Beteiligung 60 %)
- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) (Beteiligung 51,37 %)

sowie die Handelsgesellschaft

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland),

die jedoch 2012 kein aktives Geschäft betrieben hat.

Der über alle diese Gesellschaften hinweg konsolidierte Spartenumsatz des Energiebereichs betrug im Geschäftsjahr 2012 rund 10,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahreswert von 13,8 Mio. € einen Rückgang um rund 23,4 % darstellt. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall sämtlicher Umsätze der PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, aufgrund der Einstellung deren Handelsgeschäftes (Vorjahresumsatz 2,3 Mio. €). Darüber hinaus hatten auch die übrigen zur Energiesparte zählenden Beteiligungen leichte Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr zu verbuchen. Die Sparte Energie beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 114 Mitarbeiter.

Aus operativer Sicht stellte die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, 2012 erneut den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger in der Sparte Energie dar. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis dieser Beteiligung blieben hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurück. Als wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der Verlust eines Großkunden für Dampf zu nennen. Der Kunde nahm im Jahresverlauf 2012 seine eigene Dampferzeugung auf.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerativer Energien tätigen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, an der die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, mit 40 % beteiligt ist, befanden sich im Geschäftsjahr 2012 weiterhin in der Aufbauphase, konnten aber wesentliche Weiterentwicklungen verzeichnen. Bei der bosnischen Beteiligung GRID BH d.o.o., Sarajevo, ist zwar nach wie vor erst eines der vier geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb, für die drei übrigen wurden jedoch die noch fehlenden Genehmigungen inzwischen zumindest in Aussicht gestellt. Bei den geplanten Wasserkraftaktivitäten in der Republik Mazedonien konnten 2012 deutlichere Fortschritte erzielt werden: Der Bau des ersten Kleinwasserkraftwerks begann im Juli 2012, die Fertigstellung ist für Juli 2013 geplant. Bei einem zweiten Standort konnten vor Winterbeginn zumindest Vorbereitungen für die Einrichtung der Baustelle eingeleitet werden. Der eigentliche Baustart für dieses sowie für ein drittes Kraftwerk erfolgte im ersten Quartal 2013, beide Standorte sollen bis Jahresende 2013 fertiggestellt werden. Insgesamt sind in Mazedonien fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von sechs Megawatt geplant. Engagements bestehen darüber hinaus noch in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Auch hier hat sich jedoch der Baubeginn aufgrund eines Moratoriums der bulgarischen Regierung in Bezug auf die Genehmigung weiterer Kapazitäten für Projekte erneuerbarer Energien über den Jahreswechsel 2012/2013 hinaus verzögert. Die PCC SE schließt nicht aus, einige der geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und dann an potenzielle Interessenten abzugeben. Nennenswerte Beiträge zum Konzernergebnis sind aus diesen Aktivitäten weiterhin erst mittelfristig zu erwarten.

Logistik:

Wesentliche Geschäftstätigkeit der Logistiksparte ist der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von:

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen) (Beteiligung 61,96 %)
- PCC Intermodal GmbH, Duisburg (Deutschland)

Darüber hinaus zählen zu dieser Sparte zum einen das Waggonvermietungs- und Transportgeschäft der

- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland),
die im Vorjahr aufgrund ihrer wachsenden Bedeutung für die PCC-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der PCC SE integriert wurde, zum anderen die im Bereich Straßentransporte tätige
- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen).

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 46,0 Mio. € und lag somit um 2,1 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von rund 43,9 Mio. €. Das operative Spartenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging dagegen im Geschäftsjahr 2012 von 3,1 Mio. € auf 0,3 Mio. € zurück. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 312.

Dominiert wird die Logistiksparte aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Allerdings war der intermodale Transportmarkt 2012 von zunehmendem Wettbewerb bei – im Jahresverlauf – gleichzeitig rückläufigen Transportvolumina aufgrund der schwächelnden Konjunktur in Europa gekennzeichnet. Infolgedessen hat diese Beteiligung das Geschäftsjahr 2012 mit Verlust abgeschlossen. Langfristig ist der intermodale Transportmarkt sowohl in Polen als auch international als wachstumsstark zu beurteilen, weshalb die PCC-Gruppe plant, ihre Aktivitäten in diesem Bereich weiter auszubauen. 2012 folgten hierfür zwei weitere wichtige Schritte: der Abschluss eines langfristigen Pacht- und Betreibervertrages mit der Stadt Frankfurt (Oder) über das dortige Containerumschlagterminal seitens der PCC Intermodal S.A. und die Gründung der PCC Intermodal GmbH, Duisburg. Letztere Beteiligung wurde zum 1. Januar 2013 an die PCC Intermodal S.A. veräußert. Darüber hinaus stellte die PCC SE der PCC Intermodal S.A. weitere liquide Mittel in Form von Darlehen für Investitionen unter anderem am Standort Frankfurt (Oder) zur Verfügung.

Der für 2012 geplante weitere Ausbau des Waggonvermietungs- und Transportgeschäftes der ZAO PCC Rail, Moskau, konnte durch einen langfristigen Investitionskredit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH sowie durch weitere Darlehen der PCC SE fortgesetzt werden. Die Waggonflotte umfasst inzwischen rund 450 eigene Waggons. Darüber hinaus werden auch angemietete Waggons für Transporte eingesetzt. Insgesamt konnte die Gesellschaft 2012 mehr als 524 Mio. Tonnenkilometer transportieren. Die auch in Russland leicht rückläufige Konjunktur führte im Jahresverlauf 2012 zwar zu sinkenden Tarifen verbunden mit geringeren Margen, insgesamt konnte die ZAO PCC Rail das Geschäftsjahr 2012 aber positiv abschließen. Für 2013 sind weitere Aufstockungen der Waggonflotte mit den verbleibenden Mitteln aus dem DEG-Darlehen sowie Eigenmitteln der PCC SE geplant, insbesondere da die Verfügbarkeit an adäquaten, preislich angemessenen Waggons ebenfalls in Konsequenz der aktuellen Konjunkturschwäche gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen ist. Der Transport per Eisenbahn wird in Russland in jedem Fall auf lange Sicht die wichtigste Transportart bleiben, so dass die Aktivitäten der ZAO PCC Rail in Zukunft weiter an Bedeutung für den PCC-Konzern gewinnen werden.

Konzernlagebericht→ **Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit**

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die die Logistiksparte der PCC-Gruppe komplettiert, verzeichnete 2012 erneut einen positiven Geschäftsverlauf. Die Auslastung ihrer Tankwagenflotte von rund 60 Fahrzeugen konnte unter anderem durch die bereits 2011 aufgenommene Kooperation mit einem namhaften deutschen Spediteur und weiteren Subunternehmern erhöht werden. Die PCC Autochem Sp. z o.o. konnte daher im Geschäftsjahr 2012 erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Für die Geschäftsentwicklung im Konzern blieb diese Beteiligung dennoch nach wie vor von eher untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Beteiligungen:

Zu den Sonstigen Beteiligungen zählen die folgenden Gesellschaften:

- PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen) (Beteiligung 99,95 %)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) (Beteiligung 71,94 %)

Deren Aktivitäten umfassen die Bereiche IT- und Telekommunikation (PCC Centrum Teleinformatyki S.A. und 3Services Factory S.A.) sowie den Betrieb einer Quarzit-Mine und des dazu gehörenden Anreicherungswerkes in Polen (PCC Silicium S.A.). Der Gesamtumsatz dieser Konzernsparte belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 8,0 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2,6 Mio. € bedeutet. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag 2012 bei 211.

Der Geschäftsbereich Factoring der PCC Capital GmbH, Duisburg, wurde unter anderem wegen mangelnder Refinanzierungsmöglichkeiten 2012 vollkommen eingestellt. Die Gesellschaft wurde auf die PCC SE als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen.

Hauptumsatzträger der Sparte blieb auch 2012 die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), wobei der Umsatz dieser Beteiligung um rund 3,1 Mio. € geringer ausfiel als im Vorjahr. Dieser Umsatzrückgang resultiert aus dem deutlichen Einbruch bei den Infrastruktur-Ausbaumaßnahmen nach Beendigung der Fußball-Europameisterschaft in Polen Mitte 2012. Mit Abschluss dieses Events ging der Ausbau von Straßen und Eisenbahntrassen in Polen stark zurück, was negative Konsequenzen für die auf den Abbau des dort eingesetzten Quarzits ausgerichtete PCC Silicium S.A. hatte. Dennoch konnte die Beteiligung auch 2012 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. 2013 wird die PCC Silicium S.A. ihre Absatzbemühungen in Richtung Ferrosilizium-Industrie verstärken. Langfristiges Ziel bleibt weiterhin der Einsatz eines Teils des in dieser Mine abgebauten Quarzits für die Herstellung von Siliziummetall. Die Entwicklung des entsprechenden Projekts auf Island wurde 2012 weiter vorangetrieben. Des Weiteren hat die PCC SE 2012 den Kauf der verbliebenen Aktien dieser Beteiligung nahezu abgeschlossen und ihren Anteil von 91,65 % auf 99,95 % erhöht.

Das IT- und Telekommunikationszentrum PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny, leistete im Geschäftsjahr 2012 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das nach wie vor im Aufbau befindliche Datacenter 3Services Factory S.A., Katowice (Polen), hatte dagegen auch 2012 noch Anlaufverluste zu verbuchen.

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2012 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 38,0 Mio. € – und damit 11,2 Mio. € unter dem Vorjahr (49,2 Mio. €). Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 686,1 Mio. € und damit um rund 1,6 % höher. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten. Diese beliefen sich im Jahr 2012 auf 11,8 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €).

Die Rohertragsleistung der PCC-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 20,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies resultiert zum einen aus den gestiegenen Umsätzen mit entsprechendem Margenbeitrag, wurde aber auch durch weiter optimierte Prozesse in der Herstellung unterstützt. Einen negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) hatte der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 42,2 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Im Vorjahr waren hier noch unter anderem Zuschreibungen beim Finanzanlagevermögen zu verzeichnen gewesen. Als weiterer Einmaleffekt war 2011 der Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen enthalten.

Das große Investitionsvolumen der PCC-Gruppe in den vergangenen Jahren führte bereits zum dritten Mal in Folge zu einer Steigerung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen auf insgesamt 18,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2010 standen hier noch 13,5 Mio. €. Die Zinslast stieg 2012 um 1,6 Mio. € auf 21,4 Mio. €. Dies resultiert aus der Steigerung der sich im Umlauf befindlichen Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE, Anleiheemissionen der PCC Rokita SA und aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Den größten negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stellen die Abschreibungen auf Finanzanlagen dar. In dieser Position ist die bereits erwähnte, nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung auf alle Anteile der PCC-Gruppe an der S.C. Oltchim S.A. in Höhe von rund 19,9 Mio. € enthalten. Ohne diesen Effekt läge das Ergebnis vor Ertragsteuern bei etwa null.

Der Zinsaufwand resultiert zum einen aus den Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE sowie Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und zum anderen aus Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Kapital gingen dabei aufgrund der 2012 erfolgten Tilgungen um 26,0 Mio. € von 48,0 Mio. € auf 22,0 Mio. € zurück. Die verbliebenen 22,0 Mio. € sind im Jahr 2013 fällig, wobei 10,0 Mio. € im April 2013 bereits getilgt worden sind. Die restlichen 12,0 Mio. € stehen im Juli 2013 zur Rückzahlung an. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2012 von 75,1 Mio. € auf 90,4 Mio. €.

Konzernlagebericht

→ Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Die Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen stiegen 2012 um 52,4 Mio. € von 132,7 Mio. € auf 185,1 Mio. € an. Im Jahr 2012 emittierte die PCC SE insgesamt vier Schuldverschreibungen, die bei Laufzeiten von zwei beziehungsweise vier bis fünf Jahren mit 5,0 % beziehungsweise 7,25 % jährlich verzinst werden. Das abgesetzte Nominalvolumen dieser Neuemissionen betrug zum Stichtag 31. Dezember 2012 knapp 52,1 Mio. €. Zum 1. Oktober 2012 zahlte die PCC SE endfällig aus vorhandener Liquidität eine fünf Jahre zuvor ausgegebene 7,0 %-Anleihe in Höhe von 19,9 Mio. € zurück. Darüber hinaus hat die PCC SE am 1. Januar 2012 begonnen, zwei Tilgungsanleihen, jeweils verzinst mit 6,50 % p.a., vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissions-Nennwerts von 100 % zu tilgen. Beide Papiere haben eine Laufzeit bis 1. Oktober 2016. Neben den Euro-Anleihen der PCC SE gibt es im PCC-Konzern auch Anleihen in Polnischen Złoty unter anderem der PCC Rokita SA in Polen. Diese hatten zum Stichtag des Jahres 2012 einen Wert von 69,3 Mio. PLN (rund 17,0 Mio. €).

Die Konzernverbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt aufgrund der zuvor beschriebenen Sachverhalte um rund 21,1 % von 320,1 Mio. € auf 387,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2012. Dabei erhöhten sich ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 44,6 Mio. € auf 67,6 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 18,6 Mio. € auf 21,3 Mio. €. Die Summe der Rückstellungen verringerte sich von 18,2 Mio. € auf 16,2 Mio. €. Der Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen sank um 0,9 Mio. € auf 4,5 Mio. €.

Alle Effekte führten zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 458,6 Mio. € auf 514,4 Mio. €, obwohl gleichzeitig das Eigenkapital von 114,7 Mio. € auf 105,4 Mio. € (unter anderem infolge der Abwertung der Oltchim-Anteile) zurückging.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem aufgrund der fortgeführten Sachanlageinvestitionen in den Gesellschaften der Chemie- und der Logistiksparte ein deutlicher Anstieg des Anlagevermögens von 278,8 Mio. € auf 301,8 Mio. € zu verzeichnen, was auf das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe zurückzuführen ist. Aufgrund des gestiegenen operativen Geschäfts erhöhte sich ebenfalls das Umlaufvermögen der Gruppe von 173,9 Mio. € auf 206,2 Mio. €. Sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen entsprechend des Umsatzwachstums an.

Der Kassenbestand konnte nicht zuletzt aufgrund des mit rund 15,6 Mio. € positiven Cashflows aus operativer Tätigkeit von 37,9 Mio. € auf 45,1 Mio. € gesteigert werden.

Der erwähnte Anstieg der Bilanzsumme führte bei gleichzeitigem Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals zu einer Verschlechterung der Eigenkapitalquote von 25,0 % auf 20,5 %. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, lag ebenfalls bei 20,5 %, da zum Stichtag 31. Dezember 2012 kein Mezzanine-Kapital mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr verfügbar war.

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg von 218,3 Mio. € auf 252,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2012. Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich entsprechend. Der Nettoverschuldungsgrad stieg im Jahr 2012 von 4,4 auf 6,6. Das Ziel der PCC-Gruppe ist es, bei konstanter Verschuldung und gesteigerter Profitabilität den Nettoverschuldungsgrad im Jahr 2013 wieder auf ein Niveau von unter 6,0 zu verbessern.

Insgesamt konnte die PCC-Gruppe seit 2008 erstmals wieder eine Bilanzsumme von mehr als einer halben Milliarde Euro ausweisen, was den angestrebten und verfolgten Wachstumskurs unterstreicht.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungsbeziehungsweise Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern lässt sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimieren.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2012/2013 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Aus der weiteren Entwicklung bei der rumänischen S.C. Olchim S.A. dagegen können sich – die erfolgreiche Implementierung eines Restrukturierungsplanes verbunden mit einer eventuellen Privatisierung zumindest von Teilbereichen vorausgesetzt – durchaus Chancen auf einen zumindest teilweisen Wertzuwachs für das aktuell komplett abgeschriebene Aktienpaket der PCC SE ergeben. Aktuell sind die Unwägbarkeiten in diesem geregelten Insolvenzverfahren jedoch noch zu groß, als dass eine fundierte Prognose abgegeben werden könnte.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Jahresabschluss der PCC SE und der PCC-Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und Halbjahresabschlüsse. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, planmäßig von der PCC SE an die PCC Intermodal S.A., Gdynia, verkauft. Ebenfalls im Januar 2013 erfolgte die Eingliederung der PCC Chemax, Inc., Piedmont, in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny. Die Konsolidierung innerhalb der PCC-Gruppe verbunden mit einer stärkeren Abgrenzung der einzelnen Geschäftsfelder beziehungsweise Produktsegmente wurde somit weiter vorangetrieben.

Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der rumänischen S.C. Oltchim S.A. ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Konsequenterweise erfolgte daher eine vollständige Wertberichtigung des Buchwertes des Aktienpaketes der PCC SE in Höhe von insgesamt rund 19,9 Mio. € mit entsprechendem Einmaleffekt sowohl auf den Einzelabschluss 2012 der PCC SE als auch auf den Konzernabschluss 2012.

Die im März 2011 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit 5,0 % Verzinsung und einem platzierten Volumen von rund 10,4 Mio. € (ISIN DE000A1H3H36) wurde am 1. April 2013 vollständig und fristgerecht getilgt. Darüber hinaus wurde am 11. April 2013 die vorletzte Mezzanine-Tranche der PCC SE (H.E.A.T.) in Höhe von 10,0 Mio. € ebenfalls vollständig und fristgerecht getilgt.

Zur teilweisen Refinanzierung – insbesondere des Mezzanine-Kapitals – sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften und auch in neue Projekte emittierte die PCC SE zum 1. Februar 2013 zwei neue Anleihen: ISIN DE000A1R1AN5 mit einem Volumen von bis zu 30,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 7,25 % und einer Laufzeit bis Oktober 2017 sowie ISIN DE000A1R1AM7 mit einem Volumen von bis zu 10,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 5,0 % und einer Laufzeit bis Dezember 2014. Letztgenannte Anleihe war bis zum Ende des ersten Quartals 2013 nahezu vollständig platziert, so dass zum 1. April 2013 die Emission einer Nachfolganleihe ISIN DE000A1RE798 mit gleicher Verzinsung und einem Volumen von bis zu 15,0 Mio. € bei einer Laufzeit bis April 2015 beschlossen wurde.

Ausblick auf die Folgejahre 2013 und 2014

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird auch im Geschäftsjahr 2013 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios 2013 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Langfristiges Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist wegen der aktuell eher schwachen Konjunktur insgesamt nur von einem moderaten Umsatzwachstum von 0 % bis 2 % im PCC-Konzern auszugehen. Dies basiert auf einer Fortführung des Konzerns wie im Jahr 2012 und einer anhaltend sehr guten Auslastung der Kapazitäten im Chemiebereich. Weiterhin gehen wir davon aus, dass sich die Umsätze im Logistikbereich im Vergleich zu 2012 leicht erholen werden. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen wird allerdings aufgrund schwacher Nachfrage unter dem Umsatzniveau von 2012 bleiben.

Der Konsumgüterbereich im Konzern, die „PCC Consumer Products“-Gruppe, deren Nukleus die unter anderem in der Produktion von Reinigungsmitteln tätige Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. ist, wurde 2011 durch die Streichholzfabrik in Czechowice-Dziedzice und 2012 durch ein ebenfalls in der Produktion von Reinigungsmitteln tätiges Joint-Venture in Weißrussland ergänzt. Dieser Bereich soll 2013 beziehungsweise in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Ähnliche Pläne bestehen nach wie vor auch für den IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereich der PCC-Gruppe, der 2011 durch das Datacenter 3Services Factory S.A. ergänzt wurde. Bei letzterer Beteiligung wurde 2012 mit der zweiten Ausbaustufe begonnen, die 2013 abgeschlossen werden soll. Ein Verkauf des gesamten IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereiches an einen strategischen Investor ist mittelfristig ebenso denkbar. Die genannten Entwicklungen unterstreichen die Neuausrichtung der Konzernstrategie hin zu einem aktiven Beteiligungsportfolio-Management verbunden mit der Prüfung weiterer Akquisitionen, deren Ziel die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente ist.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts der aktuell vor allem in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen wurde in der im vierten Quartal 2012 für die Jahre 2013 bis 2015 erstellten Budgetplanung – basierend auf den seinerzeit allgemein relativ optimistisch beurteilten Konjunkturaussichten – insgesamt über dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 gesehen. Inzwischen hat sich die Konjunktur jedoch leicht eingetrübt und die Wachstumsprognosen wurden allgemein zurückgenommen. In einigen Teilbereichen (unter anderem intermodaler Transport und Handelsgeschäft) blieb die Performance der Beteiligungsgesellschaften daher im 1. Quartal 2013 unter den Erwartungen zurück. Dagegen konnten einige Produktsegmente der Chemiesparte die Planung für das erste Quartal 2013 sogar übertreffen. Insgesamt gesehen kann daher derzeit nach wie vor davon ausgegangen werden, dass leichte Ergebnisverbesserungen im Vergleich zu 2011 realisiert werden können. Sowohl beim EBITDA als auch beim EBT ist von einem deutlichen Anstieg gegenüber dem jeweiligen Wert des Geschäftsjahres 2012 – auch bei Bereinigung um den Einmaleffekt „Oltchim“ – auszugehen. Die guten

Ergebnisse von 2011 sollten zumindest erreicht oder sogar leicht übertroffen werden können. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2012 getätigten beziehungsweise für 2013 geplanten Investitionen sowie die nach wie vor unverändert hohe Zinslast im Konzern werden das Ergebnis jedoch weiterhin belasten.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird auch im Geschäftsjahr 2013 die Chemiesparte der PCC SE sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Die Energiesparte wird dagegen auch mindestens noch im Jahresverlauf 2013 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und somit für das Konzernergebnis von eher untergeordneter Bedeutung bleiben. Über 2013 hinaus werden jedoch weitere voll produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den positiven Ergebnistrend zusätzlich stützen.

Wie bereits erwähnt, stehen 2013 die beiden letzten Mezzanine-Tranchen in Höhe von insgesamt 22,0 Mio. € zur Tilgung an. Davon erfolgte eine Tilgung in Höhe von 10,0 Mio. € bereits im April. Darüber hinaus werden insgesamt drei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 30 Mio. € im Jahresverlauf 2013 endfällig. Auch hier ist inzwischen eine Tilgung in Höhe von 10,4 Mio. € abgeschlossen. Die verbliebenen Fälligkeiten sollen zum Teil aus der im Konzern vorhandenen Liquidität bedient werden. Geplant sind darüber hinaus auch Desinvestitionen seitens der PCC SE sowie die Emission neuer Anleihen.

Duisburg, den 21. Mai 2013
PCC SE



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

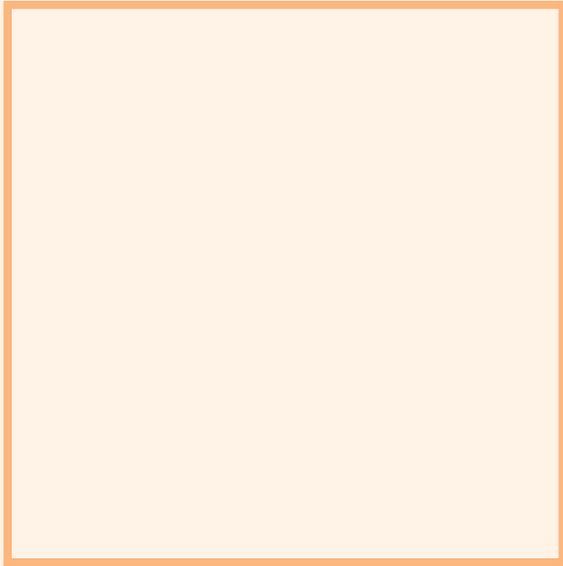
Konzernabschluss

- 122 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
- 123 **Konzerngewinn- und -verlustrechnung**
- 124 **Konzernbilanz**
- 126 **Konzernkapitalflussrechnung**
- 127 **Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**
- 128 **Konzernanlagenspiegel**
- 130 **Konzernanhang**



Der Konzernabschluss 2012 wurde gemäß des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Er umfasst – neben dem Konzernlagebericht – die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und -verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, den Konzernanlagenspiegel und den Konzernanhang.

Der Konzernabschluss 2012 wurde gemäß des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Er umfasst – neben dem Konzernlagebericht – die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung, die KonzernneinKapitalveränderungrechnung, den Konzernanlagenspiegel und den Konzernanhang.





Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. Juni 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger
Wirtschaftsprüfer

Krichel
Wirtschaftsprüfer

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. – 31.12.2012	1.1. – 31.12.2011
Umsatzerlöse	(4)	677.301	614.786
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		374	140
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	935	3.220
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	22.771	42.232
Materialaufwand	(7)	544.576	504.578
Personalaufwand	(8)	45.558	39.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	73.207	67.218
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		38.041	49.208
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	18.766	16.803
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)		19.274	32.405
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	385	222
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	18	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.962	2.126
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	19.880	983
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	21.442	19.836
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-19.682	13.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	1.608	3.705
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-21.291	10.268
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-20.045	9.910
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-1.246	358

Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen		301.778	278.751
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	22.806	10.936
Sachanlagen		259.962	236.515
Finanzanlagen		19.010	31.301
Umlaufvermögen		206.157	173.922
Vorratsvermögen	(15)	53.062	47.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	73.461	56.368
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	18.337	9.781
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	57	149
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	15.689	22.009
Sonstige Wertpapiere		478	403
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		45.074	37.908
Rechnungsabgrenzungsposten	(20)	2.915	2.163
Aktive latente Steuern	(27)	3.504	3.767
Bilanzsumme		514.354	458.603

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	(21)	105.392	114.723
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-8.671	-18.183
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		77.159	98.302
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		11.009	10.700
Anteile anderer Gesellschafter		20.839	18.847
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	(22)	4.468	5.396
Rückstellungen	(23)	16.182	18.226
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		489	828
Steuerrückstellungen		0	400
Sonstige Rückstellungen		15.693	16.998
Verbindlichkeiten	(24)	387.637	320.116
Mezzanine-Kapital		22.000	48.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	185.133	132.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		90.420	75.129
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		24	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67.557	44.608
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.211	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4	96
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	21.287	18.567
Rechnungsabgrenzungsposten		676	143
Bilanzsumme		514.354	458.603

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1.–31.12.2012	1.1.–31.12.2011
Jahresergebnis		-21.291	10.268
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.766	16.803
Abschreibungen auf Finanzanlagen		20.201	1.304
Veränderung der Rückstellungen		-3.174	-890
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		-206	-159
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-998	-6.299
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		80	-12.795
Brutto-Cashflow		13.378	8.232
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-2.690	-5.341
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-12.135	-20.070
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-8.512	-73
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		6.601	8.380
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.723	8.945
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		129	-4.274
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		60	4.725
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		15.554	523
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		1.070	379
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.738	2.008
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		973	12.753
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-212	6.918
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-255	-10.440
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-2.669	-643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-31.750	-35.935
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-8.222	-13.766
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-38.326	-38.726
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-2.050	-2.050
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-26.000	-18.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genuss-scheinkapital		309	626
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		51.733	19.821
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		8.896	5.757
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		32.888	6.154
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		10.115	-32.048
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-10.222	1.733
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		7.274	22.399
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		37.908	45.824
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(30)	45.074	37.908

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
Stand 31.12.2011	5.000	56	-18.183	98.302	10.700	95.875	18.847	114.723
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2012				-20.045		-20.045	-1.246	-21.291
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					309	309		309
Dividenden an Unternehmenseigner				-2.050		-2.050		-2.050
Konzernkreisveränderungen				67		67	-284	-217
Konsolidierungseffekte				885		885	3.286	4.171
Veränderungen aus der Währungsumrechnung			9.511			9.511	236	9.747
Stand 31.12.2012	5.000	56	-8.671	77.159	11.009	84.552	20.839	105.392

Konzernanlagenspiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in Tsd. € (Anmerkungen im Konzernanhang)	01.01.2012	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2012
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.611	257	5.502	3.020	8.540	703	30.592
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.024	0	940	2.561	207	637	9.247
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.971	257	2.833	0	0	8	11.068
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	616	0	1.729	459	8.333	58	10.277
Sachanlagen	374.632	127	31.698	5.406	-8.540	31.578	424.090
Grundstücke und Bauten	59.608	137	610	438	1.718	5.145	66.779
Technische Anlagen und Maschinen	169.583	0	5.388	2.770	15.951	15.283	203.435
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.283	-9	1.862	1.818	8.051	8.526	114.894
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.158	0	23.837	379	-34.259	2.624	38.981
Finanzanlagen	34.353	137	8.820	1.644	0	406	42.073
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.522	-569	7.241	366	0	302	15.131
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479	0	1.436	0	0	0	1.916
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)	9.375	706	114	1.170	128	0	9.153
Beteiligungen	383	0	0	0	-372	1	11
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710	0	0	0	-710	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.039	0	29	2	245	24	14.334
Sonstige Ausleihungen	846	0	0	107	710	80	1.529
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	427.596	521	46.020	10.070	0	32.688	496.755

Abschreibungen							Buchwerte			
01.01.2012	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2012	31.12.2011	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2012	
7.675	0	2.214	2.492	0	390	7.786	10.936	0	22.806	
5.432	0	774	2.492	0	376	4.090	4.592	0	5.156	
2.243	0	1.440	0	0	14	3.696	5.728	0	7.372	
0	0	0	0	0	0	0	616	0	10.277	
138.118	-4	16.552	3.551	0	13.013	164.128	236.515	0	259.962	
15.614	4	1.528	464	-18	1.417	18.080	43.994	0	48.699	
84.640	0	9.951	2.273	-2	8.089	100.405	84.943	0	103.030	
36.934	-7	4.737	728	20	3.412	44.369	61.349	0	70.525	
929	0	335	85	0	95	1.274	46.229	0	37.708	
4.750	0	20.201	340	0	150	24.760	31.301	1.697	19.010	
3.283	0	5.857	0	0	47	9.186	5.239	0	5.944	
0	0	0	0	0	0	0	479	0	1.916	
367	0	321	367	0	0	321	10.705	1.697	10.529	
245	0	0	0	-245	0	0	138	0	11	
0	0	0	0	0	0	0	710	0	0	
9	0	14.024	-27	245	23	14.328	14.029	0	6	
846	0	0	0	0	80	925	0	0	604	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
150.542	-4	38.967	6.383	0	13.552	196.675	278.751	1.697	301.778	

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2012 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2012, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,57
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Chemie	Polen	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,74
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	93,84
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien-Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energetyka-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	Deutschland	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	61,96
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	71,94
PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals PCT), Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Sonstige	Polen	99,95

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis 2012 nicht wesentlich verändert. Es wurden drei Gesellschaften erstkonsolidiert. Eine Gesellschaft wurde innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen und eine weitere ging durch Liquidation ab. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht rund 4,9 % der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at Equity berücksichtigt. Hierbei gab es mit der Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków, einen Zugang:

Assoziierte Unternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	10,89
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	Polen	8,30
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Chemie	Russland	50,00
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	91,10
OOO Navigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	75,00
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Chemie	Island	95,00
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Chemie	Türkei	100,00
PCC Organic Oils Ghana Limited, Accra	Chemie	Ghana	75,10
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	100,00
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Chemie	Zypern	100,00
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Chemie	Weißrussland	51,00
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	85,80
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	92,32
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	Russland	50,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	100,00
ZAO PCC Consumer Products, Moskau	Chemie	Russland	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	36,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	60,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	60,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	Polen	6,96
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	9,64
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	20,47
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	2,16
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	42,73
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	19,90
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Sonstige	Deutschland	68,85

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2011	6	18
Zugänge	0	7
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
01.01.2012	5	25
Zugänge	1	2
Abgänge/Verschmelzungen	2	0
Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2012	4	27

Im Geschäftsjahr 2012 gab es nachfolgende drei Zugänge zum Konsolidierungskreis:

- MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Intermodal GmbH, Duisburg (Deutschland)

Die C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg, befand sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wurde 2012 abgeschlossen, die Gesellschaft wurde durch Liquidation entkonsolidiert. Zudem schied die PCC Capital GmbH, Duisburg, durch Verschmelzung auf die PCC SE, Duisburg, aus dem Konsolidierungskreis aus.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es im Geschäftsjahr 2012 keine wesentlichen Veränderungen.

(2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven oder negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe, Anteilsbesitzerhöhungen oder Kapitalerhöhungen nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Näheres ist dazu in Abschnitt (14) erläutert. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzernebene, wie bereits im Vorjahr, at Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis wurde dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die bereits 2012 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus wurden die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der TKP S.A., die aufgrund ihrer mittelfristigen Entwicklung zu einem Telekommunikations-Teilkonzern auf zehn Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses 2012 betrug der auf die TKP S.A. entfallene und noch vorhandene Unterschiedsbetrag rund 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Auf die IGBS S.A. entfällt unverändert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	10.001	10.826
Zugänge/Abgänge	77	0
Dividenden	0	-58
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	-321	-322
Anteiliges Jahresergebnis	706	544
Konsolidierungskreisveränderung	0	-989
Equity-Wert zum Ende des Jahres	10.463	10.001

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei ihrer Entstehung umgerechnet und fortgeführt. Die aus der Umrechnung resultierenden Wechselkursdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des Eigenkapitals in der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung beziehungsweise in der Position Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse entwickelten sich im Verhältnis zum Euro wie folgt:

Fremdwährungswechselkurse für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
Tschechische Krone (CZK)	25,1510	25,7870	25,1490	24,5900
Polnischer Złoty (PLN)	4,0740	4,4580	4,1847	4,1206
US-Dollar (USD)	1,3194	1,2939	1,2848	1,3920
Rumänischer Leu (RON)	4,4445	4,3233	4,4530	4,2391
Russischer Rubel (RUB)	40,3295	41,7650	39,9262	40,8846
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzel- und Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, ebenfalls mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzernebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten zum Barwert in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Bilanziert werden diese Finanzinstrumente dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, sind unter den Vorräten ausgewiesen, und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

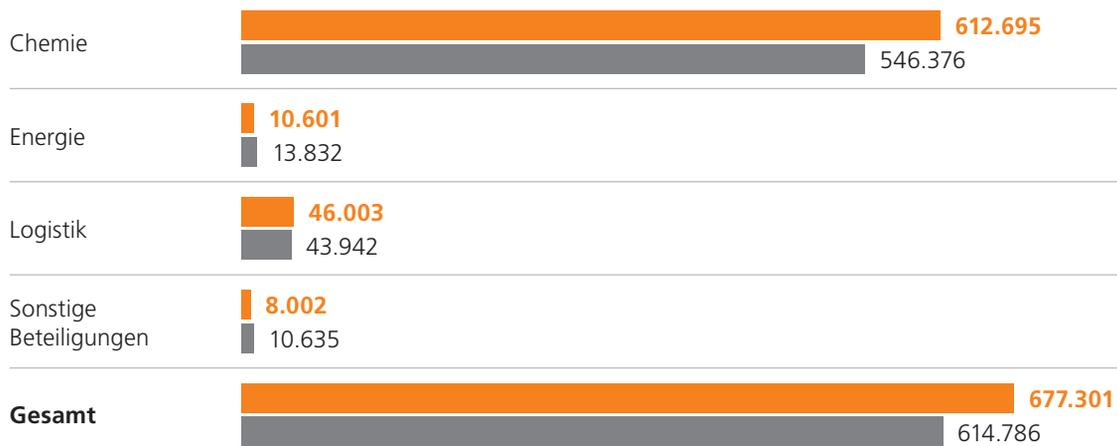
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und -verlustrechnung

(4) Umsatzerlöse

In den Konzernsparten wurden im Geschäftsjahr 2012 folgende Umsatzerlöse generiert:

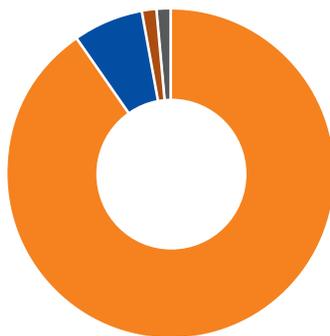
Umsatzerlöse nach Sparten in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Umsatzerlöse 2012 in %

677,3 Mio. € = 100 %



Chemie
90,5 %

Logistik
6,8 %

Energie
1,5 %

Sonstige Beteiligungen
1,2 %

Der Gesamtumsatz lag mit rund 677,3 Mio. € rund 10,2 % über dem Vorjahreswert. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der zunächst wie 2011 allgemein positiven Konjunkturlage verbunden mit einem hohen Preisniveau 2012 einen deutlichen Anstieg um 12,1 % im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Wie im Vorjahr hatte die Chemiesparte mit über 90 % den größten Anteil am Konzernumsatz.

Ebenfalls einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr konnte die Logistiksparte erzielen. Der Umsatz stieg um 4,7 % auf 46,0 Mio. €. Alle in dieser Sparte geführten Gesellschaften konnten dabei Umsatzzuwächse verzeichnen. Allerdings war das Geschäft mit intermodalen Transporten 2012 geprägt von zunehmendem Wettbewerb bei im Jahresverlauf gleichzeitig aufgrund der schwächelnden Konjunktur in Europa rückläufigen Transportvolumina.

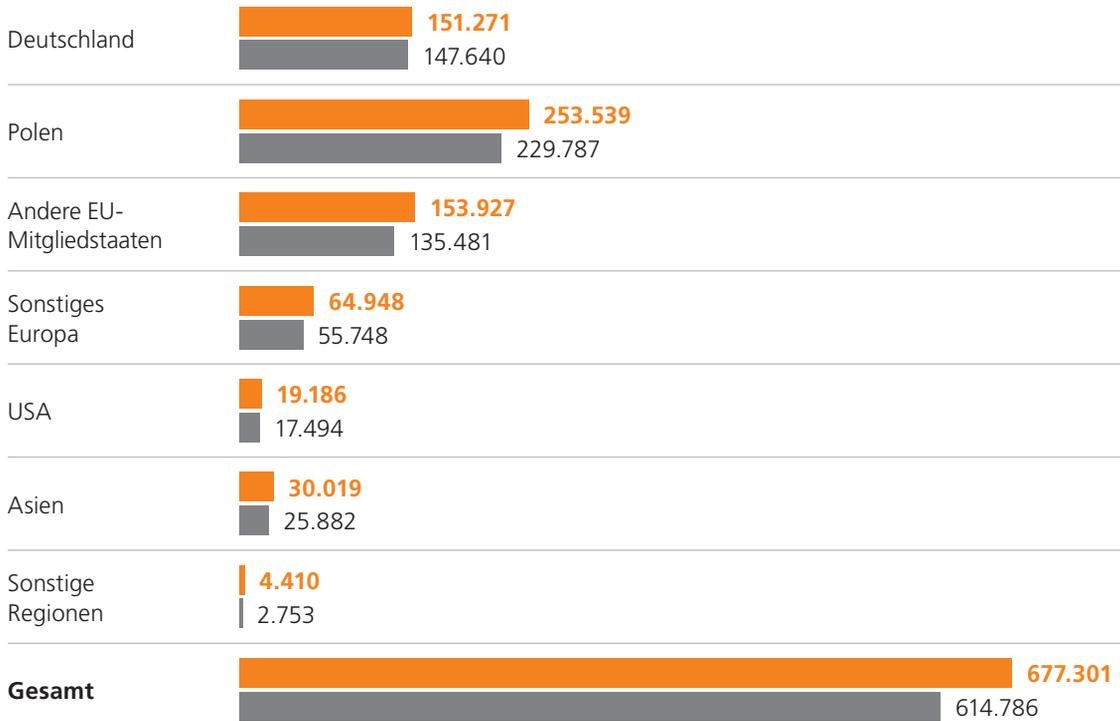
Dagegen gingen die Umsätze der Energiesparte sowie der Sparte Sonstige Beteiligungen in der Summe 2012 um insgesamt rund 5,9 Mio. € zurück und lagen bei 10,6 Mio. € beziehungsweise 8,0 Mio. €.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

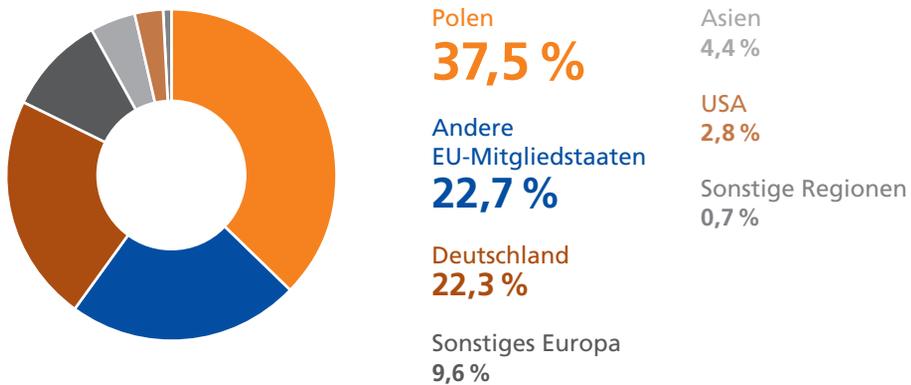
Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten in Tsd. € ■ 2012 ■ 2011



Umsatzerlöse 2012 in %

677,3 Mio. € = 100 %



Hierbei konnten in allen geografischen Regionen Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Mit rund 82,5 % blieben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auch 2012 das Hauptumsatzgebiet des PCC-Konzerns.

(5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2012 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Erträge aus Währungskursdifferenzen	10.465	12.416
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.940	7.673
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.883	817
Versicherungserstattungen	893	228
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	679	1.182
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	512	1.013
Miet- und ähnliche Erträge	366	664
Erträge aus Weiterberechnungen	348	223
Weitere sonstige betriebliche Erträge	5.685	18.015
Sonstige betriebliche Erträge	22.771	42.232

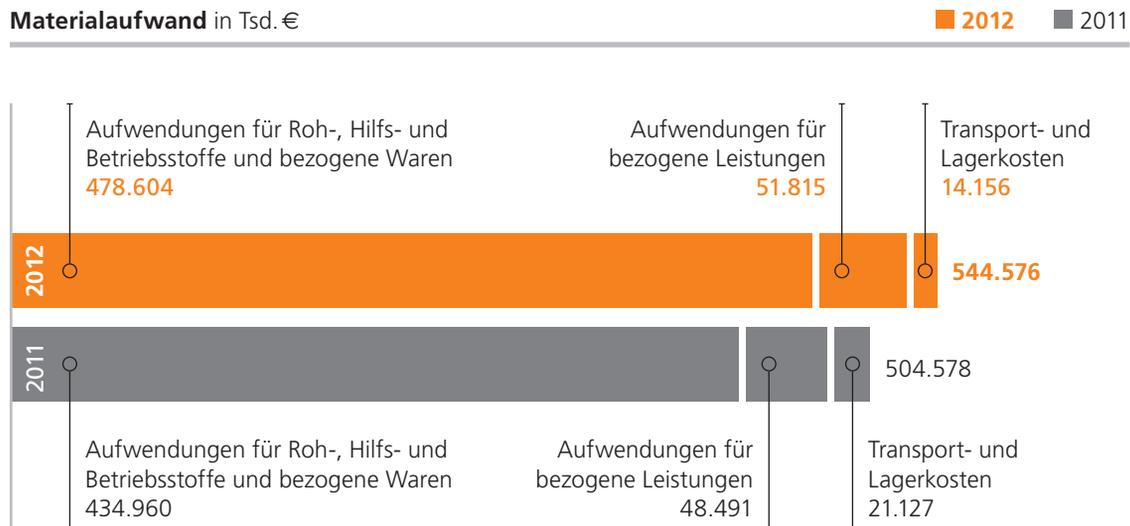
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen. Werden beide Positionen saldiert, ergibt sich 2012 ein negativer Ergebniseffekt. Seit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert.

Insgesamt verzeichnen die sonstigen betrieblichen Erträge einen deutlichen Rückgang um 19,4 Mio. € im Vergleich zu 2011. Dieser ist auf damalige Einmaleffekte wie den Verkauf von Aktien der PCC Intermodal S.A., Gdynia, oder die Zuschreibung bei Wertpapieren im Anlagevermögen zurückzuführen.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen weitestgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

(7) Materialaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2012 verteilt sich folgendermaßen:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 40,0 Mio. € (rund + 7,9 %) auf 544,6 Mio. € erhöht. Der deutlich gestiegene Umsatz in der Chemiesparte führte zu diesem Anstieg.

Da der Umsatz prozentual stärker als der Materialaufwand zunahm, stieg 2012 der Rohertrag. Er lag bei 134,2 Mio. €, im Vorjahr waren es 113,6 Mio. € gewesen. Dieser Anstieg um 18,1 % ist vor allem auf den höheren Absatz von Produkten mit hohen Margen in der Chemiesparte und den weiter optimierten Einsatz von Rohstoffen und Materialien im Produktionsprozess zurückzuführen. Der gestiegene Absatz ist unter anderem ein Ergebnis der in den Vorjahren durchgeführten Erweiterungsinvestitionen in die chemischen Produktionsanlagen, wodurch bereits 2012 zusätzliche Mengen hergestellt und verkauft werden konnten.

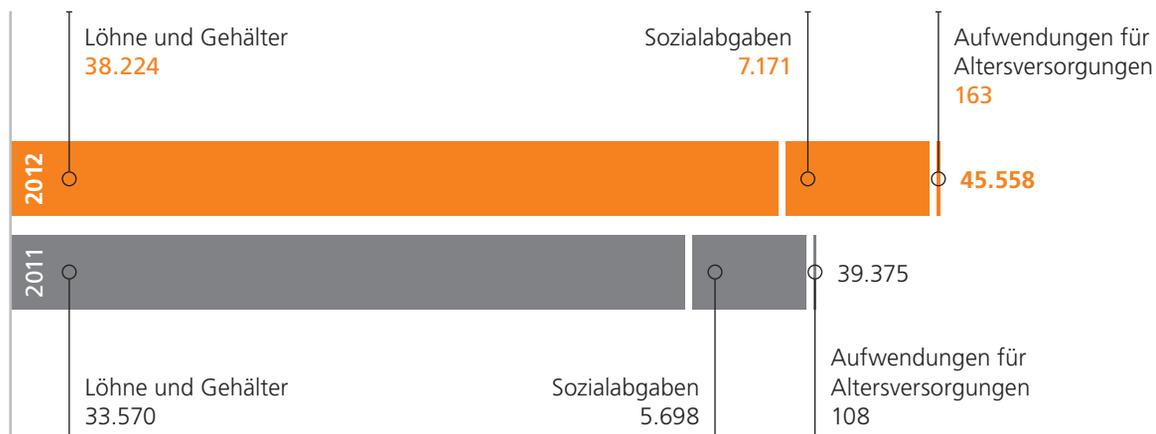
Aufwendungen für Ausgangsfrachten, die im Vorjahr noch unter den Materialaufwendungen ausgewiesen wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2012 unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Hierzu wird auch auf die Ausführungen unter Punkt (10) verwiesen.

(8) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Personalaufwand in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011

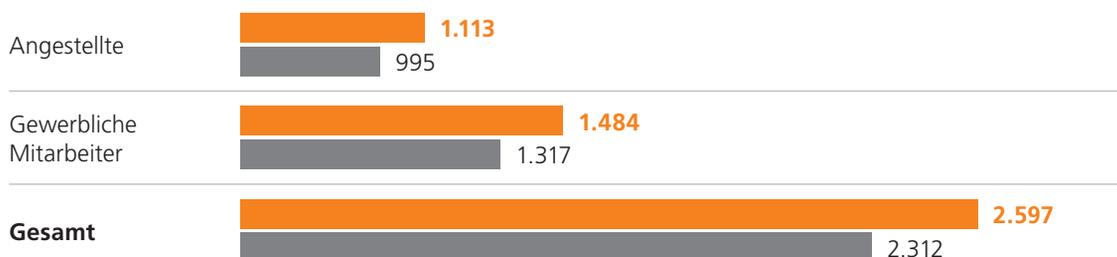


Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 39,4 Mio. € auf 45,6 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie mit der gestiegenen Mitarbeiteranzahl einher. Im Jahresdurchschnitt 2011 hatte die Zahl der Mitarbeiter im Konzern noch bei 2.312 gelegen. Bereits zum Jahresende 2011 hatte sie sich aufgrund von Akquisitionen im Bereich „Consumer Products“ auf 2.568 erhöht. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren 2.581 Mitarbeiter in den PCC-Gesellschaften beschäftigt, womit die Zahl etwa auf dem Niveau des Vorjahresstichtags lag.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2012 in der PCC-Gruppe.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

■ 2012 ■ 2011



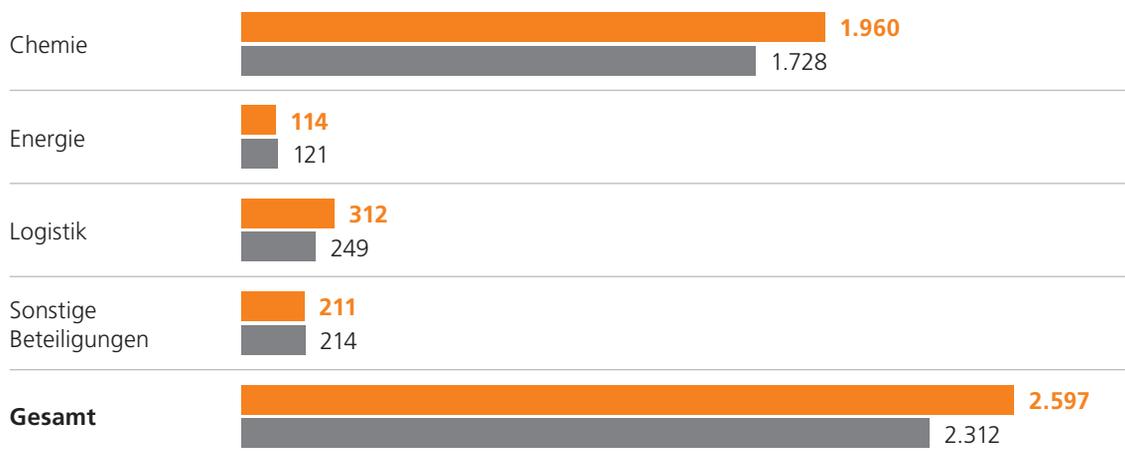
Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten zeigt deutlich, dass der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt im Wesentlichen im Chemiebereich stattfand. Wie bereits erwähnt, wurden die Akquisitionen im Bereich „Consumer Products“ erst ab dem vierten Quartal 2011 konsolidiert und trugen daher erst 2012 in vollem Umfang zu einem Anstieg des Gesamtjahresdurchschnitts bei. Dieser Bereich wird in der Chemiesparte der PCC-Gruppe geführt. Der Anstieg in der Logistiksparte geht in erster Linie auf die PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurück, die ihr Personal durch die Ausweitung des Container-Terminal-Netzwerkes, nicht zuletzt durch das Terminal in Frankfurt (Oder), und der neu gegründeten PCC Intermodal GmbH, Duisburg, aufgestockt hat.

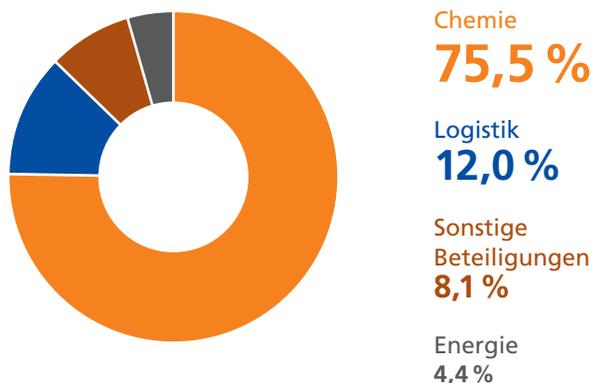
Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt

■ 2012 ■ 2011



Mitarbeiter 2012 in %

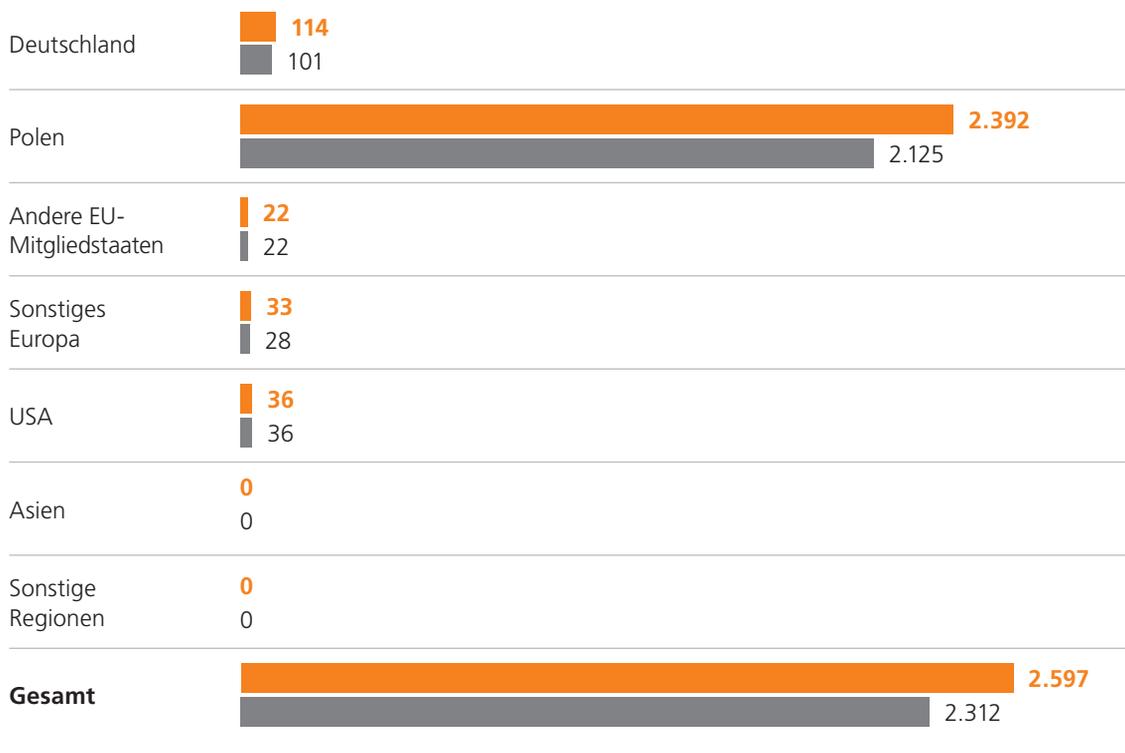
2.597 = 100 %



Geografisch verteilte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter 2012 wie folgt:

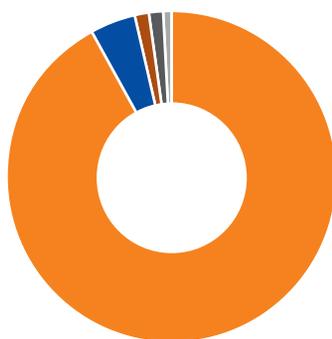
Mitarbeiter nach geografischen Gebieten im Jahresdurchschnitt

■ 2012 ■ 2011



Mitarbeiter 2012 in %

2.597 = 100 %



Polen
92,1 %

Deutschland
4,4 %

USA
1,4 %

Sonstiges
Europa
1,3 %

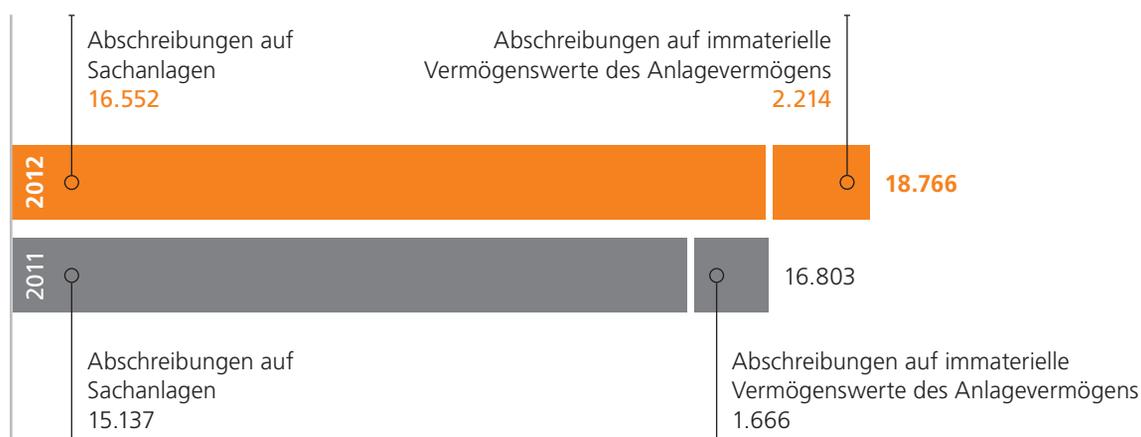
Andere
EU-Mitgliedstaaten
0,8 %

(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilten sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt auf:

Abschreibungen in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Der größte Anteil des Anstiegs um rund 2,0 Mio. € entfällt auf die „PCC Rokita“-Gruppe. Ein weiterer Faktor ist das anlagenintensive Waggonvermietungs-geschäft der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	11.220	6.440
Frachtkosten	9.508	1.476
Instandhaltung und Reparaturen	7.154	4.473
Rechts- und Beratungskosten	5.398	5.393
Sonstige Steuern	4.941	7.459
Vertriebskosten	3.478	3.483
Reise- und Bewirtungskosten	3.472	3.392
Allgemeine Geschäftskosten	3.276	2.802
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.024	2.451
Versicherungen	2.651	2.216
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.228	3.552
Personalnebenkosten	2.056	2.153
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	733	679
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	590	1.130
Zuführung zu den übrigen sonstigen Rückstellungen	359	1.538
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	13.118	18.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	73.207	67.218

Im Berichtsjahr 2012 sind die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen der stärkste Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dieser Posten sollte im Zusammenhang mit den Erträgen aus Währungskursdifferenzen unter Punkt (6) gesehen werden. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Erhöhung in der Position Frachtkosten resultiert aus einer Umgliederung im Konzernkontenrahmen. Dies sind Aufwendungen für Ausgangsfrachten, die im Vorjahr noch unter den Materialaufwendungen ausgewiesen wurden und hier in den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgingen. Für 2012 wurde in dieser Tabelle der Vorjahresvergleich angepasst.

Die Position Sonstige Steuern enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (13) erläutert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Einmaleffekt der 2011 stattgefundenen Steuerprüfung bei den deutschen Konzerngesellschaften.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 60 %. Den größten Einzelanstieg verzeichnete hierbei die „PCC Rokita“-Gruppe, die durch hohe Auslastung ihrer Anlagen ihre Aufwendungen in diesem Bereich erhöhen musste. Aber auch die Logistiksparte trug wesentlich zum Anstieg bei.

Die Vertriebskosten, die zum größten Teil aus dem Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch die PCC SE resultierten, konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten 2012 im Vergleich zu 2011 um rund 5,4 Mio. € verringert werden, was in erster Linie auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen ist.

(11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	385	222
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	18	39
Beteiligungsergebnis	404	261
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.856	974
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	14.024	8
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Übriges Finanzergebnis	-19.477	-722

Im Geschäftsjahr 2012 nahm der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt rund 19,9 Mio. € (Vorjahr: 982 Tsd. €) vor. Hierbei handelt es sich um Wertberichtigungen auf Anteile am rumänischen Chemiekonzern S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, über dessen Vermögen Ende Januar 2013 ein geregeltes Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht eröffnet wurde. Es wird auch auf die Ausführungen diesbezüglich im Lagebericht verwiesen.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen der at Equity konsolidierten Beteiligungen von 706 Tsd. € (Vorjahr: 544 Tsd. €) wie auch im Vorjahr einen Abschreibungs-posten von 321 Tsd. € (Vorjahr: 322 Tsd. €), der aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung resultiert.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

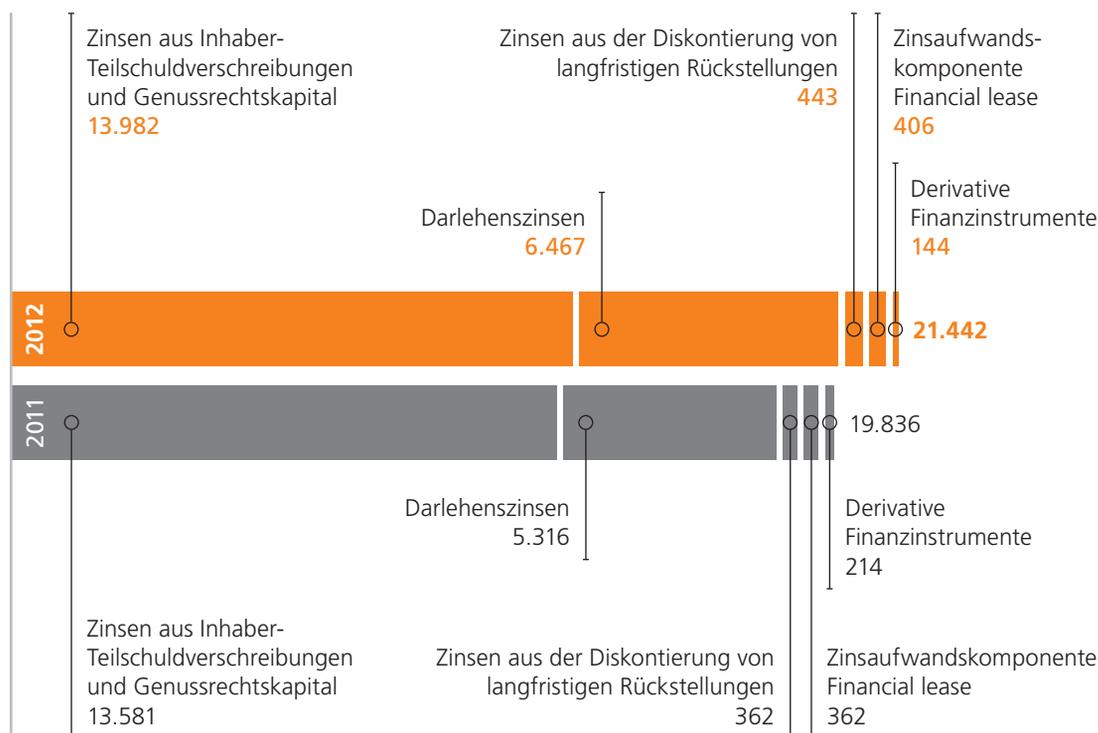
in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
TKP S.A.	575	345
IGBS S.A.	131	198
Abschreibung des Unterschiedsbetrages	-321	-322
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	385	222
LabAnalytika Sp. z o.o.	10	0
Euro-Line GmbH	6	0
CWB Partner Sp. z o.o.	2	0
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	0	39
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	18	39
Beteiligungsergebnis	404	261

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2012 folgendermaßen dar:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag 31. Dezember 2012 sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag gestiegen. Dies führte 2012 zu der oben abgebildeten Erhöhung des Aufwands aus Darlehenszinsen.

Die größte Zinsaufwandsposition bleibt aber wie in den Vorjahren die Position der Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital. Unter Punkt (25) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2010 in einer gesonderten Position ausgewiesen. Dieser Wert belief sich 2012 auf rund 406 Tsd. € (Vorjahr: 362 Tsd. €).

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten. Sie beliefen sich 2012 auf rund 71 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 365 Tsd. €) und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich für das Geschäftsjahr 2012 nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	337	1.489
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	1.826	2.375
Latente Steuern	-555	-159
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.608	3.705

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

(14) Geschäfts- oder Firmenwerte

Beteiligungen, die nach dem 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen worden sind, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher nicht mehr zu verteilernder aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Zuge der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, die in bereits durch die Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Bestimmte Rohstoffe dieser Mine, sollen im Siliziummetall-Projekt der PCC-Gruppe zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2012 erwarb die PCC SE weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. Diese wurden mit derselben Methode bilanziert und werden über eine Restlaufzeit von sechs Jahren, kongruent zur verbleibenden Laufzeit aus der Erstkonsolidierung, abgeschrieben. Die PCC SE hat mit diesem Anteilsenerwerb die Beteiligung an der Gesellschaft auf 99,95 % erhöht.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Die PCC Intermodal S.A. gab 2012 in einem zweiten Börsengang weitere Aktien aus, welche die PCC SE komplett gezeichnet hat. Durch die Erstkonsolidierung der neuen Anteile entstand ein nicht weiter zuordenbarer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Dieser wird über eine Laufzeit von zehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Denn die PCC SE verfolgt eine langfristige Strategie in diesem Geschäft und sieht insbesondere für Polen in den kommenden Jahren deutliche Zuwächse bei intermodalen Transporten. Dies spiegelt sich auch im starken Ausbau von Container-Terminal-Netzwerken in Polen wider. Daher gehen wir von einer Nutzungs- und Haltedauer der Gesellschaft aus, die über der üblichen Abschreibungszeit liegt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt zudem die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax und der „PCC Rokita“-Gruppe zum 31. Dezember 2012.

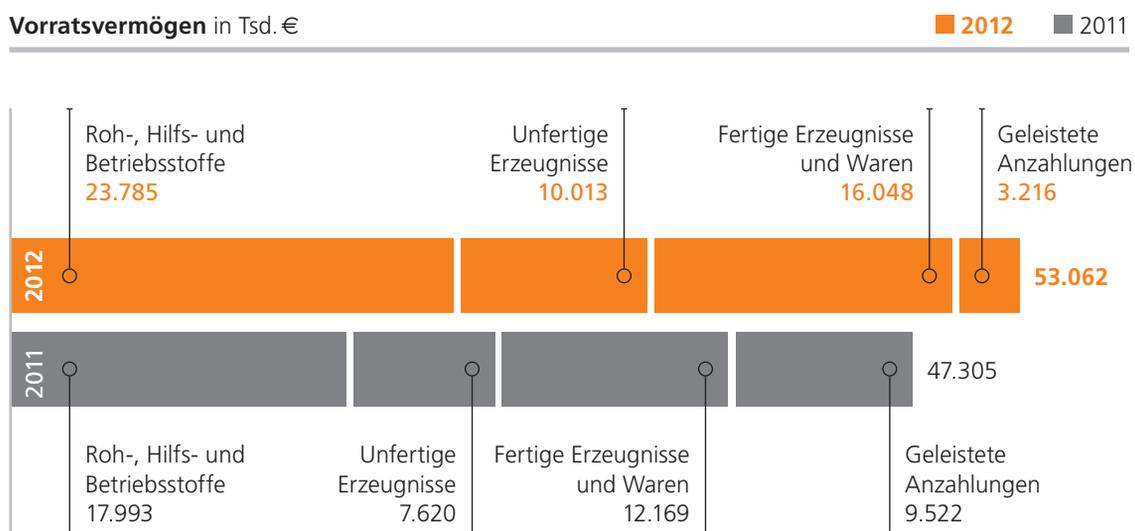
in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
PCC Silicium S.A.	2.614	2.885
PCC Intermodal S.A.	2.554	0
PCC Prodex Sp. z o.o.	1.330	1.773
PCC Chemax, Inc.	822	942
„PCC Rokita“-Gruppe	51	127
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.372	5.728

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
PCC Silicium S.A.	523	481
PCC Prodex Sp. z o.o.	443	443
PCC Intermodal S.A.	284	0
„PCC Rokita“-Gruppe	86	127
PCC Chemax, Inc.	104	108
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1.440	1.159

(15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2012 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zu 2011 stieg das Vorratsvermögen um rund 12,2 % von 47,3 Mio. € auf 53,1 Mio. €. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsätzen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemiesparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge beziehungsweise Aufwendungen wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.081	63.853
Einzelwertberichtigungen	-6.621	-7.485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.461	56.368

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 30,3 % gegenüber dem Vorjahr liegt über dem Niveau des Anstiegs der Umsätze.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

(17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbarer Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

(18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

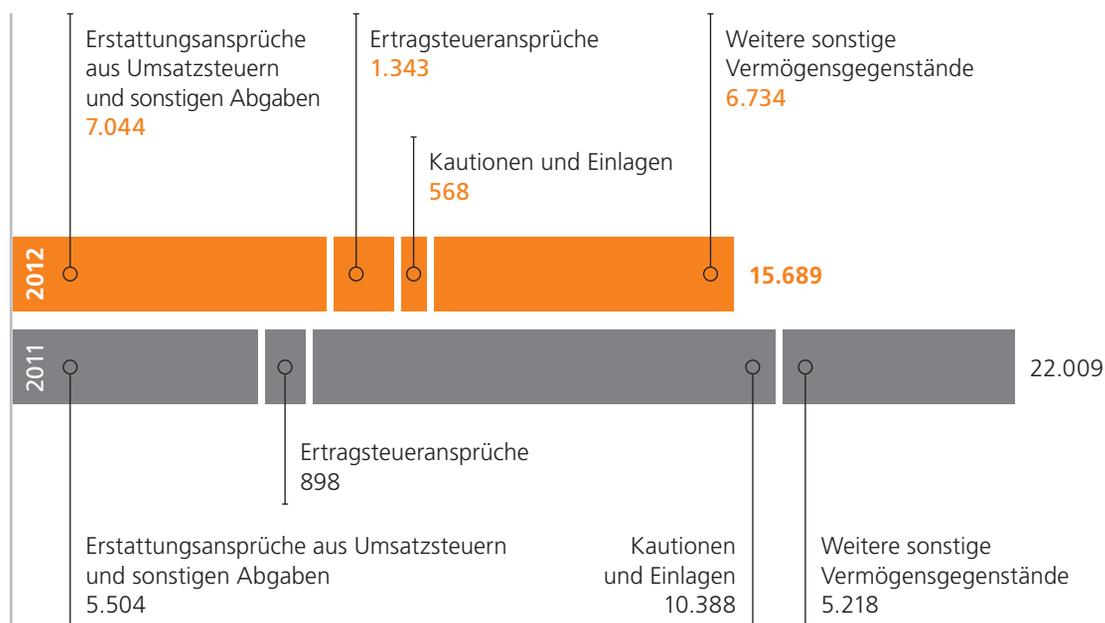
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, existieren zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2012 enthalten:

Sonstige Vermögensgegenstände in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die Position Sonstige Vermögensgegenstände reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 %. In den Kautionen und Einlagen befand sich 2011 die Forderung aus einem Escrow-Account, die 2012 voll aufgelöst wurde. Die Auflösung dieses Escrow-Accounts resultiert aus dem 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingeschäftspartner der PCC SE von 82 Tsd. € (Vorjahr: 267 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 16 Tsd. € (Vorjahr: 136 Tsd. €).

(21) Eigenkapital

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2012 beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	75.661	85.238
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	21.543	3.155
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-20.045	9.910
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	77.159	98.302

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernergebnis des Vorjahres in Höhe von 9,9 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Diese Position lag 2012 bei -8,7 Mio. € (Vorjahr: -18,2 Mio. €).

2012 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2,05 Mio. € (Vorjahr: 2,05 Mio. €).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich im Vergleich zu 2011 von 10,7 Mio. € auf 11,0 Mio. € im Jahr 2012 erhöht hat. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2012 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 309 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 79 Tsd. € (Vorjahr: 77 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Einzelne Gesellschaften der PCC-Gruppe haben in- und ausländische Minderheitsgesellschafter. Diese sind am Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2012 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 20,8 Mio. € und ist damit um rund 2,0 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Dem größten Produktionsunternehmen der Konzernsparte Chemie, der PCC Rokita SA, wurden unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden gemäß BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 4,5 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €).

(23) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2012	Währungs- effekte	Auflösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828	78	292	- 125	489
Steuerrückstellungen	400	0	1	- 398	0
Sonstige Rückstellungen	16.998	1.055	304	- 2.056	15.693
Rückstellungen	18.226	1.133	597	- 2.579	16.182

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach diesem Stichtag gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 447 Tsd. € (Vorjahr: 302 Tsd. €). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf -3 Tsd. € und betrifft die entkonsolidierte C&C Coke and Coal Products GmbH. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Rekultivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,6 % (Vorjahr: 4,5 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,5 % bis 6,3 % p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 2.308 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.736 Mitarbeiter) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2012 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Personalarückstellungen	2.334	2.114
Rückstellungen für drohende Verluste	1.679	3.051
Kundenverpflichtungen	756	1.165
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	413	568
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	239	184
Restrukturierungsrückstellungen	35	0
Rückstellungen für Bestellobligo	4	5
Rückstellungen für Prozesskosten	1	965
Übrige sonstige Rückstellungen	10.231	8.946
Sonstige Rückstellungen	15.693	16.998

Die Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Maßgeblichen Einfluss hatte hierbei die Inanspruchnahme von Gewährleistungsansprüchen aus dem die „PCC Logistics“ betreffenden Verkaufsvertrag. Ebenso sind in dieser Position zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken enthalten. Darüber hinaus ist hier Risikovorsorge für marktübliche Gewährleistungen enthalten, die eventuell künftig zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften resultieren können.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Reaktivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 7,6 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2012. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

(24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2012
Mezzanine-Kapital	22.000	0	0	22.000
Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuld- verschreibungen	36.078	149.055	0	185.133
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.618	49.543	11.260	90.420
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24		0	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.493	65	0	67.557
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.211	0	0	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	18.800	2.487	0	21.287
Verbindlichkeiten	175.227	201.150	11.260	387.637

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 22,0 Mio. € mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen vom Konzernjahresüberschuss abhängigen Vergütung. Der Gesamtbetrag teilt sich in zwei Tranchen zu 10,0 Mio. € beziehungsweise 12,0 Mio. € auf und ist 2013 fällig. Die erste Tranche wurde bereits im April 2013 getilgt. Die letzte Tranche steht im Juli 2013 zur Tilgung an. Nach der letzten Tilgung wird die PCC SE ihr gesamtes Mezzanine-Kapital von ursprünglich 66,0 Mio. € vollständig und fristgerecht zurückgezahlt haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich von 75,1 Mio. € auf 90,4 Mio. €, wobei mehr als 50 % mittelfristige Laufzeiten zwischen ein und fünf Jahren haben.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 57,6 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte und mit 34,5 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) durch die Abtretung von Ansprüchen besichert. 4,9 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €) sind durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert.

(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Emission von Anleihen der PCC SE, der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA. Die Anleihen der PCC SE sind mit Zinssätzen zwischen 5,0 % und 7,25 % p.a., die Anleihen der PCC Rokita SA mit Zinssätzen von 8,5 % bis 9,0 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Anleihen in EUR (ISIN)	168.141	125.169
DE000A1EKZN7	34.968	34.968
DE000A1H3MS7	26.665	26.665
DE000A1PGS32	23.715	0
DE000A1K0U02	21.503	10.031
DE000A1PGNR8	12.688	0
DE000A1H3H36	10.037	9.071
DE000A1MA912	9.280	0
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1PGS40	6.415	0
DE000A1EWB67	5.405	6.756
DE000A1EVRT6	1.076	1.345
DE000A0S8DY1	0	19.944
Anleihen in PLN (ISIN)	69.325	33.532
PLPCCRK00027	25.000	0
PLPCCRK00035	20.000	0
PLPCCRK00019	15.000	15.063
Private Platzierung ohne ISIN	8.000	0
Private Platzierung ohne ISIN	1.325	1.325
Private Platzierung ohne ISIN	0	12.100
Private Platzierung ohne ISIN	0	5.044

Die von der PCC Rokita SA emittierten Anleihen mit einem Nominalwert von 68,0 Mio. PLN hatten zum Stichtag einen Wert von 16,7 Mio. €.

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Summe	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit 2016	Fälligkeit nach 2016
31.12.2012	185.133	–	35.748	56.665	54.697	38.023	–
31.12.2011	132.691	29.086	19.856	43.812	38.316	1.620	–

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 enthalten folgende Posten:

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zu 2011 um 2,7 Mio. € von 18,6 Mio. € auf 21,3 Mio. € erhöht. Dies resultiert in erster Linie aus einem Anstieg der weiteren sonstigen Verbindlichkeiten bedingt durch Eingänge von Zeichnungsscheinen für Anleihen, deren Bezahlung am Stichtag noch nicht erfolgte.

(27) Latente Steuern

Nach dem BilMoG sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Russland	20 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	–
Sachanlagevermögen	72	1.607
Finanzanlagevermögen	–	–
Vorräte	81	–
Forderungen	169	80
Wertpapiere	1	–
Sonstige Vermögensgegenstände	25	1
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	88	–
Sonstige Rückstellungen	388	–
Verbindlichkeiten	221	14
Sonstige Verbindlichkeiten	23	3
Verlustvorträge	461	–
Sonstige latente Steuern	4.079	402
Summe	5.610	2.106

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern beliefen sich 2012 auf rund 88 Tsd. € (Vorjahr: 35 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe mit Produktionsstandorten in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone. Diese Steuervergünstigungen werden unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen. Dieser Wert beläuft sich zum Stichtag auf 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

(28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	–	–
Verkaufverpflichtungen	4.635	12
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	–	–
Verkaufverpflichtungen	–	–
Fremdwährungszinsswap	–	–
Interest Rate Swaps	9.908	– 19
Sonstige Derivate	–	–

(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2012 bestanden nachfolgend dargestellte Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	0
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	2.757	0
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0
Haftungsverhältnisse	2.757	0

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen ausschließlich die Konzernmuttergesellschaft PCC SE.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2012
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	4.394	254	270	4.919
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebender Geschäfte)	2.447	4.096	0	6.542
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.841	4.350	270	11.461

Es bestanden 2012 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung

(30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 (DRS 2) erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2012 ist in der Position Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen die C&C Coke and Coal Products GmbH erfasst.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

(31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und operative Tätigkeit
(Schwerpunkte: Handelsgeschäft und Consumer Products)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereich operative Tätigkeit
(Schwerpunkte: Chemie und Logistik)

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von insgesamt 436 Tsd. € (Vorjahr: 521 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 25. Juni 2012 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2011 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt.

(32) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 75,8 Tsd. €. Sonstige Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht erbracht.

Duisburg, den 21. Mai 2013

PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

(33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
Mutterunternehmen						
PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000			
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		99,57	99,57
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	EUR	1,0000		100,00	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Chemie	PLN	4,0740		85,00	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		99,74	99,74
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,3194	100,00		100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	93,84		93,84
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,1510	98,00	2,00	100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00		100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,4445	58,72		58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558		51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,0740	84,46		84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,0740	51,30	48,70	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,0740	61,96		61,96
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	40,3295	100,00		100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	51,00	20,94	71,94
PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals PCT), Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Sonstige	PLN	4,0740	99,95		99,95

Konzernabschluss

→ Konzernanhang

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
Assoziierte Unternehmen						
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,0740		10,89	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	33,00		33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,0740		10,89	10,89
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740		8,30	8,30
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740		14,03	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740	42,73		42,73

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt	Gesamt		
Nicht einbezogene Gesellschaften								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	1.556,2	130,8
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	3.245,3	334,4
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	6,5	-11,5
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	228,4	-11,6
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	k.A.	k.A.
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	456,9	79,8
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Chemie	RUB	40,3295	50,00		50,00	2.531,0	-269,0
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00		91,10	91,10	1.247.444,0	-411.326,0
OOO Navigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00		75,00	75,00	17.375.830,0	6.575.840,3
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Chemie	ISK	169,8000	95,00		95,00	-25,9	-49,5
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	26,4	-13,5
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Chemie	TRY	2,3551		100,00	100,00	k.A.	k.A.
PCC Organic Oils Ghana Limited, Accra	Chemie	GHS	2,5161	75,10		75,10	-67,0	-169,6
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	37,5	-3,8
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000		100,00	100,00	82,0	54,8
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Chemie	EUR	1,0000	100,00		100,00	k.A.	k.A.
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Chemie	BYR	11.340,00		51,00	51,00	-144.000,0	-472.000,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		85,80	85,80	6,9	-2,1
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,6259	92,32		92,32	6.497,8	-215,5
ZAO PCC Consumer Products, Moskau	Chemie	RUB	40,3295		100,00	100,00	-3.738,8	-3.748,0
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	40,3295	50,00		50,00	-645,0	-480,0
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,3295		100,00	100,00	63.380,0	-800,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		36,00	36,00	-927,0	-273,0
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00		100,00	-387,4	-107,6
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	239,9	-9,3
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000		60,00	60,00	-93.559,0	-32.402,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		60,00	60,00	-1.265,0	-236,0
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000	100,00		100,00	-492,0	-1.107,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	2.529,8	-44,4
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	-30,6	-24,6
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	-160,8	-401,0
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,0740	6,96		6,96	1.072,2	-354,9
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,0740	9,64		9,64	k.A.	k.A.
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740		42,73	42,73	533,7	317,4
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740		20,47	20,47	355,4	-70,5
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	4,0740		2,16	2,16	43.978,9	3.161,1
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740		42,73	42,73	-2,8	-110,6
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740		19,90	19,90	-519,0	158,7
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85		68,85	k.A.	k.A.

Glossar

Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

BilMoG

Abkürzung für Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; grundlegende Überarbeitung des Handelsgesetzbuches (HGB); das Gesetz trat am 29. Mai 2009 in Kraft und war erstmalig für das Geschäftsjahr 2010 anzuwenden.

EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern; †EBITDA abzgl. Abschreibungen

EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Ertragsteuern; †EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis

Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden

FSC

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSC ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen

Intermodaler Transport

Transport von Gütern insbesondere in Containern; zum Einsatz kommt mit Bahn, LKW oder Schiff mehr als ein Transportmittel. Das Transportfahrzeug wird gewechselt wie beispielsweise von der Bahn auf den LKW, um die Zustellung beim Kunden lokal zu ermöglichen.

IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt

Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyansäure. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit Polyolen entstehen Polyurethane (†PUR-Schaumstoffe).

Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerks-Projekte der PCC auf dem Balkan.

KWK

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO₂ vermindert.

MCAA

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic Acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Einsatz vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln

Mezzanine-Kapital

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen

MW (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10³ Kilowatt

1 Gigawatt = 10⁶ Kilowatt

1 Terawatt = 10⁹ Kilowatt

Phosphorderivate

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher

PUR-Schaumstoffe (PU-Schaumstoffe)

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (auch PU abgekürzt). Ein Hauptbestandteil dieses Stoffes sind Polyole.

REACH

Chemikalien-Verordnung; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien

RLZ

Abkürzung für Restlaufzeit

ROCE

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung. $\uparrow \text{EBIT} / (\text{durchschnittliches Eigenkapital} + \text{durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen})$

SE

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft

Sulfonierung

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden

Swap

Tauschgeschäft

Tenside

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe, unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (\uparrow Ethoxylierung, \uparrow Sulfonierung)

TEU

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

Wertschöpfungskette

Aufeinanderfolge von Veredlungsschritten im Produktionsprozess angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption/Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

Design/Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

Fotos (u. a.)

lime agencja reklamowa,
Aleksander Bilicki, Wrocław (Polen)

Uli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf

Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,
Bottrop

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE
Duisburg, Juni 2013

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutschsprachigem Original und in englischer Übersetzung vor.

Die Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

PCC im Internet

www.pcc.eu

www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC. Direktinvest

www.pcc-direktinvest.eu

Chemie

www.chemproducts.com

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pccsynteza.pl

www.pcc-chemax.com

www.pccmorava-chem.cz

www.kosmet.com.pl

www.tensis.pl

www.labanalityka.pl

www.labmatic.com.pl

www.apakor-rokita.pl

www.pcc-prodex.eu

www.matches.com.pl

Energie

www.pcc-hydro-mk.com

www.zebloch.pl

Logistik

www.pccintermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

Sonstige

www.pcc-silicium.pl

www.factory.3s.pl

www.cwbpartner.pl

www.pccit.pl

